

Packstationen

DHL setzt auf Abholung

Bonn (dpa). Der Logistikkonzern Deutsche Post DHL will sein Netz an Packstationen deutlich stärker ausbauen als bisher geplant. „Von aktuell 8200 wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 Packstationen sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Der Post-Manager begründete das forcierte Ausbautempo mit einer hohen Kundennachfrage. **Wirtschaft**

SPD, Grüne und FDP

Kanzlerwahl in Nikolaus-Woche ist zeitliches Ziel

Berlin (dpa). Der Zeitplan ist ehrgeizig: In der Woche vom 6. bis zum 10. Dezember wollen SPD, Grüne und FDP eine gemeinsame Bundesregierung bilden – mit einem Kanzler Olaf Scholz an der Spitze.

Zum Auftakt ihrer Koalitionsverhandlungen benannten sie gestern die Leiter von 22 Arbeitsgruppen, die die Details einer ersten Ampel-Koalition auf Bundesebene festzurren sollen.

„Wir haben uns diesen ehrgeizigen Zeitplan gesetzt, weil wir der Meinung sind, dass Deutschland in diesem Jahr so schnell wie möglich eine stabile Regierung haben sollte“, sagte FDP-Generalsekretär Volker Wissing. Er stellte die Verhandlungen bei einem gemeinsamen Statement mit SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil und dem Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner vor. „Aus vor Weihnachten ist die Nikolauswoche geworden“, sagte Kellner. Bis-

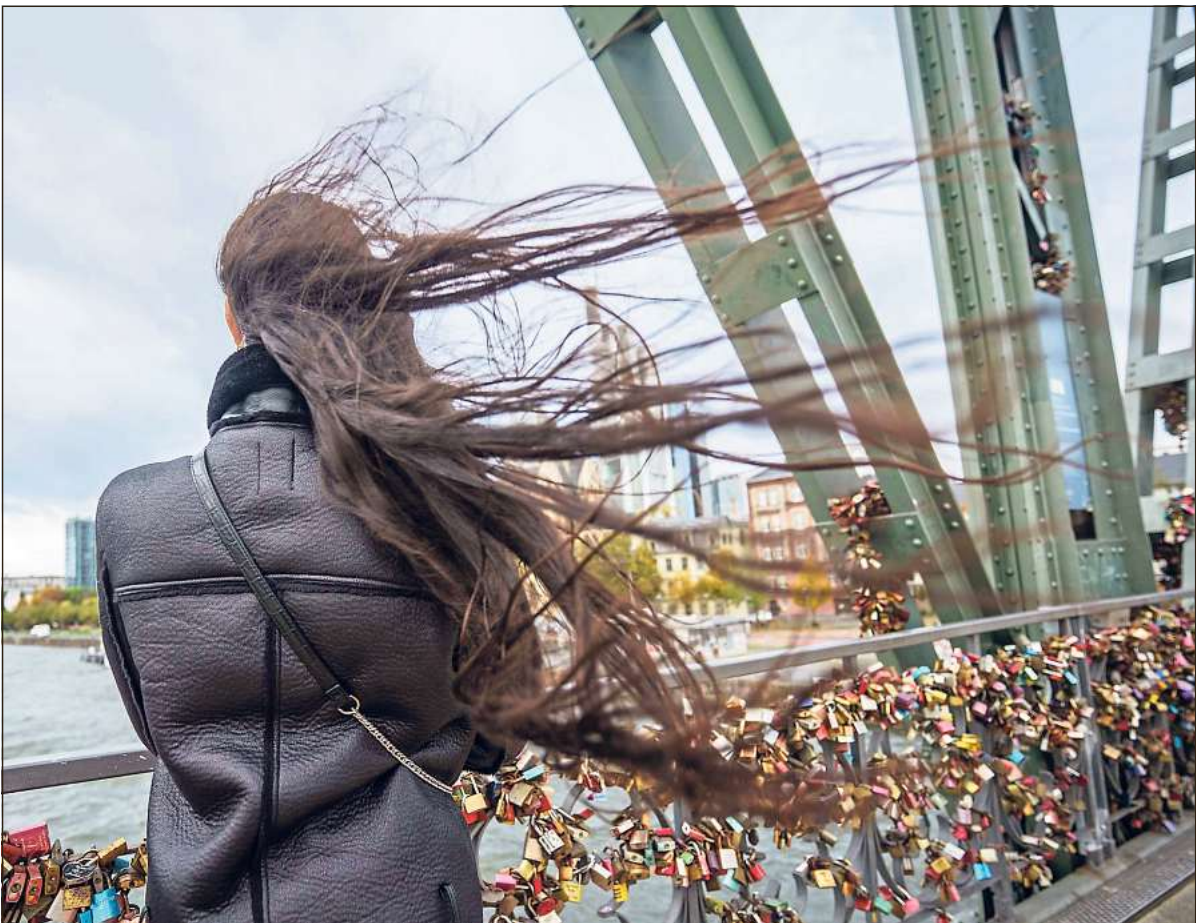
her war erklärtes Ziel eine Regierungsbildung vor Weihnachten.

Bis Ende November soll nun ein Vertragswerk vorgelegt werden, in der Woche ab dem 6. Dezember sollen der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden, wie die drei Politiker deutlich machten.

Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz würde dann zum Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Die SPD war bei der Bundestagswahl Ende September stärkste Kraft geworden.

Klingbeil sagte, am kommenden Mittwoch werde die Arbeit der Arbeitsgruppen losgehen. Diese sollten bis zum 10. November – also binnen zwei Wochen – Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten. Wie oft sie sich in dieser Zeit treffen, bleibt ihnen laut Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner selbst überlassen. Es gelte aber: „Keine Wochenenden, keine Nachtsitzungen“.

Sturmtief „Ignatz“



Nicht zu bändigen: In Frankfurt wirbelte das Sturmtief „Ignatz“ die Haarpracht dieser jungen Frau auf dem eisernen Steg über den Main kräftig durcheinander. Ansonsten waren die Auswirkungen in den meisten Regionen nicht ganz so stark wie erwartet. Allerdings stellte die Deutschen Bahn den Fernverkehr vielerorts für mehrere Stunden ein. Foto: dpa

In NRW bleiben Schäden überschaubar

Düsseldorf/Gütersloh/Warendorf (dpa). Ein Sturmtief hat gestern in Nordrhein-Westfalen vor allem Bahnreisende ausgebremst. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland für mehr als drei Stunden komplett ein. Erst ab dem

Mittag rollten auf den wichtigen Strecken Richtung Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Auch im Regionalverkehr gab es Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu hundert

Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturmauswirkungen mit schwerverletzten Personen oder Gebäudeschäden wurden jedoch nicht bekannt. Auch in den Kreisen Gütersloh und Warendorf blieben die Folgen des Sturms überschaubar. **Kommentar/Weltchronik**

Festnahmen

Polizei erfolgreich bei Drogenrazzia

Gelsenkirchen (dpa). Der Polizei in NRW ist ein Schlag gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Bei der Durchsuchung von elf Objekten in neun Städten wurden sieben Verdächtige festgenommen. Allein in Gelsenkirchen wurden vier Plantagen entdeckt. Die Razzien erfolgten nach der Entschlüsselung spezieller Messenger-Daten. **Westfalen**

„Cum-Ex“

Schaden größer als gedacht

Hamburg (dpa). Der Schaden durch „Cum-Ex“-Steuer-geschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme ist Medien-Recherchen zufolge weit höher als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf weltweit 150 Milliarden Euro, berichteten gestern das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv. Ursprünglich war von 55 Milliarden Euro ausgegangen worden. **Wirtschaft**

Gipfel

Streit um Polen stellt EU vor Zerreißprobe

Brüssel (dpa). Der erbitterte Streit über Polens Haltung zum EU-Recht stellt die Europäische Union vor eine Zerreißprobe. Der polnische Regierungschef Mateusz Morawiecki ließ gestern beim EU-Gipfel in Brüssel keinerlei Entgegenkommen erkennen und betonte erneut, dass sein Land sich nicht

erpressen lasse. Unterstützung bekam er von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban, der von einer „Hexenjagd“ gegen Polen sprach. Andere Länder wie die Niederlande forderten hingegen stärkeren Druck auf Warschau.

Zweites wichtiges Thema des heute endenden Gipfels waren die

steigenden Energiepreise. Die EU-Kommission hat als Optionen dagegen unter anderem Steuer-senkungen, Zahlungen an betroffene Haushalte oder Subventionen für kleine Unternehmen vorgeschlagen. Spanien und Frankreich fordern allerdings tiefergreifende europäische Maßnahmen, etwa eine

Reform des Strommarktes. Die Bundesregierung ist bislang bei diesem Punkt skeptisch.

Für Angela Merkel ist es wahrscheinlich der letzte von mehr als 100 EU-Gipfeln. Für den Abend war eine kurze Abschiedszeremonie für die deutsche Kanzlerin geplant. **Zeitgeschehen**

Titus Dittmann



Skateboard-Pionier in Deutschland, Unternehmer, Stifter und Initiator von Kinder- und Jugendprojekten in aller Welt: Titus Dittmann (72) ist für Generationen von Rollbrett-Freunden eine lebende Legende. Jetzt ist der Münsteraner für sein vielfältiges Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. **Westfalen/Foto: dpa**

Biontech/Pfizer

Impfstoff zeigt hohe Wirksamkeit bei Jugend

Tel Aviv/Mainz (dpa). Die Biontech/Pfizer-Impfung senkt laut einer Studie das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante des Corona-Virus bei Jugendlichen um 90 Prozent. Sie schütze zudem zu 93 Prozent vor einer Erkrankung mit Symptomen bei dieser Virus-Variante, wie eine Sprecherin der israelischen Krankenkasse Clalit gestern bestätigte. Mit Forschern von der Harvard-Universität

(USA) habe man Daten von 94 354 zweifach geimpften 12- bis 18-Jährigen ausgewertet. Auch eine dritte Impfung mit dem Vakzin von Biontech und Pfizer zeigt nach Angaben der Unternehmen von gestern eine Wirksamkeit von mehr als 95 Prozent. Sicherheitsbedenken oder unbekannte Nebenwirkungen seien nicht beobachtet worden, hieß es unter Berufung auf eine Studie. **Politik**

Bedrohung durch Cyberangriffe

BSI: „Alarmstufe rot“

Berlin (dpa). Die Bedrohung durch Cyberangriffe in Deutschland ist gewachsen. Das geht aus dem gestern veröffentlichten Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informations-

technik (BSI) hervor. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, sagt Präsident Arne Schönbohm. **Kommentar/Politik**

DLRG weist auf Pandemie-Folgen hin

Dramatischer Einbruch bei Schwimmkursen

Bad Nenndorf (dpa). Wegen geschlossener kommunaler Bäder haben es in der Corona-Pandemie hunderttausende Kinder in Deutschland verpasst, schwimmen zu lernen. „Die Situation der Nichtschwimmer ist dramatisch“, sagte Achim Wiese, Pressesprecher

der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Ein kompletter Schuljahrgang konnte nicht in Kursen lernen.

Eigentlich wollte die DLRG ihre Kompaktkurse nur bis September anbieten, wegen der langen Wartelisten und der prekären Lage habe

man das Angebot bis Ende des Jahres verlängert. 15 bis 20 Einheiten im Wasser reichten meist für einen Seepferdchen-Ausweis. Eigentlich hätten die Grundschulen den Auftrag, schwimmen zu unterrichten. „Aber 25 Prozent haben bundesweit keinen einfachen Zugang zu

Bädern. Meist liegen die zu weit weg“, erklärte Wiese.

Die DLRG nahm im vergangenen Jahr 23 485 Schwimmprüfungen ab – die Zahl brach damit um 75 Prozent im Vergleich mit 2019 ein, als 92 913 Menschen zu Schwimmern ausgebildet wurden.

Echo der Heimat

Zeichen stehen auf Ablehnung

Wenn in der kommenden Woche der Fachausschuss tagt, stehen die Zeichen auf Ablehnung hinsichtlich des umstrittenen Bebauungsplans „Am Großen Moor“. Aus gutem Grund, wie etliche Anlieger meinen. **► Rheda-Wiedenbrück**

Nahwärmenetz wächst weiter

Die Arbeiten am Nahwärmenetz in der Rietberger Innenstadt schreiten voran. Wie die Stadt mitteilt, werden zwei zentrale Einschränkungen im öffentlichen Straßenraum ab Montag, 25. Oktober, entfallen. **► Rietberg**

Brauerei mischt bei Limonade mit

Die Langenberger Privatbrauerei Hohenfelde hat nun erstmalig eine Limonade auf den Markt gebracht. Es handelt sich um einen Kola-Orangen-Mix. Dem Bier bleibt das Unternehmen trotzdem nach wie vor treu. **► Langenberg**

2022



Unscheinbar, aber giftig: die Vierblättrige Einbeere. Foto: dpa

Einbeere ist die Blume des Jahres

Hamburg (dpa). Die Vierblättrige Einbeere ist von der Loki-Schmidt-Stiftung zur Blume des Jahres 2022 bestimmt worden. Die Pflanze sei vor allem in historischen Wäldern zu finden – also in Gebieten, die mindestens in den vergangenen 200 bis 300 Jahren ununterbrochen Wälder waren. Mit der Wahl werde zum Schutz der alten, naturnahen und wilden Wälder aufgerufen, teilte die Stiftung gestern mit.

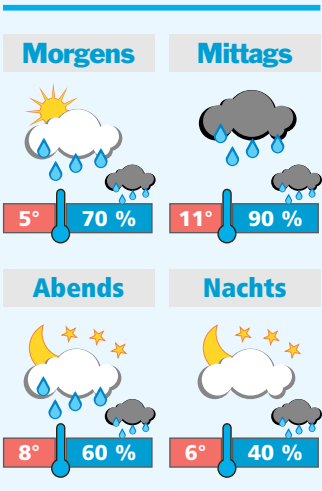
Fußball

Europa League

E. Frankfurt
Olymp. Piräus **3:1**

Betis Sevilla
Bay. Leverkusen **1:1**

Wetter



Online-Umfrage

www.die-glocke.de

Aktuelle Frage

In welchem Alter haben Sie schwimmen gelernt?

Letzte Frage

Lesen Sie die Asterix-und-Obelix-Comics?

Ja	31,5 %
Nein	68,5 %
(371 Stimmen abgegeben)	



Kommentare

Zu Sturmschäden bei der Bahn

Nie ganz vermeidbar

Von THORSTEN BOTHE

Ein ganz normaler Herbststurm ist gestern über das Land gefegt. Und doch ist der Bahnverkehr durch umgestürzte Bäume massiv beeinträchtigt worden. „Wie immer“, mag sich manch verärrter Fahrgast denken und auf die Deutsche Bahn schimpfen. Doch komplett vermeiden lassen werden sich derartige Beeinträchtigungen nie. Es ist nun einmal so, dass Bahnstrecken an Baumbeständen vorbeiführen. Seit Jahrzehnten investiert die DB jährlich zig Millionen, um umsturzgefährdete Gehölze entlang der Gleise aufwändig zu identifizieren und sie dann zu sichern oder zu beseitigen. Seit 2018 beschäftigt sich sogar ein ganzes DB-Expertenteam mit klimabedingten Sicherheitsfragen. Nur: Es sind eben tausende Streckenkilometer, die überwacht werden müssen. Dürre und Unwetter setzen den Pflanzen ständig und in zunehmendem Maße zu, sodass auch eben noch stabil erscheinende Gehölze brechen können, wenn, wie jetzt, der Wind heftiger weht. Dass auf beiden Seiten jedes Schienenstrangs mehrere Meter breite Schneisen geschlagen werden, um Gleisblockaden auszuschließen, dürfte jedoch niemand ernsthaft wollen. Im Unmut über die Bahn wird zudem gerne vergessen, dass bei Unwettern oft auch Straßen gesperrt werden müssen – doch lassen sich solche Stellen im Regelfall leichter umfahren als ein blockiertes Gleis. Die Bahn ist und bleibt dem Einfluss des Wetters ausgesetzt. Und damit ist sie unweigerlich mit einem Ausfall-Risiko behaftet.

Zur Bedrohung durch Cyberangriffe

Unsicherheiten bleiben

Von unserem Berliner Korrespondenten
GERNOT HELLER

Hand aufs Herz: Überprüfen Sie ständig ob Sie mit ihrem Smartphone, Laptop oder Tablet in Sachen Sicherheit auf dem aktuellen Stand sind? Sollte man schon, denn die Cyber-Kriminalität ist eine zunehmende Gefahr, die jeden ins Visier nehmen kann. Was die IT-Sicherheitsbehörde BSI gerade zu berichten hatte, ist tief beunruhigend: Schad-Software, Ausspähungsprogramme, Daten- und Identitäts-Diebstahl, Erpressung in all ihren Varianten – ein Horror, was sich da in der schönen neuen digitalen Welt breit macht. Immerhin gibt es eine ganze Reihe von Schutzvorkehrungen, mit denen man sich wappnen kann: Von Backups für wichtige Daten, über anspruchsvolle und wechselnde Passwörter, regelmäßige Sicherheitsupdates bis zu Schutz-Software aller Art. Dennoch bleiben Unsicherheiten. Die Cyberangreifer sind schnell, suchen findig nach immer neuen technologische Kniffen für ihr kriminelles Geschäft und die Systeme der etablierten Anbieter sind oft genug lückenhaft. Die fortschreitende Digitalisierung ist nicht nur ein Segen – sie geht auch mit großen Gefahren einher. Denkt man daran, dass Hacker sensibelste Bereiche, wie unsere Energieversorgung oder das Geld-System, knacken und lahmlegen könnten, bleibt nur eines: Eine Aufrüstung unserer Cyber-Verteidigungskapazitäten, und zwar in einem Maße, dass man Schritt hält mit den Angreifern. Das ist für unsere Zukunft wichtiger als vielen bewusst ist.

Ausland

Massengrab bei Minsk entdeckt

Minsk (dpa). In einem Wald in Belarus ist ein Massengrab aus dem Zweiten Weltkrieg mit sterblichen Überresten von schätzungsweise 8000 Menschen entdeckt worden. Das teilte die Generalstaatsanwaltschaft gestern mit. Experten fanden Reste von Knochen, Kleidung, Schuhen und Munition. Das Grab liegt nahe der Hauptstadt Minsk. Laut Staatsanwaltschaft waren von 1941 bis 1944 Zivilisten und Soldaten aus dem Raum Minsk dorthin gebracht und erschossen worden.

Chinas Umgang mit Uiguren verurteilt

New York (dpa). Deutschland und mehr als 40 weitere Nationen haben Menschenrechtsverletzungen Chinas unter anderem an den Uiguren in der Region Xinjiang verurteilt. „Es gibt allgemeine und systematische Menschenrechtsverletzungen, Folter, Zwangssterilisation, sexuelle Gewalt“, hieß es in der gestern vom französischen UN-Botschafter Nicolas De Rivière verlesenen Erklärung. Die Uiguren sind eine muslimische Minderheit in China.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



Als „angespannt bis kritisch“ beschreibt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die aktuelle Bedrohungslage durch Cyberangriffe in Deutschland. Im Vergleich zum vorausgehenden Bericht hat sich die Situation verschlechtert. Foto: dpa

Cyberkriminelle betreiben Aufwand wie Spione

Berlin (dpa). Der Flughafen Saarbrücken, die Uniklinik Düsseldorf und die Europäische Arzneimittelagentur haben eine Gemeinsamkeit: Sie wurden unlängst Opfer von Cyberattacken. Die Gefahr dafür in Deutschland ist gestiegen. In einigen Bereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, warnt Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Ursächlich für die hohe Bedrohung durch Cyberangriffe in Deutschland seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten. „Informationssicherheit muss einen deutlich höheren

Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in einem Lagebericht des BSI. Auf die Frage, ob es künftig ein Bundesdigitalministerium geben sollte, will der scheidende Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), dessen Haus die Verantwortung für das BSI und die Digitalisierung der Verwaltung trägt, nicht direkt antworten. An die Adresse der künftigen Koalitionäre sagt er nur, man werde „die allgemeine Sicherheit von der Cybersicherheit nicht trennen können“. Nach Einschätzung des BSI nutzen Kriminelle inzwischen teilweise sehr aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Wäh-

rend ein krimineller Hacker mit seinem Opfer über ein Lösegeld für den Zugriff auf von ihm verschlüsselte Daten verhandelt, startet er gleichzeitig einen Überlastungsangriff auf ein Ausweichsystem, das der Geschädigte nutzt, um seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Einige Angreifer gehen demnach auch auf Kunden oder Partner des Opfers zu, um den Druck zu erhöhen. Als Beispiel nennt das BSI in seinem Bericht den Fall einer psychotherapeutischen Praxis, wo nicht nur die Praxisinhaber, sondern auch deren Patientinnen und Patienten erpresst worden waren. Die Behörde ermahnt in diesem Zusammenhang alle Betroffenen, Angriffe möglichst schnell zu melden, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Schutz durch Echtzeit-Informationen

Berlin (dpa). Die Zahl der registrierten neuen Schadprogrammvarianten lag mit 144 Millionen laut BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553 000 solcher Varianten entdeckt – neuer Spitzenwert. Zwischen Januar und Mai wurde dem Bericht zufolge eine große Zahl von Attacken registriert, bei

denen Erpresser vorgaben, über Videomaterial des Opfers zu verfügen, das dieses angeblich beim Besuch einer Webseite mit pornografischen Inhalten zeige. „Die Schäden durch Erpressung, verbunden mit dem Ausfall von Systemen oder der Störung von Betriebsabläufen, sind seit 2019 um 358 Prozent gestiegen“, sagt Susanne Dehmel, Mitglied der Geschäftsleitung des Branchenver-

bandes Bitkom. Damit sich Unternehmen und auch Privatpersonen besser schützen können, sollte es ihre Ansicht nach für alle die Möglichkeit geben, sich über die aktuelle Cyber-Bedrohungslage zu informieren. „Dazu müssen wir Echtzeit-Informationen nutzen und EU-weit in einem zentralen Dashboard sammeln – ähnlich dem Corona-Dashboard des Robert Koch-Instituts.“ A.-B. Clasmann

Ministerpräsidenten-Tagung

Länder pochen auf Corona-Schutzregeln

Königswinter (dpa). Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Herbst und Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten, auf die sich nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur die Staatskanzleichefs geeinigt haben, wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Die Ministerpräsidenten kamen gestern zu einem insgesamt zweitägigen Treffen auf Schloss Drachenburg im nordrhein-westfälischen Königswinter zusammen. Das Papier zur epidemischen Lage soll heute beraten werden und könnte dann auch noch in veränderter Fassung beschlossen werden.

In der Vorlage erinnern die Ministerpräsidenten an ihren Beschluss vom 10. August, wonach die eingeübten Corona-Schutzstandards in Innenräumen – wie die sogenannte 3G-Regel, Maske, Abstand, Lüften – auch in den Herbst- und Wintermonaten grundsätzlich erforderlich seien. „3G“ steht für Geimpfte, Genesene und Getestete. Zudem heißt es in der Vorlage, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt, wörtlich:

„Es ist darüber hinaus von größter Bedeutung, dass den Ländern auch nach einem etwaigen Ende der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite für einen befristeten Zeitraum die Möglichkeit eingeräumt wird, zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 weiterhin erforderliche und geeignete Maßnahmen zu treffen.“ Niederschwellige Maßnahmen könnten und sollten verhindern, „dass es zu einem erneuten massiven Anstieg des Infektionsgeschehens kommt, der im Bund oder in den Ländern deutlich verschärfte Maßnahmen wieder nötig machen würde“. Als Lehre aus der Pandemie beraten die Ministerpräsidenten außerdem über eine größere Unabhängigkeit Europas vom Weltmarkt in Schlüsselbereichen. In einem Beschlussvorschlag aus Nordrhein-Westfalen heißt es wörtlich: „Die gemeinsamen Anstrengungen sind darauf zu richten, in krisen- und systemrelevanten Sektoren mittelfristig vollständige Lieferketten in Europa zu etablieren.“ Die Förderung heimischer Produktion sollte sich demnach „über den Gesundheitsbereich hinaus auf weitere krisen- und systemrelevante Güter sowie Schlüsseltechnologien beziehen“.

Inland

Steuereinnahmen stark gestiegen

Berlin (dpa). Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im September deutlich gestiegen. Wie aus dem Monatsbericht des Finanzministeriums hervorgeht, lagen sie 23,1 Prozent über den Einnahmen von vor einem Jahr. Damals wirkte sich die Corona-Krise deutlich stärker vor allem auf Unternehmen aus. Insgesamt nahmen Bund und Länder rund 78,2 Milliarden Euro aus Steuern ein.

Angreifer aus S-Bahn vor Gericht

Erfurt (dpa). Zum Auftakt des Prozesses um einen Angriff in einer Erfurter Straßenbahn hat der Vorsitzende Richter die Tat als „ganz offensichtlich menschenfeindlich“ bezeichnet. Der 41-jährige Angeklagte muss sich unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung vor dem Landgericht verantworten. Er soll im April einen 17-Jährigen wiederholt ins Gesicht geschlagen und getreten sowie ihn rassistisch beleidigt haben, wie die Staatsanwaltschaft gestern vortrug.

Fake News vor Wahl registriert

Düsseldorf (dpa). In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfs haben 71 Prozent der Internetnutzer in Deutschland politisch motivierte Desinformation wahrgenommen. Das zeigt eine gestern veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesmedienanstalt. Bei der kurz vor der Wahl durchgeführten Umfrage gaben 13 Prozent an, ihnen seien „häufig“ bewusst irreführende Nachrichten auf Webseiten, in Blogs oder sozialen Netzwerken aufgefallen. Rund 37 Prozent stießen „ab und zu“ auf Fake News, weitere 21 Prozent „selten“.

Personalie

□ Cindy Kiro (63) ist als erste Maori-Frau als Generalgouverneurin von Neuseeland vereidigt worden. Sie sagte gestern, dass ihr gemischtes Maori- und britisches Erbe ihr ein gutes Verständnis der neuseeländischen Geschichte und des Vertrags von Waitangi, dem von Maori und Briten unterzeichneten Gründungsdokument, vermittelt habe.

Die Glocke

Verleger und Geschäftsführer: Fried Gehring und Dirk Holterdorf
Chefredakteur: Fried Gehring. Redaktionsleitung: Nicolette Bredenöhler (Stv. Chefredakteurin) und Frank Möllers (Chef vom Dienst). Nachrichten aus Politik, Westfalen, Wirtschaft und Kultur: Sven Behler, Matthias Bornhorst, Thorsten Bothe, Thorsten Duibmann, Bernd Evers, Alfred Mense, Kirstin Oelgemöller, Ralf Ostermann, Rudolf Rademacher. Berliner Korrespondent: Andreas Herholz. Sport: Jörg Staubach (Leitung), Norbert Diekmann (Stv. Leitung), Dietmar Lohmann. „Glocke am Wochenende“ und Sonderthemen: Mirco Borgmann, Daniela Kinder. Online: Benedikt Paweltzik, Frank Tischhart. Anzeigenleitung: Frank Iggens und Maren Silberling. Leitung Lesemarkt und Logistik: Jörn Gehrke. Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende nach Ablauf der vereinbarten Verpflichtungszeit möglich und müssen dem Verlag einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Unsere Zusteller nehmen keine Kündigungen entgegen. Monatlicher Bezugspreis per Botenzustellung 37,85 Euro, per Post oder Landzustellendienst 40,85 Euro, jeweils inklusive 7% Mehrwertsteuer. „Die Glocke“ erscheint wöchentlich sechsmal. Im Falle höherer Gewalt wie bei Betriebsstörungen, Streik, Verbot usw. besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Rechte für die Nutzung von „Glocke“-Artikeln für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, Berlin, Tel. 030/28493-0. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen Wöchentlich mit Prisma-Fernsehmagazin Druck und Verlag: E. Holterdorf GmbH & Co KG, Oelde Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6 · 59302 Oelde Postfach 3240 · 59281 Oelde Fernruf-Sammelnummer 02522/73-0 Telefax Redaktion: 02522/73-166 Telefax Anzeigenannahme: 02522/73-241 Telefax Vertrieb: 02522/73-221 E-Mail Redaktion: redaktion@die-glocke.de E-Mail Anzeigen: anzeigen@die-glocke.de E-Mail Vertrieb: vertrieb@die-glocke.de Internet: www.die-glocke.de Sparkasse Münsterland Ost IBAN: DE 51 400 50150 00420 40493 BIC: WELADED1MST Volksbank eG, Warendorf IBAN: DE 55 412 62501 50011 31400 BIC: GENODEM1HAHL Für die Herstellung der „Glocke“ wird Papier mit bis zu 100% Recycling-Anteil verwendet.

Europäische Union

Merkel setzt auf Markt-Lösung bei Energiepreisen

Brüssel (dpa). Die Staats- und Regierungschefs der EU ringen um eine europäische Lösung des Problems der dramatisch steigenden Energiepreise. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) plädierte gestern bei einem EU-Gipfel für eine marktwirtschaftliche Lösung. Der spanische Premierminister Pedro Sanchez hingegen sprach sich für eine Reform der europäischen Strommärkte aus.

Polen und Ungarn machten derweil die europäischen Klimamaßnahmen mit für die hohen Preise verantwortlich.

Die Energiepreise waren Topthema beim Gipfel in Brüssel. Seit Monaten schnellen die Preise – besonders für Gas – in die Höhe. Auf der Tagesordnung standen Vorschläge der Kommission, um Verbraucher vor hohen Heiz- und Stromkosten zu schützen. Dazu gehören Steuersenkungen, Zahlungen an betroffene Haushalte oder Subventionen für kleine Unternehmen. Mehrere Länder haben solche Maßnahmen bereits ergriffen.

Staaten wie Spanien oder Frankreich fordern allerdings tiefergreifende Maßnahmen auf EU-Ebene. Dafür gibt es bislang keinen Konsens, die Bundesregierung etwa ist kritisch. Deutschland werde den Markt „nicht vollkommen ausschalten“, sondern „für mehr Markt sorgen“, sagte Merkel. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen er-

greifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes, so die Kanzlerin.

Die Bundesregierung hatte bereits vor der aktuellen Energiepreis-Debatte Maßnahmen ergriffen, um Haushalte zu entlasten. Dazu gehört neben dem Wohngeld auch eine Senkung der EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms aus staatlichen Mitteln und eine Erhöhung der Pendlerpauschale.

Der spanische Premierminister Pedro Sanchez hingegen sprach sich für zusätzliche Maßnahmen zu den nationalen Mitteln aus. „Die spanische Regierung wird weiter dafür arbeiten, dass wir auch auf europäischer Ebene Lösungen finden,“ sagte Sanchez. Spanien will die Strompreisfindung am Großhandelsmarkt neu regeln. Damit erhofft sich das Land, den Einfluss des Gaspreises auf den Strompreis zu reduzieren. Sanchez nannte zudem gemeinsame Einkäufe und Lagerung von Gas als mögliche Lösung. Er rief auch dazu auf, Spekulation im Handel mit den Emissionszertifikaten für Kohlenstoffdioxid (CO₂) zu prüfen.

Auch der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki machte Spekulationen im CO₂-Handel für den Preisanstieg verantwortlich. Im EU-Emissionshandelssystem müssen etwa Stromanbieter für den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ zahlen. Die EU plant, das System auf Gebäude und den Verkehr auszuweiten.



Der jetzige ist vermutlich der letzte EU-Gipfel, an dem Angela Merkel (CDU) als Bundeskanzlerin teilnimmt. Die EU-Staats- und Regierungschefs beschäftigen sich in Brüssel unter anderem mit den zuletzt stark gestiegenen Energiepreisen. Fotos: dpa

Verhärtete Fronten im Streit um Polens Justizreform

Brüssel (dpa). Bei ihrem womöglich letzten EU-Gipfel versucht sich Kanzlerin Angela Merkel wieder einmal als Vermittlerin – dieses Mal im Streit um Polens Rechtsstaat. Die Fronten sind jedoch verhärtet, Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki ließ gestern nicht erkennen, dass seine Regierung zum Nachgeben bereit ist.

„Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte Merkel. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder

zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems.

Merkel spielte damit darauf an, dass die EU-Kommission Polen unter anderem wegen der Justizreformen mehrfach vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt hat. Hintergrund des aktuellen Streits ist ein Urteil des polnischen Verfassungsgerichts in Warschau, nach dem Teile des EU-Rechts nicht mit Polens Verfassung vereinbar sind. Diese Entscheidung wird von der

EU-Kommission und etlichen anderen Staaten als höchst problematisch angesehen, weil sie der polnischen Regierung einen Vorwand geben könnte, ihr unliebsame Urteile des Europäischen Gerichtshofes zu ignorieren. Zudem steht die nationalkonservative Regierung in Polen schon seit Jahren wegen ihrer Justizreformen in der Kritik. Die EU-Kommission sieht die Unabhängigkeit polnischer Richter gefährdet.

Bereits am Dienstag hatten Kommissionschefin Ursula von der

Leyen und Morawiecki sich einen heftigen Schlagabtausch im Europaparlament geliefert. Morawiecki legte nun nach: Bestimmte EU-Institutionen wie die Kommission und der Europäische Gerichtshof hätten sich Kompetenzen angeeignet, die ihnen in den EU-Verträgen nicht gewährt worden seien. „Das war nicht die Vereinbarung. Und deshalb wird weder die polnische Regierung noch das polnische Parlament in dieser Angelegenheit unter dem Druck von Erpressung handeln.“



Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) plädiert für den Aufbau einer EU-Eingreiftruppe.

Neue Initiative für militärische Eingreiftruppe

Brüssel (dpa). Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das gestern bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Kampfgruppen zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazi-

täten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, dem Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsfor-

ten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze zu „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden.

Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus. Man sei sich einig, dass die Ideen in den „strategischen Kompass“ Eingang finden sollten, sagte die CDU-Politikerin gestern nach informellen Gesprächen dazu in Brüssel. Über diesen will die EU bis zum Frühjahr kommenden Jahres festlegen, welche Fähigkeiten sie im Bereich des Krisenmanagements braucht.

Pressestimme

„Wie ernst die Lage ist, zeigt die nachdrückliche Wortmeldung von Angela Merkel im Vorfeld des Gipfels. Die Bundeskanzlerin hat in diesem fundamentalen Streit mit Polen zu Recht darauf hingewiesen, dass beide Seite ihren Mut kühlen sollten, und zum Dialog aufgefordert. Aus ihrer Warnung spricht die berechtigte Angst, dass Polen wichtige EU-Projekte blockieren könnte, etwa beim Klimapakt. Schon bisher ist es da ein Bremsklotz.“ „Stuttgarter Zeitung“ zu Polen

Verkehrswende

Bürgerinitiativen fordern vielerorts Ausbau der Rad-Infrastruktur

Jena/Berlin (dpa). Wer verstehen will, warum der Ausbau des Radverkehrs in deutschen Städten nicht schon längst weiter fortgeschritten ist, sollte sich einmal mit Fahrradaktivisten auf den Marktplatz stellen. Schnell kommt ein Mann auf die Initiatoren des Radentscheids in Jena zu und lässt Dampf ab: Er wolle nicht mehr, sondern weniger Radfahrer auf den Straßen. „Die halten sich an keine Verkehrsregeln“, schimpft er. Und zeigt damit auch: Die Widerstände gegen mehr Radverkehr sind groß.

Auch wenn für viele Menschen die Vorteile auf der Hand liegen. In 50 deutschen Kommunen gibt es mittlerweile Radentscheide. Die Bürgerinitiativen sammelten eine Million Unterschriften. Beim ers-

ten Radentscheid 2016 in Berlin unterschrieben binnen drei Wochen 100 000 Menschen. Vielerorts führte der Druck dazu, dass sich Städte zu mehr Radwegen und besserer Finanzierung bekannten.

Das politische Ziel ist eigentlich klar: „Fahrräder brauchen mehr Platz in den Städten“, sagt die Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Städtetages, Verena Göppert. Mehr Radverkehr bedeute bessere Luftqualität und helfe, die Klimaziele zu erreichen. Was sie nicht sagt: „Autofahrende sind die privilegiertesten Verkehrsteilnehmer bezüglich der Flächen. In diesem Vergleich stehen alle anderen Gruppen hinten an.“ Diese Einschätzung kommt von der Mobilitätsforscherin Anne

Klein-Hitpaß vom Deutschen Institut für Urbanistik. Radverkehr auszubauen bedeute auch, dass der Autoverkehr Platz abgeben müsse. „Wenn Parkplätze weggenommen werden, gibt es Widerstand und schwindet der Mut bei den Verantwortlichen.“ Auch lange Planungsabläufe und fehlendes Personal in den Kommunen könnten dazu führen, dass der Ausbau der Radprojekte verschleppt wird.

„Der tatsächliche Umbau der Stadt erfolgt zögerlich“, sagt Ragnhild Sørensen vom Verein Changing Cities, der den Berliner Radentscheid organisiert hatte. Nehme man das Tempo vom Jahr 2020 als Maßstab, würde es 200 Jahre dauern, bis das Mobilitätsgesetz umgesetzt sei.



In vielen Städten – wie hier in Jena – haben sich Aktivisten zusammengeschlossen, um Unterschriften für den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur zu sammeln. Foto: dpa

Report

Versuchter Lobby-Einfluss auf UN-Klima-Ausschuss

London (dpa). Mehrere Länder haben einem Bericht der BBC zufolge versucht, die Notwendigkeit einer raschen Abwendung von fossilen Energieträgern in einem UN-Report zum Klimawandel herunterzuspielen. Das geht aus Dokumenten des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) hervor, zu denen eine Investigativ-Plattform im Auftrag von Greenpeace Zugang erhielt und sie mit der BBC teilte.

Demnach sollen sich unter anderem Saudi-Arabien und Australien dafür eingesetzt haben, dass in dem Bericht Forderungen nach einem raschen Ende für fossile Brennstoffe abgeschwächt oder

ganz gestrichen werden.

Der betroffene Bericht soll erst im kommenden Jahr veröffentlicht werden und ist daher nicht direkt Grundlage für die Verhandlungen bei der UN-Weltklimakonferenz in Glasgow Anfang November. Die Enthüllungen dürften aber die Frage aufwerfen, ob die dafür anvisierten Ziele von allen Teilnehmern ernsthaft verfolgt werden.

Der IPCC betonte, die Kommentare von Regierungen seien wesentlicher Teil des Überprüfungsprozesses für den Entwurf des alle sechs bis sieben Jahre erstellten Berichts. Beteiligte Wissenschaftler stünden unter keinerlei Druck, die Vorschläge zu übernehmen.

Positionspapier

Kirchen nehmen zu Migration Stellung

Hannover/München (dpa). Gemeinsam haben die christlichen Kirchen in Deutschland Politik und Gesellschaft dazu aufgerufen, sich stärker für die Menschenwürde von Migrantinnen und Migranten einzusetzen. Mit einem gestern von der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen veröffentlichten Grundlagenpapier wollen sie ihre gemeinsame Position zum Thema Migration verdeutlichen und Handlungsempfehlungen geben. In dem Papier sprechen sich die Kirchen unter anderem für eine „solidarische, an den Menschenrechten ausgerichtete Reform der europäischen Flüchtlingspolitik“ aus.

Russland

„Kein Respekt“ für Nawalny-Ehrung

Moskau (dpa). Russland hat verhalten auf die Auszeichnung des inhaftierten Oppositionspolitikers Alexej Nawalny mit dem Sacharow-Menschenrechtspreis des Europaparlaments reagiert. „Wir respektieren zweifellos dieses Organ, aber niemand kann uns zwingen, Respekt für solche Entscheidungen zu zeigen“, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow gestern der Agentur Interfax zufolge. „Wir glauben, dass das Europaparlament mit solchen Entscheidungen die Bedeutung dieser Worte vermutlich erheblich abwertet“, sagte Peskow mit Blick darauf, dass die renommierte Auszeichnung unter anderem für den Kampf für Meinungsfreiheit vergeben wird.

Bundesregierung

Baldige Wahlen in Libyen gefordert

Tripolis (dpa). Deutschland macht sich auf einer Konferenz zur Stabilisierung des Bürgerkriegslands Libyen für das Beibehalten des geplanten Wahltermins im Dezember stark. Deutschland wolle Libyens Wahlkommission bei der in zwei Monaten geplanten Abstimmung unterstützen, twitterte der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Niels Annen (SPD), gestern nach einem Treffen mit dem Gremium. Annen ist als Vertreter Deutschlands zu der internationalen Konferenz in Libyens Hauptstadt Tripolis angereist. Auch die USA, Russland, die Türkei, Ägypten und China nehmen teil.

Ex-US-Präsident

Donald Trump gründet soziales Netzwerk

Washington (dpa). Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump am Mittwochabend (Ortszeit) an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten.

Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-

Unternehmen die Stirn zu bieten. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz auf Twitter haben, aber euer liebster amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, teilte Trump mit.

Twitter wie auch Facebook und Youtube hatten Trumps Konten im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit gesperrt. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch Anhänger Trumps – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptet er nach wie vor ohne jegliche Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentenwahl im November durch Betrug gestohlen worden sei.

Bundesverdienstkreuz für Titus Dittmann



Ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde gestern Titus Dittmann.

Um Skateboardszene und Gesellschaft verdient gemacht

Münster (gl). Seit mehr als 40 Jahren widmet er sein Leben der Skateboardwelt. Titus Dittmann (72) gilt als „Vater der deutschen Skateboardszene“ und steckt vor allem Kinder- und Jugendliche auf der ganzen Welt mit seiner Leidenschaft für das rollende Brett an. Für sein jahrzehntelanges Engagement im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich hat Regierungspräsidentin Dorothee Feller gestern Titus Dittmann das Bundesverdienstkreuz am Bande in Münster verliehen.

„Schon in jungen Jahren haben Sie ihre Leidenschaft fürs Skateboardfahren entdeckt und sich für den damals ungewöhnlichen Freizeitsport stark gemacht. Mit viel Herz und Engagement setzen Sie diese Leidenschaft ein, um Kinder- und Jugendlichen auf der ganzen Welt zu helfen.“ Mit einem Augenzwinkern ergänzte die Be-schäftigtenleiterin, die auch für das Lehrpersonal im Regierungsbezirk zuständig ist: „Auch wenn Sie dem klassischen Lehrerberuf den Rücken gekehrt haben, haben Sie

ihre pädagogischen Talente im besonderen Maße für die Gesellschaft eingesetzt. Daher freue ich mich, Ihnen heute das Bundesverdienstkreuz zu verleihen.“ Titus Dittmann hat im Jahr 2009 die „Titus Dittmann Stiftung“, auch bekannt als „skate-aid“, ins Leben gerufen. Skate-aid setzt sich weltweit für Kinder und Jugendliche in Krisengebieten wie Afghanistan, Sudan, Mosambik sowie für nationale Kinder- und Jugendprojekte ein. Bereits in seinem Lehramtsstu-

dium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) in den 1970er-Jahren hat er das Skateboarding für sich entdeckt und erkannte als angehen-der Pädagoge das Potenzial des Freizeitsports für Jugendliche. Während seines Referendariats gründete Dittmann an einem Münsteraner Gymnasium eine Schüler-Skateboard-AG. Nach vier Jahren als Studienrat gab er 1984 den Lehrerberuf auf. Zuvor hatte er bereits eine Firma für Skateboard-Equipment gegrün-

det. „Titus“ war einer der ersten Skate-Shops Europas und ist bis heute eines der erfolgreichsten europäischen Unternehmen im Skateboard-Bereich. 2010 übergab Dittmann die Geschäftsführung an seinen Sohn. Schon ab 1982 organisierte er Skateboard-Turniere und holte weltbekannte Stars der Szene nach Münster. Bis 2005 wurden seine „Münster Monster Master-ships“ ausgerichtet, die bereits 1989 zur Skateboarding-Welt-meisterschaft erhoben wurde.

Sieben Festnahmen bei Razzien

Polizei gelingt Schlag gegen Drogenkriminelle

Hagen (dpa). Mit der Durchsuchung zahlreicher Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien von Donnerstagmorgen 6 Uhr an elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei bei einer Pressekonferenz.

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg“, sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro schätzt. Dazu komme der „enorme Wert“ der sichergestellten technischen Geräte. Die gefundenen Pflanzen und die „sehr professionellen“ Gerätschaften für Be-leuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungsanlagen waren so umfangreich und schwer, dass die Polizei-Logistik nicht ausreichte. Laut Müller wurden Logistik-Unternehmen engagiert, um die Gerätschaften abzutransportieren. Hauptverdächtiger ist ein

41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kautions auf freien Fuß, weil seine Taten bereits lange zurücklagen und er eine feste Anstellung im Immobilienbereich nachweisen konnte. Gerade diese Verbindungen nutzte der 41-Jährige offenbar, um die entsprechenden Immobilien und Objekte für den Anbau der Pflanzen auszusuchen. Müller schloss Verbindungen ins Clan-Milieu nicht aus. Die Durchsuchungen der insgesamt elf Objekte unterschiedlicher Natur fanden neben Gelsenkirchen und Duisburg auch in Essen, Bochum, Herne, Lohmar, Wiehl, Iser-lohn und Engelskirchen statt. Sechs weitere Verdächtige wurden vorläufig festgenommen, die unter anderem im Verdacht stehen, in den Plantagen gearbeitet zu haben. Der Hauptbeschuldigte muss sich wegen des gewerbsmäßigen Anbaus und Handels mit Betäubungs-mittel verantworten. NRW-Innen-minister Herbert Reul (CDU) zeigte sich erfreut über den neuerlichen Coup. „Die NRW-Polizei liefert momentan Monat für Monat ab“, sagte er gestern.



Rund 2600 Cannabispflanzen wurden bei den Razzien sichergestellt. Bei dem Großeinsatz gegen die Drogenkriminalität durchsuchte die Polizei in Nordrhein-Westfalen insgesamt elf Objekte in mehreren Städten. Foto: dpa

Verschlüsselte Daten ausgewertet

Hagen (dpa). Die Razzien gingen nach Angaben von Oberstaatsanwalt Pauli auf die Auswertung sogenannter Encrochat-Daten zurück. Der besonders verschlüsselte Messenger-Dienst wird vor allem von Kriminellen

genutzt. Der Polizei in den Niederlanden und Frankreich war es 2020 gelungen, mehr als 20 Millionen geheimer Nachrichten abzuschöpfen. 60 000 Teilnehmer hätten den schwer zu knackenden Chatdienst genutzt, teilte die eu-

ropäische Justizbehörde Eurojust im Juli 2020 mit. Aufgrund dieser Daten konnte die Ermittlungsgruppe in Hagen in monatelanger „Fisselarbeit“ (Klaus Müller) die Verdächtigen und die durchsuchten Objekte herausfiltern.

Funktion des Gebäudes unklar



Auf das frühe bis hohe Mittelalter datieren die Fachleute die Bruchsteinmauer-Reste zurück, die auf einem Acker bei Erwitte gefunden worden sind. Foto: LWL-AfW/ Geldsetzer

Fundamente aus Mittelalter beim Pflügen auf Acker gefunden

Erwitte (Inw). Auf einem Acker in Erwitte bei Soest sind Überreste eines mittelalterlichen Gebäudes gefunden worden. Ein ehrenamtlicher Heimatforscher hatte den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) von sichtbaren Bruchsteinen auf dem Feld berichtet, die nach dem Pflügen zutage getreten seien, teilte der LWL gestern mit. Die Fachleute untersuchten die Fundstelle und stellten schließlich fest, dass der Ort schon viel

länger von Menschen bewohnt wurde, als zuvor bekannt war. Auf der 150 Quadratmeter großen Fläche kamen mehrere Fundamente aus Bruchstein zum Vorschein, deren Herkunft sich anhand gefundener Keramikscherben auf das frühe bis hohe Mittelalter (etwa 8. bis 14. Jahrhundert) datieren lasse. Noch ältere Scherben lassen sogar auf eine Besiedlung seit der römischen Kaiserzeit (ab Christi Geburt bis zum 5. Jahrhundert) schließen. Weil die Fundamente

sich teilweise überschneiden, gehen die Archäologen davon aus, dass das Gebäude aus und umgebaut worden sein könnte. Welche Funktion der Steinbau auf dem Acker hatte, lasse sich aufgrund der kleinen Grabungsfläche noch nicht sagen, sagte Eva Cichy von der LWL-Archäologie für Westfalen. Steinerne Gebäude im ländlichen Raum aus dieser Zeit ließen sich allerdings mit dem Adel oder Klerus in Verbindung bringen, sagte die Archäologin.

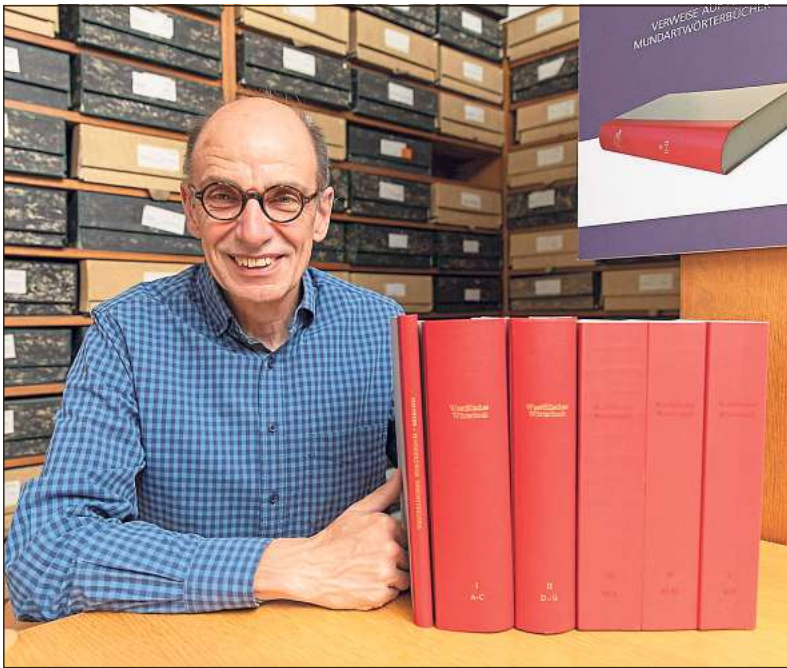
Projekt nach fast 50 Jahren abgeschlossen

Westfälischer Wortschatz nun wissenschaftlich dokumentiert

Münster (gl). Nach fast 50 Jahren ist das Westfälische Wörterbuch des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) fertig: Mit dem fünften Buchband vervollständigt die LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens die umfangreichste westfälische Sprachdokumentation. „Für Westfalen-Lippe ist dies ein lang erwarteter Meilenstein: Der Wortschatz der niederdeutschen Sprache, die unsere Region nachhaltig geprägt hat, ist mit dem Westfälischen Wörterbuch nun ausführlich wissenschaftlich dokumentiert“, sagte LWL-Direktor Matthias Löb. „Damit können Forschungen zum aktuellen Sprachgebrauch in Westfalen-Lippe auf ein solides Fundament gestellt werden“, betonte Löb, der auch Vorsitzender des Westfälischen Heimat-

bundes ist. „Unser Anspruch war es, den westfälischen Wortschatz ausführlich im Hinblick auf seine Bedeutungs-differenzierungen und seine lautliche Vielfalt zu behandeln“, sagt Markus Denkler, Geschäftsführer der LWL-Kommission. An dem großlandschaftlichen Wörterbuch haben im Laufe der Jahre elf hauptamtliche und zahlreiche ehrenamtliche Kräfte gemeinsam gearbeitet. Dass dieses Langzeitprojekt nun wie geplant fertiggestellt werden konnte, sei insbesondere dem Engagement von Dr. Robert Damme zu verdanken. Der Projektverantwortliche hat seit 1985 an dem Wörterbuch gearbeitet: „In den 1990er-Jahren lag noch nicht einmal der erste Band vollständig vor. Es war vollkommen unklar, ob das Wörterbuch jemals fertiggestellt

werden kann“, sagt der 67-Jährige. Das Wörterbuch erstreckt sich nun auf fünf Bände mit über 3600 Seiten und rund 90 000 Stichwörtern – von „A“ (Ausruf bei unangenehmen Empfindungen) bis „Ypern“ (Stadt in Flandern). Und wo bleibt das „Z“? Das gibt es im Niederdeutschen schlichtweg nicht: Wörter, die im Hochdeutschen mit „Z“ beginnen, haben im Niederdeutschen zumeist ein „T“ am Anfang, wie beispielsweise „Tied“ (Zeit), „to“ (zu) oder „tehn“ (ziehen). Wer keinen halben Regalmeter für das Wörterbuch erübrigen kann, sollte noch ein wenig warten: Die digitale Fassung wird voraussichtlich im kommenden Jahr kostenfrei im Internet verfügbar sein. <https://woerterbuchnetz.de>



Dr. Robert Damme hat 36 Jahre an dem „Westfälischen Wörterbuch“ gearbeitet. Passend zu seinem Ruhestand hat er das Werk nun abgeschlossen.

Landgestüt

Leitungsstelle neu ausgeschrieben

Warendorf/Düsseldorf (th). Für das Nordrhein-Westfälische Landgestüt in Warendorf wird eine neue Leitung gesucht. Eine entsprechende Stellenausschreibung findet sich jetzt auf der Internetseite des NRW-Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums in Düsseldorf. Die Ausschreibung war nötig geworden, weil die bisherige Leiterin im Mai von ihrem Posten zurückgetreten war, nachdem bekannt wurde, dass in ihrem Beisein zwei Hengste des Landgestütes nach Ansicht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nicht pferdegerecht behandelt worden waren. Eine entsprechende Anzeige wegen eines möglichen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz ist zurzeit noch in Bearbeitung der Kreisveterinärbehörde Warendorf. Über das Anforderungsprofil der Leitungsstelle informiert das Landwirtschaftsministerium unter <https://glocke.link/jwZP5>.

Sex. Missbrauch

Haftstrafe für 36-Jährigen

Neubrandenburg/Münster (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs gestern zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendenschutzkammer behielt sich vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden. Der Fall des 36-Jährigen zählt zu dem Missbrauchskomplex Münster. Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn eines Mannes aus Münster missbraucht und das mit diesem geplant hatte, sagte Richterin Daniela Lieschke.



Drei Pkw fahren an Stauende auf

Bad Wünnenberg (Inw). An einem Stauende auf der Autobahn 44 im Kreis Paderborn sind am Mittwochabend drei Fahrzeuge ineinander gefahren, dabei wurde ein Fahrer schwer verletzt. Wegen eines Schwertransportes hatte sich auf der Autobahn vor dem Kreuz Wünnenberg-Haaren in Richtung Dortmund ein Stau gebildet. Aus Unachtsamkeit fuhr ein 24 Jahre alter Fernfahrer mit seinem Lkw auf den Lastwagen eines 58-Jährigen auf. Ein nachfolgender Lieferwagen prallte dann gegen den Auflieger des 24-Jährigen, so dass der Fahrer des Lieferwagens eingeklemmt wurde. Er wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden anderen Fahrer kamen vorsorglich zur Untersuchung in eine Klinik, doch der jüngere Mann konnte kurz darauf unverletzt entlassen werden. Die Autobahn in Richtung Dortmund war fast vier Stunden lang gesperrt, teilte die Polizei gestern Morgen mit.

Bundesbank

FDP gegen Kurswechsel

Berlin (dpa). Die FDP pocht bei der anstehenden Neubesetzung der Bundesbank-Spitze darauf, den bisherigen Kurs der Währungshüter beizubehalten. Jens Weidmann sei ein starker Zentralbankchef gewesen, der „die zunehmende Politisierung von Notenbanken“ ebenso kritisch wie die ultralockere Geldpolitik gesehen habe, sagte Finanzpolitiker Florian Toncar. „Da wünsche ich mir eine gewisse Kontinuität auch in Zukunft.“ Die CDU forderte gestern, Weidmanns Nachfolger müsse sich mit der gleichen Entschlossenheit für Geldwertstabilität einsetzen. Der 53-Jährige hatte am Mittwoch nach gut zehn Jahren an der Bundesbank-Spitze überraschend seinen Rücktritt angekündigt.

Autobauer

Tesla mit Rekordquartal

Palo Alto (dpa). Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit umgerechnet 1,4 Milliarden Euro verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 11,8 Milliarden Euro. Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht.

Impfstoff

Novartis füllt für Biontech ab

Basel (dpa). Der Pharmakonzern Novartis und das Biotechunternehmen Biontech haben eine neue Produktionsvereinbarung geschlossen. Wie Novartis gestern mitteilte, werde man die Abfüllung und Fertigstellung des mRNA-basierten Corona-Impfstoffs von Pfizer-Biontech ausweiten. Zu diesem Zweck werde Novartis die sterilen Produktionsanlagen am Standort Ljubljana in Slowenien für die Abfüllung von mindestens 24 Millionen Dosen im Jahr 2022 nutzen. Die neue Vereinbarung folge auf frühere Liefervereinbarungen für die Abfüllung und Fertigstellung von mehr als 50 Millionen Dosen im Jahr 2021 am Novartis-Standort Stein in der Schweiz, hieß es in der Mitteilung weiter.

Spritpreise

Mehrheit will Entlastung

Augsburg (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten

Beschleunigter Ausbau



Der Paketversender DHL setzt bei der Verteilung von Paketen vermehrt auf Abholstationen. Deren Zahl soll sich bis Ende 2023 fast verdoppeln, um Anfahrten zu verringern. Foto: dpa

DHL baut mehr Packstationen

Bonn (dpa). An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte gestern an, ihr Ausbautempo zu erhöhen.

„Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15 000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12 000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es 3000 mehr sein als zuvor geplant.

Der für Post und Paket Deutschland zuständige Vorstand begrün-

dete den beschleunigten Ausbau mit einer hohen Kundennachfrage. Außerdem seien die Stationen klimaschonend, weil vergebliche Anfahrten und Zustellversuche bei Wohnungen dadurch wegfälen und viele Kunden ihr Paket zu Fuß abholten.

Die Packstationen sind für den Marktführer eine Erfolgsgeschichte. 2003 wurden die ersten gelben Schrankwände aufgestellt, inzwischen sind sie flächendeckend präsent in Deutschland. Sie stehen an Supermärkten, Tankstellen oder Bahnhöfen – also dort, wo viele Menschen vorbeikommen. Der erst vor einem Jahr beschleunigte Ausbau wird nun abermals forciert. Im Herbst 2019 waren es erst 4100 Packstationen – nun sind es schon

doppelt so viele, Ende dieses Jahres sollen es 8500 sein. Erfüllt die Post ihr Ausbauziel bis 2023, so hätte sie auf aktueller Basis fast die nächste Verdopplung geschafft.

Hintergrund des Ausbaus sind die seit Jahren rasant steigenden Paketmengen, dies wiederum liegt am boomenden Onlinehandel. Die Paketdienstleister suchen händelnd nach effizienten Zustellarten, um die Massen gut handhaben zu können. Hierfür sieht die Post ihre Abholautomaten als zentrales Element.

Warum immer mehr Packstationen? „Viele unserer Kunden sind tagsüber nicht zu Hause, eine Paket-sendung an ihre Privatadresse macht dann wenig Sinn“, erklärt DHL-Vorstand Meyer. Zwar könn-

te man online einen sicheren Ablageort festlegen, damit der Paketbote die Sendung trotzdem in der Nähe der Wohnung lässt – etwa in der Garage, auf der Terrasse oder im Gartenhaus. Aber viele Bürger, vor allem in Großstädten, hätten solche Ablageorte nun mal nicht. Solche Paketempfänger könnten schon vorher festlegen, dass die Sendung an eine Packstation geschickt wird, und sie dann etwa auf dem Nachhauseweg mitnehmen. Die Nachfrage nach solchen automatisierten Abholstationen steige deutlich, sagte Meyer.

Als neue Standorte peilt der Bonner Konzern vor allem Bahnhöfe an – also Haltepunkte von Bussen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen oder Fernzügen.

Fernbusunternehmen



In Europa beherrscht das Fernbus-Unternehmen Flixbus bereits den Markt. Nun drängt der Mutterkonzern Flxmobility in die USA und hat den legendären Anbieter Greyhound übernommen. Foto: dpa

Flixbus-Mutter kauft US-Ikone Greyhound

Berlin/München (dpa). Die Reiseplattform Flixbus kauft das US-Fernbusunternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika. Für rund 172 Millionen Dollar (umgerechnet 148 Millionen Euro) übernimmt das Münchner Unternehmen, das in Deutschland vor allem für seine Marken Flixbus und Flixtain bekannt ist, 2400 Ziele in den USA, wie beide Seiten gestern mitteilten. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, erklärte

Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein.

Das deutsche Unternehmen ist bereits seit dem Jahr 2018 mit seiner Flixbus-Marke in den USA unterwegs. Zurzeit bedient es dort nach eigenen Angaben 195 Ziele. In Deutschland ist Flixbus seit Jahren mit großem Abstand Marktführer auf dem Fernbusmarkt. Greyhound wiederum gehörte bislang zum britischen Transportkonzern Firstgroup. Mit dem Verkauf stärkte das Unternehmen seinen Fokus auf öffentliche Verkehrsangebote in Großbritannien, teilte Firstgroup mit.

Umfrage

Modehandel klagt über Lieferengpässe

Köln (dpa). Fast alle Textil-, Schuh- und Lederwarengeschäfte in Deutschland kämpfen mit Lieferengpässen. „Bei einem Viertel der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler fehlen sogar 20 bis 40 Prozent der Herbst- und Winterware“, fasste der Sprecher des Handelsverbandes Textil, Axel Au-

gustin, gestern das Ergebnis einer Branchenumfrage zusammen. Besonders hart treffe es den Niedrigpreisbereich, für den vor allem in Fernost produziert werde.

Nach einer Umfrage der Handelsverbände Textil, Schuhe und Lederwaren registrierten lediglich fünf Prozent der Unternehmen kei-

ne Ausfälle oder Verzögerungen bei Herbst- und Winterware. 30 Prozent der Teilnehmer meldeten Ausfälle und Verzögerungen bis 10 Prozent, weitere 40 Prozent sogar bis zu 20 Prozent der meist schon vor Monaten bei den Lieferanten bestellten Waren. Dies führe zu schmerzlichen Umsatzausfällen.

Großbritannien

Spritversorgung verbessert

London (dpa). Die Versorgung mit Kraftstoffen an britischen Tankstellen ist nach Angaben der Regierung wieder auf einem normalen Niveau. Das berichtete die BBC gestern unter Berufung auf Statistiken des britischen Wirtschaftsministeriums. Demnach sind die Vorräte an Tankstellen im Vereinigten Königreich im Durchschnitt wieder auf 45 Prozent gestiegen – so hoch wie zuletzt im Mai. Noch vor wenigen Wochen waren Autofahrer in Großbritannien mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert. Viele Tankstellen saßen auf dem Trockenen.

Leserbrief

Hass führt zu nichts Gutem

Adolf Moes aus Warendorf zum politischen Klima:

„Mitte Oktober versammelten sich in Münster auf dem Prinzipalmarkt rund 220 Menschen, um gegen die AfD-Kreisversammlung im historischen Rathaus zu protestieren. Die Demonstranten auf der Straße wollten der AfD zeigen, dass in den Köpfen der Münsteraner und im Kreis für die AfD kein Platz ist. Es gab während des Protestes auch Sprechgesänge wie: ‚Ganz Münster hasst die AfD!‘

Dieser Satz ist in seiner Aussage eine Worthülse und 220 Menschen sind nicht ganz Münster. Aber eines ist sicher: Hass erzeugt Gegenhass und das führt zu nichts Gutem. Unsere Gesellschaft ist seit langem auf keinem guten Weg, ist gespalten und schon jetzt laufen wieder viele dumme Schafe falschen ‚Hirten‘ hinterher. Rechtes Gedankengut soll in unserer Gesellschaft keinen Platz haben, einverstanden. Aber Hass darf es in der Politik auch nicht.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.

Günstiger telefonieren

Ortsgespräche: Montag – Freitag				
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.	
0–7	01028	Sparcall	0,10	
	01078	3U	0,59	
7–9	01078	3U	0,59	
	01067	LineCall	0,98	
9–18	01067	LineCall	0,98	
	01078	3U	1,16	
18–19	01078	3U	0,59	
	01067	LineCall	0,98	
19–21	01078	3U	0,59	
	01052	01052	0,89	
21–24	01078	3U	0,59	
	01052	01052	0,89	

Ferngespräche: Montag – Freitag				
0–6	01028	Sparcall	0,10	
	01017	Discount Tele.	0,49	
6–7	01028	Sparcall	0,10	
	01017	Discount Tele.	0,49	
7–9	01017	Discount Tele.	0,49	
	01078	3U	0,59	
9–18	01017	Discount Tele.	0,49	
	010012	010012	0,63	
18–21	01017	Discount Tele.	0,49	
	01078	3U	0,59	
21–24	01017	Discount Tele.	0,49	
	01078	3U	0,59	

Festnetz zu Mobil: Montag – Freitag				
8–18	01053	fon4U	1,15	
	010012	010012	1,29	
18–8	01017	Discount Tele.	0,99	
	01078	3U	1,74	

Jeweils zwei günstige Call-by-Call-Anbieter mit Tariffansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Die Preise können sich nach Redaktionsschluss ändern. Stand: 21.10.21. Quelle: www.telarif.de



System für Auslandszahlungen läuft aus

Girocard ab 2027 ohne Maestro-Funktion

Frankfurt (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartendiensten Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jewei-

ligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das rot-blaue Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der 100 Millionen Girokarten in Deutschland. Damit soll nun Schluss sein. Nicht auszuschließen ist, dass auch Visa mit seinem VPay nachzieht. „Wenn Maestro wegfällt, dürfte Girocard unter Druck geraten. Die US-Konzerne Mastercard und auch Visa pushen derzeit ihre eigenen Zahlungskartensysteme (Debitkarten)“, sagte Claudio Zeitz-Brandmeyer vom Bundesverband der Verbraucherzentralen. „Mastercard erhöht mit seiner Entscheidung den Druck auf einzelne Institute, seine Debitkarte zu verwenden.“ Für Verbraucher werden die

Akzeptanz neuer Kartensysteme im Handel und der Erfolg europäischer Lösungen wie die European Payment Initiative entscheidend sein. Verbraucher können ihre Girocard mit dem Maestro-Symbol bis zum Ende der Laufzeit – spätestens bis zum 31. Dezember 2027 – problemlos weiter einsetzen, wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) erläutert. Verbraucher, die nach Ablauf des Gültigkeitsdatums turnusgemäß eine neue Karte erhielten, würden auf dieser lediglich ein anderes Akzeptanzsymbol anstelle von Maestro sehen. „Auch damit wird die europäische oder weltweite Akzeptanz ih-

rer Girocard an Geldautomaten oder beim Einkauf an der Kasse in gleicher Weise wie heute gewohnt möglich sein“, betont der BVR. Die genossenschaftliche Bankengruppe prüft seit einigen Monaten Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Co-Badgings zur Girocard. Unter Co-Badging versteht man das Aufbringen mehrerer Bezahlverfahren auf einer Bankkarte. Der Sparkassen- und Giroverband verweist darauf, dass mit der Kombination der Debitzahlverfahren Girocard sowie Debit Mastercard bereits eine neue Generation der Sparkassen-Card geschaffen worden sei. Diese stehe den Instituten der Finanzgruppe als mögliches Nachfolgeprodukt zu.



Das Maestro-System – erkennbar an dem rot-blauen Symbol auf der Girocard – steht vor dem Aus. Ab Mitte 2023 werden keine Maestro-fähigen Karten mehr ausgegeben. Die Zahlfunktion läuft 2027 aus. Foto: dpa

Markt & Preis

Erzeugerpreise für Rinderhälften

Kategorie	HKL	Preisspanne	Preis
Jungbullen	U2	4,39 - 4,45	4,44
	U3	4,32 - 4,42	4,42
	R2	4,29 - 4,41	4,39
	R3	4,25 - 4,39	4,34
	O2	3,92 - 4,08	4,07
Färsen	O3	4,08 - 4,12	4,11
	R3	4,05 - 4,17	4,14
	O3	3,45 - 3,55	3,52
	O4	3,45 - 3,61	3,56
Kühe	R3	3,56 - 3,93	3,86
	O2	3,41 - 3,57	3,51
	O3	3,48 - 3,58	3,57
	O4	3,54 - 3,60	3,58
	P1	2,87 - 3,02	2,90
	P2	3,01 - 3,14	3,10
	P3	3,08 - 3,26	3,22
Kälber pauschal — —			
Erzeugerpreise für Rinder- und Kälberhälften in Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Quelle: Landwirtschaftskammer.			

Erzeugerpreise für Schweinehälften

HKL	Nordrhein-W.	Niedersachsen
S	1,23-1,31 (1,28)	1,22-1,30 (1,27)
S-P	61,5 MFL (1,27)	60,6 MFL (1,25)
E	1,21-1,27 (1,25)	1,20-1,26 (1,23)
U	1,08-1,20 (1,14)	1,07-1,17 (1,11)
M	0,73-0,87 (0,80)	—
Erzeugerpreise für Schweinehälften in Euro je Kilo Schlachtgewicht. Quelle: Landwirtschaftskammer.		

Marktbericht für leichtes Heizöl

Mengengruppe	Preis in Euro
501 - 950 l	77,90 - 90,00
951 - 1500 l	77,90 - 82,00
1501 - 2500 l	77,00 - 79,95
2501 - 3500 l	75,30 - 78,95
3501 - 4500 l	74,60 - 77,95
4501 - 5500 l	73,90 - 76,95
5501 - 7500 l	72,90 - 75,95
7501 - 9500 l	72,20 - 74,30
9501 - 12 500 l	71,70 - 73,90
12 501 - 15 000 l	70,95 - 73,00

Preise für leichtes Heizöl je 100 Liter frei Abnahmestelle. Ohne MwSt, inklusive Heizölsteuer. Mitgeteilt von der Getreide- und Produktenbörse.

„Cum-Ex“-Steuerbetrug



150 Milliarden Euro sollen weltweit durch „Cum-Ex“- und „Cum-Cum“-Geschäfte hinterzogen worden sein. Die Summe ist fast dreimal so hoch wie ursprünglich gedacht. Allein in Deutschland entgingen den Finanzämtern fast 36 Milliarden Euro. Das Foto zeigt das Bankenviertel in Frankfurt.

150 Milliarden Euro Schaden

Hamburg/Berlin (dpa). Der weltweite Schaden durch „Cum-Ex“-Steuer­geschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf 150 Milliarden Euro, berichteten gestern das ARD-Magazin „Panorama“ (NDR) und das Recher­chezentrum Correctiv.

Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von 55 Milliarden Euro Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jah-

ren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden Euro entgangen. Hier war der Wissenschaftler bei vorigen Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden Euro ausgegangen.

Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden in Deutschland aus. Bei „Cum-Ex“ schoben sie rund um den Dividenstichtag Aktienpakete rasch zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf

Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatteten Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Bei „Cum-Cum“ übernahmen deutsche Unternehmen für den Zeitraum der Auszahlung der Dividende vorübergehend Aktien, die eigentlich von ausländischen Unternehmen gehalten wurden. Die deutschen Unternehmen ließen sich die Kapitalertragsteuer erstat-ten – etwas, zu dem das ausländische Unternehmen nicht oder nur sehr beschränkt berechtigt gewesen wäre.

2012 wurde das „Cum-Ex“-Steuerschlupfloch in Deutschland geschlossen, 2015 das für „Cum-Cum“-Geschäfte. Im Juli dieses Jahres entschied der Bun-

desgerichtshof (BGH) zudem, dass die „Cum-Ex“-Aktiengeschäfte für den deutschen Fiskus als Steuerhinterziehung zu bewerten und damit strafbar sind. Das Bundesfinanzministerium wies den Eindruck zurück, „Cum-Cum“- und ähnliche Geschäfte würden bis heute nicht effektiv bekämpft. „Das Bundesfinanzministerium hat gehandelt – vor und in dieser Legislaturperiode“, hieß es. Mehrere Regelungen seien verschärft und Missbrauch abgestellt worden. Seit 2016 etwa gebe es schärfere Anforderungen zur Anrechnung der Kapitalertragsteuer auf Dividendenzahlungen. Danach sei noch ein Fall bekannt geworden – woraufhin Regeln weiter verschärft worden seien.

Telegramme

Weltbank: Energie bleibt teuer

Washington (dpa). Die stark gestiegenen Energiepreise werden nach Ansicht der Weltbank auch im kommenden Jahr hoch bleiben. Das Wirtschaftswachstum könnte sich zudem teilweise von den Energieimporteuren auf die Produzenten verlagern, erklärte die Weltbank gestern in einem Bericht zu den Rohstoffmärkten. Die Energiepreise sollen demnach erst in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres angesichts einer besseren Angebotslage wieder sinken.

Evergrande sackt an der Börse ab

Peking (dpa). Nach dem geplatzten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des hoch verschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande gestern weiter abgesackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere bis zum Handelsschluss fast 12 Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Minus bereits auf mehr als 80 Prozent.

Brauereien sollen entlastet werden

Düsseldorf (dpa). Die Finanzminister der Länder wollen eine weitere steuerliche Entlastung der von der Pandemie hart getroffenen Brauereibranche. Auf Initiative der Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg, Bayern und Saarland forderten sie am Donnerstag in Düsseldorf Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) auf, die im Rahmen der Umsetzung einer EU-Richtlinie anstehende höhere Besteuerung von Biermischgerätränken bis Ende 2030 auszu-schenken.

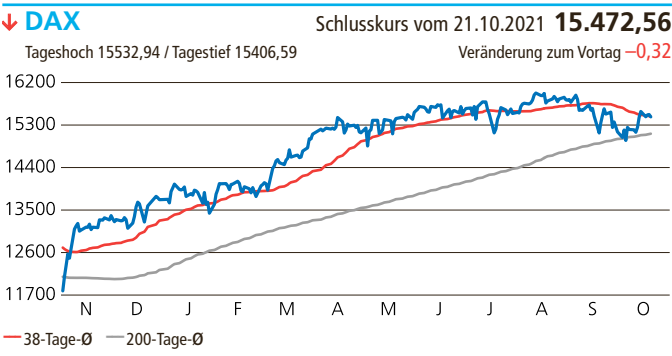
Blick auf Börsen und Märkte

TecDAX 3780,26 (+0,83%) | MDAX 34717,36 (+0,51%) | Tec All Share 5324,85 (+1,29%) | SDAX 16874,76 (+0,70%) | Nasdaq 15167,63 (+0,30%) | DJ Euro Stoxx 50 4155,73 (+0,39%) | REX 5 Jahre 140,35 (+0,16%) | REX 10 Jahre 175,73 (+0,19%) | Umlaufrendite -0,22 (±0,00%)

Etwas leichter – SAP unter Druck

Dow Jones - Der deutsche Aktienmarkt hat am Donnerstag mit kleinen Verlusten geschlossen. Etwas belastend wirkten die Nachrichten aus China. Dort fürchtet man einen Dominoeffekt durch den überschuldeten Baukonzern Evergrande. Deses Aktien brachen ein, nachdem ein Teilverkauf des Konzerns gescheitert war. Der Bausektor trägt in China deutlich stärker als in anderen Volkswirtschaften zum BIP bei. Ansonsten machte die Berichtssaison in Einzel-titeln die Musik. Der DAX verlor 0,3 Prozent auf 15.473 Punkte. SAP büß-

ten 3,1 Prozent ein. Im frühen Ge-schäft stützten noch gute Geschäfts-zahlen der Tochter Ultratrics. Am Nachmittag setzte aber Verkaufsdruck in dem Papier ein. Im Handel wurde auf die Telefonkonferenz des Softwarekonzerns verwiesen. Dort habe sich SAP zurückhaltend zum Lizenzgeschäft geäußert. Belastend wirkten auch die schlecht aufgenom-menen Geschäftszahlen von IBM. Derweil ging es für Software AG nach Drittraktalszahlen um 2,2 Pro-zent nach oben – die Ergebnisseite blieb klar über den Erwartungen.



DAX	21.10. Schluss	20.10. Schluss	Diff. in %
(+ Auch im Euro Stoxx 50)			
Adidas NA *	275,55	269,05	+2,42
Airbus *	111,38	112,06	-0,61
Allianz vNA *	198,58	199,12	-0,27
BAF NA *	62,80	63,48	-1,07
Bayer NA *	48,19	48,18	+0,01
BMW St. *	84,24	84,67	-0,51
Brenntag NA *	81,92	81,96	-0,05
Continental	98,17	97,79	+0,39
Covestro	55,00	55,42	-0,76
Daimler NA *	81,73	81,95	-0,27
Delivery Hero	118,80	117,15	+1,41
Deutsche Bank NA	11,57	11,49	+0,70
Deutsche Börse NA *	146,45	146,00	+0,31
Deutsche Post NA *	52,96	52,85	+0,21
Deutsche Telekom NA *	16,51	16,53	-0,12
Dt. Wohnen Inh.	52,94	52,94	+0,00
E.ON NA	10,85	10,80	+0,48
Fresenius	41,22	40,79	+1,07
Fresenius M.C. St.	61,80	61,44	+0,59
HeidelbergCement	63,74	64,34	-0,93
HellioFresh	79,24	80,94	-2,10
Henkel Vz.	76,42	76,50	-0,10
Infinion NA *	37,93	37,62	+0,81
Linde PLC *	265,20	266,75	-0,58
Merck	203,40	198,05	+2,70
MTU Aero Engines	181,65	181,30	+0,19
Münch. Rück vNA *	249,95	250,90	-0,38
Roschke Vz.	87,16	85,56	+1,87
Ruma	102,00	99,98	+2,02
Qiagen	45,95	45,51	+0,97
RWE St.	32,78	32,87	-0,27
SAP *	119,86	123,84	-3,21
Sartorius Vz.	564,00	540,80	+4,29
Siemens Energy	24,10	24,31	-0,86
Siemens Health.	58,64	58,70	-0,10
Siemens NA *	138,58	142,10	-2,48
Symrise Inh.	116,00	115,05	+0,83
Volkswagen Vz. *	191,80	186,82	+2,67
Vonovia NA *	53,72	54,12	-0,74
Zalando	81,34	80,36	+1,22

MDAX	21.10. Schluss	20.10. Schluss	Diff. in %
Aixtron NA	20,66	20,32	+1,67
Alstria Office	16,25	16,36	-0,67
Aroundtown	6,12	6,05	+1,16

Deutsche Aktien	21.10. Schluss	20.10. Schluss	Diff. in %
(+ Dax Werte)			
1&1 *	26,24	26,06	+0,69
A.S. Création NA	20,20	20,20	+0,00
Aareal Bank *	27,14	27,04	+0,37
Adler Real Estate	8,55	8,72	-1,95
Ahlens NA	1,53	1,53	+0,00
Amadeus Fire *	191,00	191,80	-0,42
Bauer	10,90	10,82	-0,75
BayWa NA	47,20	47,80	-1,26
BayWa vNA *	34,90	35,15	-0,71
BB Biotech NA	75,20	77,20	-2,59
Berentzen Group	6,50	6,58	-1,22
Bertelsm. G 2002	192,20	192,10	+0,05
Bertelsm. G 1991	351,00	351,70	-0,20
Bertrand *	53,30	53,50	-0,37
Bijou Brigitte	24,80	25,50	-2,75
Bilfinger *	30,04	30,16	-0,40
Biotech Vz.	43,80	43,00	+1,86
Borussia Dortmund	4,93	4,85	+1,65
Economy St. *	3,88	3,85	+0,83
Celvite Stiftung *	119,75	118,80	+0,84
Delticom	8,76	8,74	+0,23
Deufol	0,93	0,93	+0,00
Deutsche Beteiligung	38,40	37,80	+1,59
Dr. Hönle	1,19	1,17	+0,35
DiC Asset NA *	15,64	15,46	+1,16
Dr. Hönle	40,50	41,10	-1,24
Drägerwerk Vz. *	69,70	70,10	-0,57
Dt. EuroShop NA *	17,10	17,06	+0,23
Dt. Pfandbriefbank *	10,39	10,45	-0,62
Elmos Semicond.	44,25	43,25	+2,31
Fiellmann *	57,00	56,80	+0,35
Frivo	35,80	34,20	+4,68
Gesco NA	24,30	24,50	-0,82
Grammer	20,10	20,10	+0,00
Grenke NA *	32,44	31,75	+2,17
GSW Immobilien	125,00	125,00	+0,00
H+R	9,26	9,22	+0,43
Hamborner Reit *	9,65	9,72	-0,70
Hamburger Hafen	20,06	19,98	+0,40
Hawesko	60,40	59,60	+1,34
Heidelberger Druck.	2,05	2,02	+1,24
Henkel & Co.	70,80	71,30	-0,70
Highlight Comm.	3,78	3,80	-0,53
Hochtiel *	70,70	70,42	+0,40
Hormag Group	51,00	51,00	+0,00
Hornbach Holding *	104,30	104,10	+0,19
Indus Holding *	33,85	33,50	+1,04
Instone Real *	22,30	22,15	+0,68
Jenoptik *	32,04	32,20	-0,50
Koenig & Bauer	27,15	25,50	+6,47
Krones *	87,00	86,25	+0,87
KUKA	69,80	69,00	+0,87
KWS Saat *	72,00	72,00	+0,00
Leoni NA	19,18	19,36	-0,91
Logwin NA	238,00	240,00	-0,83
LPKF Laser&Electr. *	19,80	20,10	-1,49
Manz	46,60	48,70	-4,31
Medigene NA	3,59	3,58	+0,28
Medion	15,30	15,50	-1,29
Metro St. *	10,95	11,22	-2,36
MPL	8,59	8,57	+0,23
MPC Münchmeyer	3,18	3,16	+0,63
Mühlbauer	55,50	56,00	-0,89
MVW Energie NA	31,20	31,60	-1,27
New Work *	203,50	203,00	+0,25
Norma Group NA *	37,46	37,60	-0,37
paragon GmbH	8,40	8,56	-1,87
Patrizia *	22,75	22,30	+2,02
Petro Welt Techn.	2,87	2,83	+1,41
Pfeiffer Vacuum *	190,20	190,00	+0,11
PLN NA	8,07	7,89	+2,28
q.beyond	1,94	1,94	+0,00
RIB Software NA	42,70	42,60	+0,23
RTL Group *	50,40	50,10	+0,60
S&T *	21,70	22,08	-1,72
Salzgitter *	27,68	27,82	-0,50
SGI Carbon *	7,78	7,51	+3,60
Siltronix NA *	148,30	147,50	+0,54
Sixt St. *	148,30	140,70	+5,40
SLM Solutions Gr.	17,54	17,60	-0,34
SMA Solar Techn.	42,70	41,12	+3,84
Stratec *	129,80	128,40	+1,09
Sustec Group	37,00	38,00	-2,63
Süss Microtec NA	21,65	21,15	+2,36
Talanx NA *	39,98	39,54	+0,86
technotrans NA	25,55	25,85	-1,16
TIG Immobilien	31,70	31,00	+2,26
Traton *	21,92	21,80	+0,55
TUI NA	2,78	2,73	+1,72
United Labels	2,74	2,82	-2,84
Villeroy & Boch Vz.	24,30	24,60	-1,22

Europa	21.10. Schluss	20.10. Schluss	Diff. in %
ABB NA (CH)	30,10	32,10	-6,23
Akzo Nobel (NL)	94,70	94,58	+0,13
Alkerm (FR)	31,05	31,43	-1,21
Anglo American (GB)	32,80	34,00	-3,53

Leitbörsen im Überblick	21.10. Schluss	20.10. Schluss	Diff. in %
S&P TSX	21195,22	21195,22	+0,03%
Dow Jones	35474,30	35474,30	-0,38%
Merval	86542,09	86542,09	-0,59%
S&P UK	1433,08	1433,08	-0,45%
CAC 40	6686,17	6686,17	-0,29%
S&P S. Africa 50	2673,45	2673,45	-0,94%
RTS Index	1868,16	1868,16	-1,92%
Nikkei 225	28708,58	28708,58	-1,87%
Hang-Seng	26012,35	26012,35	-0,30%

Europa			
	S&P UK 1433,08 / -0,45%		Nikkei 225 28708,58 / -1,87%
	CAC 40 6686,17 / -0,29%		RTS Index 1868,16 / -1,92%
			
	S&P S. Africa 50 2673,45 / -0,94%	Hang-Seng 26012,35 / -0,30%	

5,12	103,82	+1,25	Raytheon Technol.	78,85	78,31	+0,69
2,38	2,41	-1,41	Schlumberger	29,70	29,30	+1,37
4,21	4,29	-1,86	Travelers Comp.	135,35	132,75	+1,96
31,20	31,30	-0,32	UnitedHealth	378,37	372,75	+1,44
1,65	1,63	+1,23	Verizon	45,70	45,84	-0,29
9,59	9,62	-0,31	Walmart Inc.	125,42	124,24	+0,95
43,15	43,37	-0,51	Whirlpool	178,50	176,80	+0,96
12,06	11,95	+0,90	Xerox Holdings	17,69	17,58	+0,63
10,24	10,17	+0,71				
16,98	16,86	+0,71	Asien			
5,13	5,07	+1,18	Canon (JP)	21,35	21,50	-0,70
0,58	0,56	+2,38	Canon Computer (JP)	12,40	12,50	-0,80
116,88	115,96	+0,79	Daio Securities (JP)	5,05	4,98	+1,41
5,10	5,06	+0,67	Fujitsu (JP)	156,75	157,80	-0,67
77,55	77,72	-0,22	Hitachi (JP)	49,89	51,02	-2,21
26,73	26,51	+0,83	Honda Motor (JP)	25,52	25,97	-1,73
56,50	59,00	-4,24	Mitsubishi Motors (JP)	2,76	2,83	-2,37
357,80	352,20	+1,59	PetroChina Corp. (CN)	0,44	0,44	+0,00
20,87	21,35	-2,25	Samsung El. Vz. (KR)	1162,00	1188,00	-2,19
2,68	2,65	+0,98	Singapore Airlines (SG)	9,38	9,38	-0,49
37,85	38,55	-1,82	Sony (JP)	26,39	26,86	-0,49
3,22	3,24	-0,45	Toshiba (JP)	36,08	36,08	+0,00
			Toyota (JP)	15,10	15,28	-1,18

Autobiografie von Roland Kaiser

Sänger berichtet erstmals vom Tod der Pflegemutter

Münster (dpa). Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser (69), oder damals noch Ronald Keiler, zum Schläger? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinenaufhängen im West-Berliner Arbeiterviertel Wedding? Und warum legte sich der Schlagersänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent („RTL Samstag Nacht“) aus Münster, beschreibt in seiner in dieser Woche veröffentlichten Autobiografie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern. Etwa von seiner chronischen Lungenkrankheit COPD. Dem Sänger fiel das Atmen immer schwerer. Eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben, nachdem er zuvor ein Konzert in der Westfalenhalle hatte abbrechen müssen.

Kaiser erzählt in dem Buch auch erstmals ausführlich vom Tod seiner (Pflege-)Mutter. Seine leibliche Mutter hatte ihn kurz nach der Geburt abgegeben. Kaiser schildert, wie er im Berliner Arbeiterviertel Wedding aufwuchs, schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten und ihrer Erziehung. Doch als er 15 Jahre alt war, fiel sie beim Aufhängen der Gardinen von der

Leiter – Schlaganfall. Drei Wochen später starb sie. Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Jahre später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das Verhältnis. „Ich habe versucht, die Verbindung aufrecht zu erhalten. Aber irgendwann hieß es, er ist nicht mehr einer von uns.“

„Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte“, sagt Kaiser über seine Karriere. Dabei feierte er mit Hits wie „Dich zu lieben“ oder „Manchmal möchte ich schon mit dir“ Erfolge und wurde mit seinen Auftritten in der ZDF-Hitparade bekannt.

Dass Kaiser Kontakt zur Musikbranche bekam, war Zufall, wie er im Buch ausführlich beschreibt. Der gelernte Kaufmann arbeitete in einem Autohaus. Dort lief er einem Versicherungsvertreter über den Weg: Lothar Kämpfe, Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe. Kaiser lieferte sich einen frechen Wortwechsel mit Lothar und provozierte ihn: Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bis dahin noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch mit seinem eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley – und ging mit einem Drei-Jahres-Vertrag nach Hause. Und später mit einem neuen Namen. Denn Keiler hörte sich doch zu sehr nach Wildschwein an. **Carsten Linnhoff**



Den Titel „Sonnenseite“ hat Schlagerstar Roland Kaiser – hier bei einem Auftritt 2020 in Potsdam – seiner Autobiografie gegeben. Dabei schildert er auch im Detail die Schattenseiten seines Lebens. Foto: dpa

Mittels Brief mit Honecker angelegt

Münster (dpa). Ein kritischer Geist war Roland Kaiser immer. Der Sozialdemokrat legte sich sogar einst per Brief mit dem DDR-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker an – und setzte sich am Ende durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboarder bei den Feiern zu 750 Jahre Berlin nicht bei Konzerten im Friedrichstadt-Palast auf-

treten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war.

Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. „Das hätte ich durchgezogen“. Doch der Leiter des Künstlerdienstes blieb hart. Daraufhin schrieb Kaiser 1987 Honecker den Brief. „Hoffentlich schreibt er zurück, dachte ich. Zu-

mindest war ich mir fast sicher, dass er den Brief lesen würde.“

Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass der Keyboarder doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär. Und: „Der Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen“. In dem Buch sind die Original-Dokumente abgebildet.

DJ David Guetta

Neue Projekte nach Rechteverkauf

Berlin (dpa). Der französische Star-DJ David Guetta (Foto) fühlt sich „so frei wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musik-



katalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musikproduzent in einem Interview mit dem Branchenmagazin „Billboard“. „Ich fühle mich, als wäre ich wieder 20 Jahre alt.“ Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der vergangenen 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Es sei „inspirierend“, nun wieder einen neuen Musikcatalog aufzubauen.

„Der Schiffsarzt“

RTL dreht Konkurrenz für das „Traumschiff“

Köln (dpa). Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender gestern erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei Tui Cruises.

Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmediziners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Ta-

ges zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen.

Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach.

Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie bei RTL zu sehen sein.



Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei Tui Cruises ist einer der Drehorte für die neue RTL-Serie „Der Schiffsarzt“. Sie soll im kommenden Jahr zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ zu sehen sein. Foto: dpa

Buchmesse 2022

Gastland Spanien zeigt Kreativität

Frankfurt/Main (dpa). Spanien will sich im kommenden Jahr mit dem Motto „Sprühende Kreativität“ als Gastland auf der Frankfurter Buchmesse (19. bis 23. Oktober 2022) präsentieren. Er freue sich auf die reiche Tradition, Vitalität und Kreativität der spanischen Kultur und Literatur in ihren verschiedenen Sprachen und Ausdrucksformen, sagte gestern Buchmessen-Chef Juergen Boos. Spanien habe mit Blick auf den Ehrengast-Auftritt ein umfangreiches Förderungsprogramm für Übersetzungen entwickelt. „Wir wollen die Werke unserer Autoren in der ganzen Welt verbreiten, um über verschiedene literarische Genres ein breites Publikum zu erreichen“, sagte der spanische Kulturminister Miquel Iceta in Frankfurt.

Studie

19,3 Stunden pro Woche Musik hören

Berlin (dpa). In Deutschland hören die Menschen nach einer neuen internationalen Studie überdurchschnittlich viel Musik – nämlich 19,3 Stunden pro Woche (2019: 19,1 Stunden). Laut dem vom Branchendachverband IFPI vorgelegten Report „Engaging with Music 2021“ betrug der Gesamtwert in den 21 weltweit teilnehmenden Ländern 18,4 Stunden je Woche. Wie der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) gestern mitteilte, wird Musik hierzulande immer häufiger über Audiostreaming-Angebote gehört (56 Prozent; weltweit 51). Daneben blieb aber das klassische Musikhören wichtig, etwa über Radio – 74 Prozent hören es nach eigenen Angaben vor allem wegen der Musik –, Schallplatte oder CD.

Regie

Studenten-Oskars nach Deutschland

Los Angeles (dpa). Zwei Nachwuchs-Regisseure von deutschen Filmschulen sind mit weiteren 15 Studenten aus aller Welt mit einem Studenten-Oscar ausgezeichnet worden. Die Ehrung fand coronabedingt als virtuelle Zeremonie statt, wie die Oscar-Akademie gestern mitteilte. Unter den Gewinnern der Trophäen in Gold ist der Jordanier Murad Abu Eishah, Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg, mit seinem Film „Tala'vision“. Eine Trophäe in Silber holte Simon Denda von der Hochschule für Fernsehen und Film München mit seinem Abschlussfilm „Adisa“.

Fernsehprogramm am Freitag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer U.a.: Short Rips mit Süßkartoffeln 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Köstliches Cartagena 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? Gäste: Julia-Niharika Sen, Dagmar Berghoff 18.50 Quizduell-Olymp 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter / Börse 20.00 Tagesschau 20.15 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume TV-Komödie (D 2021) Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Antonia Bill 21.45 Tagesthemen 22.15 Tatort Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe (D 2019) Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Schneeträume Krimireihe (S 2011) Mit Eva Röse 1.15 Tagesschau	5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne Magazin 10.30 Notruf Hafenkante Vorsicht Vergangenheit 11.15 SOKO Wismar Krimiserie. Ohne Abschied 12.00 heute 12.10 dreh Scheibe Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Preis der Schönheit 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Wien Spurlos 19.00 heute / Wetter 19.25 Bettys Diagnose Krankenhaussérie Besser spät als nie 20.15 Die Chefin Krimiserie. Trugbild Mit Katharina Böhm 21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Das ewige Leben 22.00 heute-journal 22.30 heute-show Satire 23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow 23.30 aspekte Reportagereihe. U.a.: Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege 0.15 heute journal update 0.30 Fatale Zusammen- treffen Die Traumfrau 1.15 ZDF-History Die Windsors: Edward VIII.	7.25 Die Zürcher Verlobung Komödie (D 1957) 9.10 Europamagazin 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit Magazin 10.55 Planet Wissen Magazin 11.55 Erlebnisreisen 12.00 Expeditionen ins Tierreich Dokureihe 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch!? Magazin 14.30 In aller Freundschaft Magie / Wunsch oder Wirklichkeit 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell/Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future Wie wollen wir wohnen? 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Doku. Für Bundeskanzler Adenauer war es eine soziale Aufgabe, Natur für alle zu schaffen. 21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Doku. Moderation: Anne Willmes, Daniel Alßmann 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff Talkshow Moderation: Bettina Böttinger 23.30 Domian live Talkshow. Mit Jürgen Domian 0.30 Kölner Treff Talkshow	8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap 9.00 Unter uns Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 Magazin Mod.: Roberta Bieling 15.00 wunderbar anders wohnen Doku-Soap 15.45 Martin Rütter – } Die Welpen kommen Dokureihe 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 Das Wetter 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap 20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Show. Vorrunde (2/7) Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann 23.00 Date or Drop Show Mod.: Sophia Thomalla 0.05 RTL Nachtjournal 0.40 Die ultimative Chart- Show Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre 1.15 Willkommen bei Mario Barth Show. Gäste: Caroline Frier, Marcus & Martinus	5.30 Sat.1-Frühstücks- fernsehen Mit Alex Wahi, Olcay Özdemir Mod.: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reihe 15.00 Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke 17.30 K11 – Die neuen Fälle Mord-waffe Alkohol 18.00 Buchstaben Battle Show. Gäste: Alexander Kumptner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing. 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Die Gegenteils Show Show. Moderation: Daniel Boschmann Bei dieser Show ist alles genau umgekehrt. Zwei prominente Zweierteams treten in Action- und Quizspielen gegeneinander an. 23.00 Halbpension mit Schmitz Show Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff 0.00 The Voice of Germany Blind Audition (4/10) 2.10 Sechserpack Show	8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger 12.15 Last Man Standing 13.10 Two and a Half Men Wo ist die Leiche, Sir? / Es ist kein Frauenauto! / Sushi und Ketchup 14.35 The Middle Sitcom Der Schulausflug / Das Straßenfest 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Kinder? Nein danke! / Penny und Leonard 2.0 / Spaß mit Flaggen 17.00 taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Die Verurteilten / Hochzeit auf klingonisch 19.05 Galileo Land Art eines berühmten Künstlers 20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Mark Hamill, Carrie Fisher, Adam Driver. Regie: Rian Johnson 23.20 Gemini Man Actionfilm (USA/CHN 2019) Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead, Clive Owen Regie: Ang Lee 1.35 John Wick Actionthriller (USA/GB/CHN 2014) Mit Keanu Reeves 3.25 Watch Me Magazin	5.10 CSI: NY Krimiserie 7.15 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 9.10 CSI: Miami Krimiserie 11.50 vox nachrichten 11.55 Shopping Queen 12.55 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind- Pamela vs. Katrin 15.00 Shopping Queen Motto in Nürnberg: Blickfang Beine! Zeige wie aufregend Du deine neuen Strümpfe in Szene setzt!, Tag 5: Suela 16.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Quarnbek, „Verborgene Schönheiten“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner U.a.: Tag 5: Nenad, Ingolstadt 20.15 The Expendables Actionfilm (USA/E/ BUL 2010) Mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Jet Li. Regie: Sylvester Stallone 22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson. Regie: John McTiernan 0.40 vox nachrichten 1.00 Medical Detectives Eine Frage der Zeit 1.50 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap

Sturmtief über Deutschland

Gleise blockiert, Häuser beschädigt

Offenbach/Berlin (dpa). Der erste Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Das Sturmfeld umfasste laut Deutschem Wetterdienst (DWD) das gesamte Bundesgebiet.

Starker Wind und orkanartige Böen ließen gestern zahlreiche Bäume umstürzen, sie kippten auf Schienen und Straßen. Polizei und Feuerwehren rückten zu hunderten Einsätzen aus.

In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt. So fiel in Hessen auf einer Landstraße ein Baum auf ein fahrendes Auto, der 58-jährige Fahrer wurde schwer verletzt. In Thüringen erfasste ein Ast das Auto eines Fahrers, der ebenfalls ins Krankenhaus musste. Ein Radfahrer in Sachsen-Anhalt wurde von einem umfallenden Baum verletzt. Mehrere Menschen wurden durch umgestürzte Bäume in ihren Autos eingeklemmt.

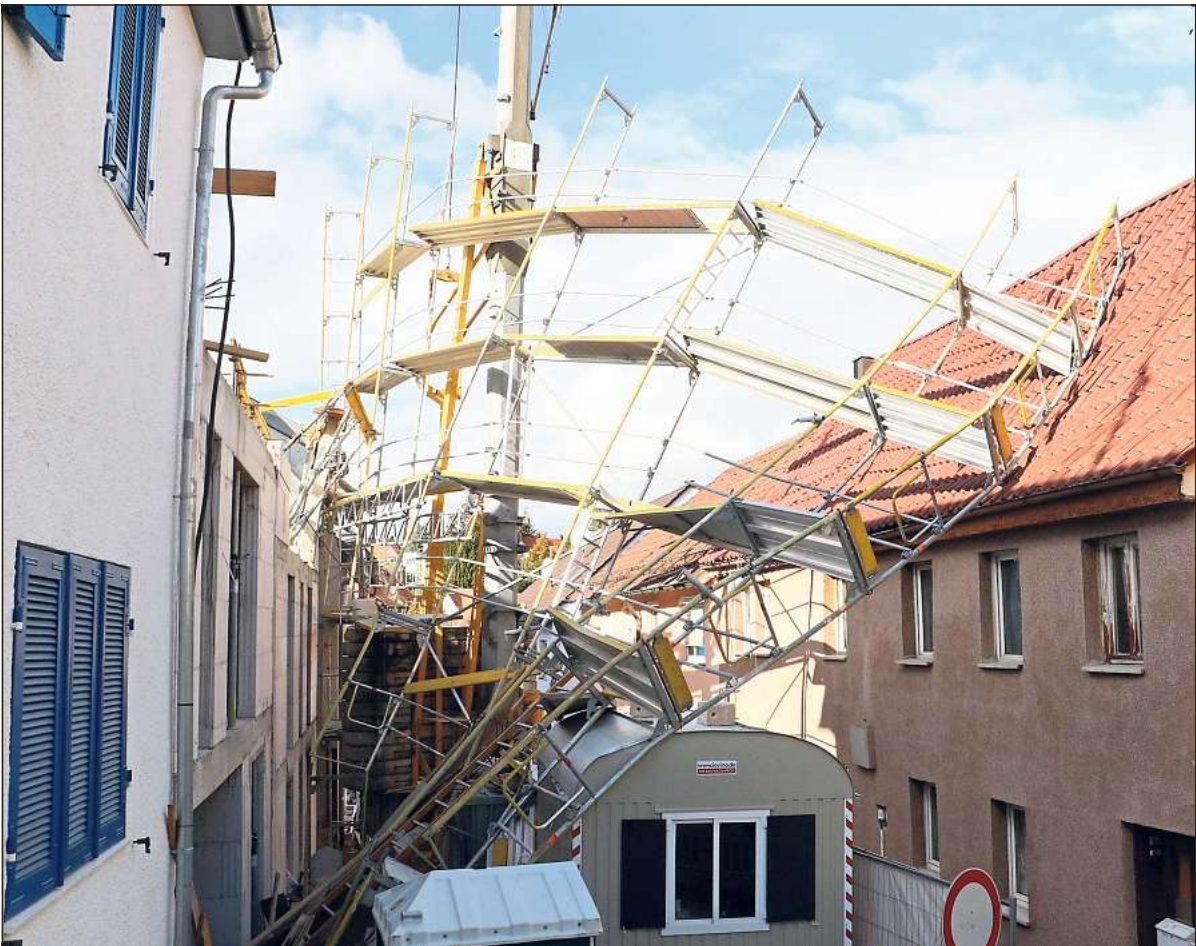
In NRW stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Auch im Regionalverkehr gab es Verspätungen und Beeinträchtigungen durch Äste oder andere Ge-

genstände auf den Gleisen und in den Oberleitungen. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Regionalverkehr ganz ein. In Brandenburg kam ein Regionalzug zum Stehen, ein Mitarbeiter habe dort Äste von den Schienen geräumt, teilte die Polizei mit. Der Mann sei dabei verletzt worden.

Der erste Herbststurm habe insbesondere im Harz gewütet, teilte der DWD mit. Auf dem Brocken seien Windgeschwindigkeiten um die 150 km/h gemessen worden.

Auch in Rheinland-Pfalz rückten Feuerwehr und Polizei zu vielen Einsätzen aus. „Die Telefone standen bei den Polizeidienststellen in der Westpfalz nicht still“, teilte etwa das Polizeipräsidium Kaiserslautern mit. Vielerorts wurden Telefon- und Stromleitungen beschädigt, in mehreren Regionen fiel der Strom aus. Forstämter warnten vor dem Betreten von Wäldern.

Im Hamburger Stadtteil St. Pauli setzte eine Sturmflut den Fischmarkt unter Wasser. Der Scheitel wurde gestern am frühen Abend mit 1,72 Metern über dem mittleren Hochwasser erreicht.



Bundesweit hat gestern ein Sturmtief Schäden angerichtet. In Ludwigsburg (Baden-Württemberg) stürzte dieses Baugerüst auf ein gegenüberliegendes Gebäude. Foto: dpa

Leute heute



□ **Paris Hilton (40)**, Reality-Star, hat sich für strengere Regeln im Kampf gegen Kindesmissbrauch ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, in Einzelhaft gesteckt und vieles mehr“, sagte sie in Washington über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. Hilton setzt sich für einen Gesetzentwurf ein, mit dem Missbrauch in solchen Häusern besser bekämpft werden soll.



□ **Zach Galifianakis (52)**, US-Komiker, verheimlicht vor seinen Söhnen (4 und 7), dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite“, sagte er. Gerade die derbe Komödie „Hangover“ (2009), die ihn bekannt machte, wolle er seinen Söhnen noch nicht zeigen. „Man will ihre Unschuld so lange wie möglich schützen.“



□ **Ziggy Marley (53)**, Sohn der Reggae-Legende Bob Marley, hat die Behörden in Singapur für ihre strengen Anti-Drogen-Gesetze kritisiert. Hintergrund ist der Fall eines 41-Jährigen, der jetzt wegen des Schmuggels von einem Kilogramm Cannabis zum Tode verurteilt wurde. „Ist das gerecht?“, fragte Marley. Er setzt sich für die Legalisierung von Cannabis ein.

Frau (19) im Fluss versenkt

Mehrjährige Haftstrafen im Mordprozess

Verden (dpa). Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden (Niedersachsen) die drei Angeklagten gestern zu Haftstrafen verurteilt. Demnach haben sich die beiden Männer und die Frau unter anderem der gefährlichen Körperverletzung durch Unterlassen schuldig gemacht.

Die längste Haftstrafe erhielt ein 41-jähriger Angeklagter. Er muss acht Jahre in Haft – unter anderem

wegen schwerer Zwangsprostitution, Vergewaltigung und gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den drei Deutschen nicht nachweisen.

Laut Gericht hat der 41-Jährige die junge Frau „gekauft“ und versucht, sie als Prostituierte zu vermarkten – gemeinsam mit seinem damals besten Freund und seiner früheren Partnerin. Obwohl ersichtlich war, dass die 19-Jährige

wegen einer schweren psychischen Erkrankung unfähig war, selbst über ihre Sexualität zu bestimmen, boten sie sie Freiern an.

Wie die 19-Jährige im April 2020 ums Leben kam, konnte der Prozess nicht klären. Laut Gericht ist am wahrscheinlichsten, dass sie erwürgt oder erstickt wurde. Sicher ist: Ihr Leichnam wurde auf eine Betonplatte gebunden und im Kreis Nienburg über ein Brückengeländer in die Weser geworfen.

In den Stunden vor ihrem Tod ging es der 19-Jährigen infolge eines Krankheitsschubes schlecht. Obwohl sie medizinische Hilfe gebraucht hätte, rief niemand einen Rettungswagen. Der 54-jährige Angeklagte wurde zu drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt, die 40-jährige Angeklagte zu zwei Jahren und neun Monate. Der Bruder der Getöteten, der als Nebenkläger auftrat, kündigte an, gegen das Urteil Berufung einzulegen.

Fall Gabby Petito

Menschliche Überreste entdeckt

North Port (dpa). Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson. Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt.

Die Polizei hat McPherson zufol-

ge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. Sie hätten sich in einem Gebiet befunden, das bis vor kurzem noch unter Wasser gestanden habe. „Das Einsatzteam setzt alle forensischen Ressourcen ein, um das Gebiet zu untersuchen.“

Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Ihre Leiche wurde schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Laut einem Gerichtsmedizi-

ner wurde Petito erwürgt.

Der Fall findet sowohl in den USA als auch international Beachtung – nicht zuletzt, weil das Paar aus Florida zahlreiche Bilder und Videos von seiner Reise in sozialen Netzwerken geteilt hatte.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze darauf meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei nach dem Mann. Die Behörden erließen im September Haftbefehl gegen ihn wegen Bankbetrugs.



FBI-Ermittler Michael McPherson hat in North Port (Florida) über neue Details im Fall der getöteten Gabby Petito und ihres gesuchten Freundes informiert. Foto: dpa

Wetter in der Region

Zeitweise Schauer und starke bis stürmische Böen

Dichte Wolken ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Zeitweise gehen Schauer nieder. 10 bis 12 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten starke bis stürmische Böen auf.

Deutschland

Im Nordwesten, Norden und Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es zunächst stärker bewölkt, und es regnet gebietsweise. Später wird es dort trockener. 5 bis 14 Grad werden erreicht.

Europa & Welt

Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder.

Die weiteren Aussichten

Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint häufig die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber.

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
12° 4°	13° 6°	14° 9°	14° 10°
40 %	20 %	50 %	70 %

Legende: -15° -10° -5° 0° 5° 10° 15° 20° 25° 30° 35°

Reisewetter heute Mittag

Berchtesgaden	Schauer	10°	List/Sylt	Schauer	9°
Bergen/Rügen	Gewitter	9°	Oberstdorf	Schauer	11°
Burg/Fehmarn	Schauer	10°	St. Peter-Ording	Schauer	9°
Konstanz	Schauer	13°	Zugspitze	Schn.sch.	-5°

Biowetter

Rheumakranke spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterfällige leiden unter Kopfschmerzen. Außerdem werden die Atemwege zurzeit belastet, daher sollten sich Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis heute möglichst schonen.

Mehr Wetter: www.die-glocke.de/wetter

Städtewetter heute Mittag

Amsterdam	Schauer	13°	Nizza	wolkig	22°
Antalya	sonnig	26°	Oslo	wolkig	9°
Athen	heiter	23°	Paris	wolkig	14°
Barcelona	wolkig	21°	Rom	Schauer	23°
Bern	wolkig	13°	Stockholm	wolkig	7°
Brüssel	wolkig	12°	Teneriffa	wolkig	25°
Dubrovnik	Schn.reg.	5°	Wien	wolkig	15°
Helsinki	Schauer	20°	Bangkok	Gewitter	30°
Kopenhagen	Schauer	10°	Dom. Republik	Schauer	32°
Lissabon	sonnig	23°	Johannesburg	wolkig	25°
London	wolkig	14°	Miami	Schauer	30°
Madrid	wolkig	21°	New York	wolkig	20°
Malaga	sonnig	26°	Rio de Janeiro	wolkig	26°
Mallorca	Regen	22°	Sydney	wolkig	23°
Moskau	wolkig	12°	Tunis	wolkig	28°

Wetterkontor

Kurz & knapp

Nach Maskenstreit Tankwart attackiert

Bremen (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein Mann (21) schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer (67) ein, wie die Polizei gestern mitteilte. Das Opfer wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei.

Raketentest kein voller Erfolg

Goheung (dpa). Südkoreas erster Test einer selbstgebauten Trägerrakete hat die Zielvorgaben nicht vollständig erreicht. Laut Präsident Moon Jae In hat die im Naro Space Center nahe Goheung gestartete Rakete gestern zwar „alle Flugsequenzen abgeschlossen“, jedoch nicht eine Satellitenattrappe in die Erdumlaufbahn bringen können. „Wir haben unser Ziel leider nicht ganz erreicht.“

29 Tonnen Müll aus Pazifik geholt

Victoria (dpa). In einer mehrwöchigen Testphase hat der Plastikmüll-Fänger der Organisation The Ocean Cleanup im Pazifik Erfolge erzielt. Bei neun Einsätzen habe das System knapp 29 Tonnen Plastikmüll auf der Meeresoberfläche eingesammelt, teilte die Organisation im kanadischen Victoria mit.

Gewinnquoten

Ziehung vom Mittwoch	
6 aus 49:	
Klasse 1:	7 016 213,40 Euro (unbesetzt)
Klasse 2:	1 897 228,60 Euro
Klasse 3:	21 450,90 Euro
Klasse 4:	5 029,00 Euro
Klasse 5:	222,90 Euro
Klasse 6:	61,80 Euro
Klasse 7:	21,40 Euro
Klasse 8:	12,30 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro
Spiel 77:	
Klasse 1:	338 899,90 Euro (unbesetzt)
Klasse 2:	77 777 Euro
Klasse 3:	7777 Euro
Klasse 4:	777 Euro
Klasse 5:	77 Euro
Klasse 6:	17 Euro
Klasse 7:	5 Euro
Alle Angaben ohne Gewähr	

5000 Euro

Baumgart liefert Spruch des Jahres

Nürnberg (dpa). Trainer Steffen Baumgart vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den Fußball-Spruch des Jahres zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling Anthony Modeste deutlich gemacht. Mit seiner gewohnt lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler Leon Goretzka und Niklas Süle sowie Freiburg-Trainer Christian Streich durch. Das Online-Voting der Fußball-Fans entschied zu 70 Prozent über die finalen Platzierungen – das der Jury, zu der etwa Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein oder Musiker Thees Uhlmann zählten, floss zu 30 Prozent mit ein. Der von der Akademie seit 2006 vergebene Preis ist mit 5000 Euro für einen gemeinnützigen Zweck dotiert.



Markenzeichen: Schiebermütze und kernige Sprüche: Steffen Baumgart, Neu-Trainer beim 1. FC Köln

In Doha

Katar-Auslosung am 1. April 2022

Zürich (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Fußball-Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden. Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen auch Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam nach derzeitigem Stand voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, damit droht ein schwieriges Los.

Fifa-Rangliste

Flick-Team klettert auf Platz zwölf

Berlin (dpa). Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft ist in der Fifa-Weltrangliste wieder etwas nach vorne gerückt. Die DFB-Elf von Bundestrainer Hansi Flick (Foto) verbesserte sich nach den Siegen in der WM-Qualifikation gegen Rumänien und in Nordmazedonien um zwei Plätze von Rang 14 auf Position zwölf. Die Platzierung ist nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur relevant für die Auslosung der WM am 1. April 2022 in Katar. Demnach wären neben Gastgeber Katar die bestplatzierten sieben Teams im ersten Topf, Deutschland würde damit nach aktuellem Stand ein schweres Los drohen. An der Spitze bleibt Belgien vor Brasilien. Neuer Dritter ist Nations-League-Sieger Frankreich.



WM-Qualifikation gegen Rumänien und in Nordmazedonien um zwei Plätze von Rang 14 auf Position zwölf. Die Platzierung ist nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur relevant für die Auslosung der WM am 1. April 2022 in Katar. Demnach wären neben Gastgeber Katar die bestplatzierten sieben Teams im ersten Topf, Deutschland würde damit nach aktuellem Stand ein schweres Los drohen. An der Spitze bleibt Belgien vor Brasilien. Neuer Dritter ist Nations-League-Sieger Frankreich.

Arminia Bielefeld erwartet Borussia Dortmund

Dortmund nach Debakel mit Wut im Bauch

Dortmund (dilo). Vier Tage hatten Trainer und Spieler von Borussia Dortmund Zeit, um das 0:4-Debakel in der Champions League bei Ajax Amsterdam zu verarbeiten und daraus die richtigen Lehren zu ziehen. Vier Tage, in denen bei vielen BVB-Verantwortlichen die Erkenntnis gereift sein dürfte, dass die Mannschaft derzeit höchsten europäischen Ansprüchen – insbesondere im Defensiv-Verhalten – nicht

genügt. Die krachende Niederlage war mehr als ein Betriebsunfall, denn Ajax deckte schonungslos aus, dass es vielen Dortmunder Spielern an Grund- und Handlungsschnelligkeit fehlt, was auf höchstem Niveau fatale Folgen hat. „Das war eine Lehrstunde. Wir haben unsere Grenzen gegen eine sehr, sehr gute Mannschaft aufgezeigt bekommen“, gestand Mittelfeldspieler Julian Brandt. Auch der „kicker“

brachte es auf den Punkt: „Der BVB war überfordert von bis zu sieben offensiv ausgerichteten Gegenspielern im eigenen letzten Drittel, lief hinterher, verfiel sich in Pressing und Gegenpressing der Gastgeber und hatte es am Ende nur Keeper Gregor Kobel zu verdanken, dass angesichts von insgesamt 13 meist hochkarätigen Gelegenheiten nicht noch mehr Gegentreffer fielen. Morgen Nachmittag haben

Marco Reus und Co die Gelegenheit sich bei einem wesentlich schwächeren Gegner wenigstens ein Stückweit zu rehabilitieren. Arminia Bielefeld ist nicht Ajax Amsterdam und doch – wie jede Bundesliga-Mannschaft – ein ernst zu nehmender Gegner. Dortmunds Trainer Marco Rose wird sehr wahrscheinlich rotieren, was auch Mats Hummels betreffen könnte, der in Amsterdam überhaupt kein Land sah.

Kramer will sich von Amsterdam etwas anschauen

Bielefeld (dilo/dpa). Arminia Bielefeld hat beim 4:0 des niederländischen Fußball-Rekordmeisters aus Amsterdam gegen Borussia Dortmund ganz genau hingesehen. „Ajax hat von Anfang an drauf losgespielt und das auf einem hohen Niveau. Im Ballbesitz haben sie aktiv nach vorne gespielt, aber auch super Gegenpressing gespielt. Da kann man sich etwas anschauen“, sagte Arminia-Trainer Frank Kramer vor dem Duell der Arminia gegen den BVB am Samstag (15.30 Uhr).

Das Spiel in der Schüco Arena ist mit 25 000 Zuschauern seit gestern ausverkauft. Die Arminia wartet weiter auf den ersten Saisonsieg, gegen Dortmund hat der Tabellenvorletzte in den vergangenen sechs Bundesliga-Duellen nicht mehr gewonnen. Fraglich ist der Einsatz von Verteidiger Nathan de Medina, nicht dabei sein wird der erkrankte Ersatzkeeper Stefanos Kapino. Möglicherweise hat Frank Kramer beim Vorbild Ajax auch ein Rezept gefunden gegen Dortmunds Torjäger Erling Haaland, der in seinen bisherigen 49 Bundesliga-Spielen 49 Tore erzielte.

„Erling Haaland ist ein herausragender Stürmer, den man keine Sekunde aus dem Auge lassen darf. Wir müssen uns ihm in den Weg stellen. Einer alleine hat es schwer, das geht nur als robuste Gemeinschaft.“ Mittelfeldspieler Robin Hack fordert: „Einfach mutig spielen, Fußball spielen, nicht in die Hosen machen.“ Denn es kann es der Arminia im eigenen Stadion nicht nur darum gehen, Tore zu verhindern. Bei bislang nur vier erzielten Treffern in acht Saisonspielen wird es höchste Zeit, dass der Ball mal wieder im gegnerischen Netz landet. Mit insgesamt erst 28 Torchancen ist Bielefeld nach dem FC Augsburg (26) die zweitarmloseste Mannschaft der Liga. Um das zu ändern, könnte Fabian Klos wieder in die Startformation rücken. Um Schlangen vor den Stadiontoren zu vermeiden, bietet Arminia Bielefeld Vorab-3G-Kontrollen an. Diese finden heute von 13 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 13. 30 Uhr jeweils auf dem Schotterplatz vor der Südtribüne statt. Mitzubringen sind ein 3G-Nachweis und ein Personalausweis (ab 16 Jahren).



Amos Pieper (l.) allein wird nicht reichen, um Borussia Dortmunds Toptorjäger Erling Haaland zu stoppen. Diese Szene stammt aus dem letzten Aufeinandertreffen am 27. Februar in Dortmund, als die Arminia beim BVB mit 0:3 verlor. Fotos: dpa

Neue Fälle nach Nagelsmann?

Bayerns Corona-Sorgen nach Rekordstart

Lissabon (dpa). Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen. Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die

Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Mitglieder der Bayern-Delegation in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest. Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Cheftrainer Dino Toppmöller (Foto) am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann gestern auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und reckte einen „Alles okay“-Daumen in die Höhe. Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen Abend“, wie es Kapitän Manuel Neuer nach



seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen. Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtsstadion Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Nagelsmann hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben.

seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen. Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtsstadion Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Nagelsmann hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben.

VIP-Tribüne



Herbert Hainer (67), Bayern Münchens Präsident, hat bekräftigt, dass der deutsche Fußball-Rekordmeister Pläne ablehnt, Weltmeisterschaften zukünftig alle zwei Jahre auszutragen. „Wir beim FC Bayern sind klar dagegen“, sagte Hainer. Die Fans auf der ganzen Welt seien mit dem bisherigen Vier-Jahres-Rhythmus zufrieden. Den WM-Rhythmus angesichts des ohnehin vollen Kalenders zu steigern, mache einfach keinen Sinn.



Max Eberl (48), Gladbachs Sportdirektor, mahnt den deutschen Profi-Fußball in der Pandemie trotz Impfungen zur Vorsicht. „Wir halten uns weiterhin an alle Corona-Regeln. Doch trotz einer hohen Impfquote ist man nicht gefeit, dass sich jemand ansteckt“, sagte Eberl. „Der Fall Julian Nagelsmann, der ja doppelt geimpft ist, sollte Warnung für uns sein, dass wir weiter Vorsicht walten lassen sollten und uns an die Regeln halten.“



Karl-Heinz Rummenigge (66), früherer Bayern-Vorstand, sieht die zwei Transfers von Keeper Manuel Neuer und Weltfußballer Robert Lewandowski als Basis für die besten zehn Jahre der Vereinsgeschichte des FC Bayern München. „Hinten der beste Torwart der Welt, vorne der beste Stürmer der Welt“, sagte Rummenigge. Der fünfmalige Welttorhüter Neuer wechselte 2011 vom FC Schalke 04 zum deutschen Rekordmeister

Heute Abend

Weinzierl lobt Mainzer Weg

Mainz/Augsburg (dpa). Im FSV Mainz erkennt Markus Weinzierl auch viel von seinem FC Augsburg. Die Etats beider Vereine sind im Vergleich zur Konkurrenz zwar niedrig, dennoch halten sich die Clubs beständig in der Fußball-Bundesliga: Mainz ununterbrochen seit 2009, Augsburg seit 2011. „Beide Vereine sind schon sehr lange ein wichtiger Bestandteil der Bundesliga. Und auch ein sehr angenehmer Standort, um dort zu arbeiten und für die Spieler, um sich zu entwickeln“, bemerkte Weinzierl vor dem heutigen Auftakt des 9. Spieltages (20.30 Uhr/DAZN) in Mainz. „Beide Mannschaften haben schon gut Spieler herausgebracht, die Mainzer stehen auch dafür, dass sie immer gute Trainer haben. Der FSV ist ein Verein, wo man sich gut entwickeln kann“, erwartet Weinzierl ein „sehr zweikampfbetontes Spiel“.

WM-Qualifikation



Kapitänin Svenja Huth (l.), die hier zu spät von und Israels Shani David gestört wird, erzielte das deutsche Siegtor.

WM alle zwei Jahre

Kampfabstimmung vor Weihnachten ist vom Tisch

Zürich (dpa). Der hitzige Streit über eine Fußball-WM alle zwei Jahre wird für Gianni Infantino zum langwierigen Ringen um Zustimmung für sein aktuelles Lieblingsprojekt. Nach dem energischen Veto aus Europa und dem Verzicht des Fifa-Councils auf ein

Votum vor Weihnachten klammerte sich der Präsident des Weltverbands an die Hoffnung auf eine gemeinsame Lösung. Er deutete bereits ein mögliches Einlenken an. „Wir möchten diesen Konsens erreichen. Wie dieser aussieht, das werden wir sehen“,

sagte Infantino in Zürich. Der DFB zeigt sich „zufrieden“ mit dem Verzicht auf einen Kongress und damit auf eine Abstimmung über die Weltmeisterschaft im Zwei-Jahres-Rhythmus noch in diesem Jahr. Das Fifa-Council hatte am Mittwoch stattdessen

beschlossen, dass am 20. Dezember lediglich ein globaler Gipfel mit Beratungen zur Reform des internationalen Spielkalenders stattfinden soll. Mehr als ein Dutzend europäischer Verbände erwägt, als letzte Option aus dem Weltverband auszutreten.

2. Liga

Paderborn meldet „volle Hütte“ gegen Hamburger SV

Paderborn (No/dpa). Erneute Topspiel-Atmosphäre in der Benteler Arena: Fußball-Zweitligist SC Paderborn empfängt am heutigen Freitag (18.30 Uhr/Sky) den Hamburger SV in einem hochbrisanten Verfolgerduell mit Blickrichtung Tabellenspitze.

Nach dem 1:1-Remis zuletzt gegen Jahn Regensburg erwarten die Blau-Schwarzen zum zweiten Flutlicht-Heimspiel in Folge mit dem Hamburger SV einen gefühlten Bundesligisten. Mit Blick auf den bisherigen Saisonverlauf könnte es zu einem spektakulären Spiel mit vielen Toren kommen. Paderborns Innenverteidiger Jasper van der Werff steht nach seiner Gelbsperre wieder zur Verfügung.

Auch deshalb gibt SCP-Trainer Lukas Kwasniok seinen Spielern eine klare Vorgabe an die Hand: „Wir wollen auch gegen den HSV mutig und aktiv auftreten.“ Die Partie bringt dem Coach ein Wiedersehen mit seinem Kollegen Tim Walter, den er aus gemeinsamen Zeiten beim Karlsruher SC bestens kennt.

Für die Startformation kündigte Kwasniok zwei Veränderungen an, ohne konkret auf einzelne Personalien einzugehen. Schließlich stehen bis zum Anpfiff noch zwei Trainingseinheiten auf dem Plan, in denen viel passieren kann. Die Hamburger erwartet er mit dem Anspruch auf viel Ballbesitz, sein Team hingegen will mit überfallartigen Aktionen zum Erfolg kommen.

Vor dem heutigen Spiel steht der SC Paderborn mit 18 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Der HSV liegt nach drei Unentschieden in Serie mit 15 Punkten auf Platz acht.

Erstmalig in der Zweitliga-Saison 2021/2022 wird die Benteler-Arena eine fünfstellige Zuschauerzahl aufnehmen. Die genehmigte Kapazität von 13 000 Besuchern ist bis auf wenige Restkarten vergriffen.

Der FC Schalke 04 möchte am Samstag (20.30 Uhr/Sport1) in der Heimpartie gegen Dynamo Dresden seine Erfolgsserie fort-schreiben und mit einem Sieg auf einen direkten Aufstiegsplatz springen.



Wiederholung erwünscht: Paderborns Torschütze Kai Präger (Mitte) feierte seinen Treffer zum 1:1 vor einer Woche gegen Jahn Regensburg mit Torwart Jannik Huth (l.) und Uwe Hünemeier. Fotos: dpa

3. Liga

Verl beim Bundesliga-Nachwuchs gefordert

Verl (No). Für beste Fußball-Unterhaltung ist der Sport-Club Verl mittlerweile in der dritten Liga bekannt. Zuletzt servierte das Team von Trainer Guerino Capretti mit dem 5:3-Erfolg im Kellerduell gegen Liganeuling TSV Havelse abermals so einen Auftritt, der noch etwas länger im Gedächtnis bleiben wird.

Mit der Auswärtspartie am Samstag gegen die Zweitvertretung vom SC Freiburg (14 Uhr (Magenta Sport)) ist jedoch wieder ein neuer Fokus gefragt, um nicht tief im Breisgau eine unliebsame Überraschung zu erleben. Spielstark und unberechenbar, so präsentierte sich der Erstliganachwuchs in den bisherigen Begegnun-

gen und liegt vor dem 13. Spieltag mit aktuell 13 Zählern nur drei Punkte hinter dem Sport-Club.

Mit einer Glanzleistung bei vier Torvorlagen zuletzt gegen Havelse avancierte SCV-Angreifer Kasim Rabihić zweifelsfrei zum Spieler des Tages in den Reihen des Sport-Clubs. Teamgeist und eine große Laufbereitschaft

zeichnen den 28-jährigen ausgebildeten Elektrotechniker aus. Damit passt der gebürtige Münchner und bei der SpVg Unterhaching ausgebildete Offensivspieler perfekt in das Verl-Anforderungsprofil. Zugleich lieferte er gute Verlängerungsargumente für seinen 2022 auslaufenden Vertrag beim Sport-Club.

Europa League

Leverkusen punktet in Sevilla

Sevilla (dpa). Robert Andrich bejubelte sein erstes Europapokal-Tor und Lukas Hradecky war stolz auf sein Team. „Wir haben die Reaktion gezeigt, die ich mir gewünscht habe. Die Einstellung hat gestimmt. Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause“, sagte Bayer Leverkusens Torhüter.

Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen dank einer coura-

gierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Europa League bei Betis Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. „Das gibt uns Selbstvertrauen, und jetzt ist auch das Bayern-Spiel vergessen“, sagte Nationalspieler Jonathan Tah.

Der Bundesliga-Dritte hat mit 7 Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G erfolgreich verteidigt und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die

punktgleichen Spanier eine noch bessere Ausgangsposition erspielen. Vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarín rettete Andrich bei hochsommerlichen Temperaturen in der andalusischen Hauptstadt in seinem ersten Europapokalspiel für Bayer mit seinem Treffer in der 82. Minute das 1:1. Zuvor hatte Borja Iglesias (75.) die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht.



Robert Andrich (r.) feiert sein Tor zum 1:1 mit Jonathan Tah und Florian Wirtz.

Frankfurt berauscht 35 000 Zuschauer beim 3:1

Frankfurt/Main (dpa). Eintracht Frankfurt hat mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschten Leistung die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der setzte sich gestern Abend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos

Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almamy Touré (45.+3) Frankfurt noch vor der Pause vor 35 000 Zuschauern

wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Am Spielfeldrand ruderte Glasner vor Freude mit

den Armen, auf den Rängen bejubelten sie die nächste internationale Eintracht-Gala daheim, bei der kurz vor Schluss Kapitän Sebastian Rode nach langer Verletzungspause auch noch sein Comeback feiern durfte. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Fußball-Regionalliga



SCW-Verteidiger David Hüsing (l.) verdarb nicht nur diesem Straele-ner Gegenspieler in der Vorsaison den Spaß, er ebnete seinem Team mit einem Traumtor auch den Weg zum 2:0-Heimsieg. Foto: Rollié

Kurz & knapp

❑ **Frauen-Gold:** Der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen hat mit einer Demonstration der eigenen Stärke den WM-Titel in der Teamverfolgung erobert und damit das spektakuläre Triple aus Gold bei Olympia, EM und WM perfekt gemacht. In der Besetzung Franziska Brauße, Lisa Brennauer, Mieke Kröger und Laura Süßemilch schlug das Quartett gestern Abend in Roubaix in 4:08,752 Minuten Rivale Italien mit klarem Vorsprung. Für das Team ist es innerhalb von drei Monaten der dritte große Triumph.

Europa League

❑ **B. Sevilla - Leverkusen 1:1** **Leverkusen:** Hradecky - Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapié (76. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (76. Paulinho), Adli (69. Wirtz), Diaby (90.+1 Palacios) - Alario (69. Schick) **Tore:** 1:0 Iglesias (75./Handelfmeter), 1:1 Andrich (82.)

❑ **E. Frankfurt - O. Piräus 3:1** **Eintracht Frankfurt:** K. Trapp - Tuta (60. NÚDicka), Hasebe, Hinteregger - Touré (82. Durm), Sow (89. Hauge), Jakic, Kostic - Kamada - Borré, Paciencia (82. Rode) **Zuschauer:** 35 000 **Tore:** 1:0 Borré (26./Foulelfmeter), 1:1 El Arabi (30./Handelfmeter), 2:1 Touré (45.+3), 3:1 Kamada (59.)

Gruppe D

Fenerbahçe Istanbul - Antwerpen	2:2
Eintr. Frankfurt - Olympiakos Piräus	3:1
1 (2) Eintr. Frankfurt	3 2 1 0 5:2 7
2 (1) Olympiakos Piräus	3 2 0 1 6:4 6
3 (3) Fenerbahçe Istanbul	3 0 2 1 3:6 2
4 (4) Antwerpen	3 0 1 2 3:5 1
4. November:	
Olympiakos Piräus - Eintracht Frankfurt	18.45
FC Antwerpen - Fenerbahçe Istanbul	21.00

Gruppe G

Celtic Glasgow - Ferencváros Budapest	2:0
Betis Sevilla - Bayer Leverkusen	1:1
1 (1) Bayer Leverkusen	3 2 1 0 7:2 7
2 (2) Betis Sevilla	3 2 1 0 8:5 7
3 (4) Celtic Glasgow	3 1 0 2 5:8 3
4 (3) Ferencváros Budapest	3 0 0 3 2:7 0
4. November:	
Bayer Leverkusen - Betis Sevilla	21.00
Ferencváros Budapest - Celtic Glasgow	21.00

Conference League

Gruppe E

Feyenoord Rotterdam - FC Union Berlin	3:1
Maccabi Haifa - Slavia Prag	1:0
1 (1) Feyenoord Rotterdam	3 2 1 0 5:2 7
2 (4) Maccabi Haifa	3 1 1 1 1:3 4
3 (2) Slavia Prag	3 1 0 2 4:4 3
4 (3) FC Union Berlin	3 1 0 2 5:6 3
Nächste Spiele (4. 11.):	
Slavia Prag - Maccabi Haifa	Do. 21.00
FC Union Berlin - Feyenoord Rotterdam	Do. 21.00

Fußball

Bundesliga

FSV Mainz 05 - FC Augsburg	heute 20.30
FC Bayern - TSG Hoffenheim	Sa. 15.30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	Sa. 15.30
Arminia Bielefeld - Bor. Dortmund	Sa. 15.30
RB Leipzig - Greuther Fürth	Sa. 15.30
Hertha BSC - Bor. M'gladbach	Sa. 18.30
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	So. 15.30
VfB Stuttgart - FC Union Berlin	So. 17.30
VfL Bochum - Eintr. Frankfurt	So. 19.30

1 () FC Bayern	8 6 1 1 29: 8 19
2 () Bor. Dortmund	8 6 0 2 22:14 18
3 (2) Bayer Leverkusen	8 5 1 2 21:12 16
4 (4) SC Freiburg	8 4 4 0 12: 6 16
5 (7) FC Union Berlin	8 4 3 1 12: 9 15
6 (5) VfL Wolfsburg	8 4 1 3 9:10 13
7 (6) 1. FC Köln	8 3 3 2 13:14 12
8 (8) RB Leipzig	8 3 2 3 16: 8 11
9 (11) TSG Hoffenheim	8 3 2 3 17:11 11
10 (10) Bor. M'gladbach	8 3 2 3 10:11 11
11 () FSV Mainz 05	8 3 1 4 8: 8 10
12 (12) VfB Stuttgart	8 2 3 3 13:14 9
13 (14) Hertha BSC	8 3 0 5 10:21 9
14 (13) Eintr. Frankfurt	8 1 5 2 9:12 8
15 (17) VfL Bochum	8 2 1 5 5:16 7
16 (15) FC Augsburg	8 1 3 4 4:14 6
17 (16) Arminia Bielefeld	8 0 5 3 4:11 5
18 (18) Greuther Fürth	8 0 1 7 5:20 1

2. Bundesliga

SC Paderborn - Hamburger SV	heute 18.30
FCE Aue - FC Ingolstadt	heute 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98	Sa. 13.30
1. FC Nürnberg - FC Heidenheim	Sa. 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	Sa. 13.30
FC Schalke 04 - Dyn. Dresden	Sa. 20.30
J. Regensburg - Hannover 96	So. 13.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock	So. 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen	So. 13.30

1 () FC St. Pauli	10 7 1 2 23:10 22
2 () J. Regensburg	10 5 4 1 21:11 19
3 (4) FC Schalke 04	10 6 1 3 17:11 19
4 (3) SC Paderborn	10 5 3 2 21:11 18
5 (5) 1. FC Nürnberg	10 4 6 0 12: 7 18
6 (9) Darmstadt 98	10 5 1 4 24:13 16
7 (10) Karlsruher SC	10 4 4 2 16:12 16
8 (7) Hamburger SV	10 3 6 1 16:12 15
9 (6) FC Heidenheim	10 4 3 3 12:13 15
10 (8) Werder Bremen	10 4 2 4 14:15 14
11 (11) Dyn. Dresden	10 4 1 5 13:12 13
12 (12) Fortuna Düsseldorf	10 3 3 4 14:16 12
13 (14) Hansa Rostock	10 3 2 5 11:15 11
14 (13) Hannover 96	10 3 2 5 7:13 11
15 (15) Holstein Kiel	10 2 3 5 10:20 9
16 (16) SV Sandhausen	10 2 2 6 9:21 8
17 (18) FC Ingolstadt	10 1 2 7 7:24 5
18 (17) FCE Aue	10 0 4 6 7:18 4

3. Liga

VfL Osnabrück - Hallescher FC	heute 19.00
SV Wehen - SV Meppen	Sa. 14.00
Mannheim - FSV Zwickau	Sa. 14.00
FC Magdeburg - Viktoria Berlin	Sa. 14.00
SC Freiburg II - SC Verl	Sa. 14.00
Saarbrücken - 1860 München	Sa. 14.00
Würzburg - Türk. München	Sa. 14.00
Bor. Dortmund II - Viktoria Köln	So. 13.00
TSV Havelse - Braunschweig	So. 14.00
MSV Duisburg - Kaiserslautern	Mo. 19.00

1 () FC Magdeburg	12 8 1 3 25:13 25
2 (6) Saarbrücken	12 5 5 2 20:15 20
2 (2) Bor. Dortmund II	12 6 2 4 20:15 20
4 (8) Braunschweig	12 5 5 2 19:14 20
5 (7) VfL Osnabrück	12 6 2 4 16:11 20
6 (3) Mannheim	11 5 4 2 17: 9 19
7 (10) Kaiserslautern	12 5 3 4 17: 8 18
8 (4) Viktoria Berlin	12 5 3 4 23:16 18
9 (5) SV Wehen	12 5 3 4 17:14 18
10 (11) Türk. München	12 5 3 4 14:17 18
11 () Hallescher FC	12 4 5 3 21:20 17
12 (14) SC Verl	12 4 4 4 21:22 16
13 (16) FSV Zwickau	12 3 6 3 14:15 15
14 (12) SV Meppen	12 4 3 5 12:17 15
15 (13) 1860 München	11 2 7 2 10:11 13
16 (15) SC Freiburg II	12 3 4 5 8:16 13
17 (17) MSV Duisburg	12 4 0 8 15:21 12
18 (18) Viktoria Köln	12 2 4 6 14:21 10
19 (19) Würzburg	12 1 5 6 6:16 8
20 (20) TSV Havelse	12 2 1 9 10:28 7

Regionalliga West

Bonner SC - Preußen Münster	heute 19.30
SV Lippstadt - Düsseldorf U23	Sa. 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa. 14.00
Spfr. Lotte - FC Wegberg-Beeck	Sa. 14.00
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa. 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa. 14.00
1. FC Köln U23 - RW Essen	Sa. 14.00
SC Wiedenbrück - SV 19 Straelen	Sa. 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa. 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa. 14.00

1 () RW Essen	11 8 2 1 28: 9 26
2 (2) Wuppertaler SV	12 6 5 1 20: 9 23
3 (6) Fortuna Köln	12 6 5 1 20:10 23
4 (3) RW Oberhausen	11 6 4 1 21: 7 22
5 (4) Preußen Münster	12 6 4 2 23:11 22
6 (7) 1. FC Köln U23	11 7 0 4 29:17 21
7 (8) Düsseldorf U23	11 6 3 2 22:10 21
8 (5) Mönchengladbach II	12 5 3 2 18:11 20
9 (9) SC Wiedenbrück	11 5 4 2 13: 8 19
10 (11) SV 19 Straelen	12 5 3 4 16:17 18
11 (10) SV Lippstadt	12 5 2 5 19:21 17
12 (12) SV Rödinghausen	11 4 2 5 10:14 14
13 (13) FC Schalke 04 II	12 3 3 6 13:20 12
14 (14) RW Ahlen	12 2 6 4 16:25 12
15 (15) Alemannia Aachen	12 2 4 6 11:16 10
16 (17) Bonner SC	12 3 1 8 14:23 10
17 (16) Spfr. Lotte	10 3 0 7 7:17 9
18 (20) FC Wegberg-Beeck	12 1 4 7 9:20 7
19 (19) VfB Homberg	12 1 3 8 6:22 6
20 (18) KFC Uerdingen	12 1 3 8 9:37 6

1:3

Union Berlin bangt ums Weiterkommen

Rotterdam (dpa). Union Berlin muss nach der zweiten Niederlage in der Europa Conference League früh um das Weiterkommen bangen. Der Bundesligist unterlag bei Feyenoord Rotterdam mit 1:3 (1:2) und verpasste den möglichen Sprung an die Spitze der Gruppe E. Mit drei Punkten aus drei Begegnungen fällt die Bilanz des Teams von Trainer Urs Fischer zur Halbzeit der Vorrunde durchwachsen aus. Alireza Jahanbakhsh (11. Minute), Bryan Linssen (29.) und Luis Suñerria (76.) erzielten die Treffer für Feyenoord. Taiwo Awoniyi (35.) war für die Berliner erfolgreich, die nach zuvor vier Pflichtspielsiegen erstmals wieder verloren.

Formel 1: Großer Preis der USA

Lewis Hamilton Favorit beim Spektakel in Austin

Austin (dpa). Es wären nicht die Vereinigten Staaten von Amerika, wenn der Große Preis der USA in der Formel 1 neben einem packenden WM-Thriller nicht noch ein großes Showprogramm aufbieten würde. Spektakel ist in Texas geboten. Mit mehreren 100 000 Zuschauern wird an den Tagen bis Sonntag mit dem Rennen gerechnet.

Der 17. Saisonlauf verspricht vor allem die Fortsetzung des Titelduells zwischen Spitzenreiter Max Verstappen von Red Bull und Rekordchampion Lewis Hamilton von Mercedes. Und noch mehr.
Wer ist Favorit in Austin? Alles spricht für Hamilton. Der Mercedes des siebenmaligen Weltmeisters hat in den jüngsten Rennen an Speed zugelegt und scheint

dem Red Bull wieder etwas voraus aus. Und Austin liegt Hamilton sowieso: Fünf der acht Rennen auf dem Circuit of the Americas gewann er. Vor zwei Jahren reichte Platz zwei hinter seinem Teamkollegen Valtteri Bottas, um sich vorzeitig die WM zu sichern.
Was macht Austin besonders? Mick Schumacher bringt es auf den Punkt: „Es ist eine große Show, es passiert immer so viel.“ Ein bisschen Hollywood ist auch oft dabei, wenn die Formel 1 in Texas gastiert. Und der Kurs ist spektakulär. 2012 eröffnet, bietet er mit der steilen Passage nach dem Start zur ersten Kurve gleich ein Highlight. Das Layout des Kurses verspricht wieder packende Duelle. Es wird auch wieder ein Konzertwochenende. Billy Joel tritt auf, dazu Twenty

One Pilots und Kool & The Gang.
Wie ist mittlerweile die Akzeptanz der Formel 1 in den USA? Die Königsklasse arbeitet sich weiter vor. Im kommenden Jahr soll ein zweites US-Rennen hinzukommen, im Mai 2022 ist das Debüt von Miami im Rennkalender geplant. Zudem will auch das amerikanische Haas-Team – seit 2016 dabei – in der kommenden Saison sportlich durchstarten.
Kann es zu einer Vorentscheidung um die WM kommen? In Austin krönte sich Hamilton sogar schon zweimal vorzeitig zum Titelträger. Das wird diesmal nicht passieren. Aber auch Max Verstappen kann keine verfrühte Entscheidung herbeiführen. Im engen Titelduell liegt der 24 Jahre alte Niederländer nur sechs Punkte vor dem zwölf Jahre älteren Briten.



Mit vollen Tribünen rechnet der Veranstalter in Austin an diesem Wochenende. Beim letzten Rennen in Texas im Jahr 2019 gewann Valtteri Bottas vor Lewis Hamilton (Foto) und Max Verstappen. Foto: dpa

Eishockey

Liga besorgt über Corona-Fälle

Düsseldorf (dpa). Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist besorgt wegen der zahlreichen Corona-Fälle bei der Düsseldorfer EG und bei Red Bull München. Am Morgen war bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft für Spieler, Trainer und Betreuer bei der DEG eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen wurden die Spiele der DEG gegen Straubing (heute 19.30 Uhr) und in Nürnberg am Sonntag (16.30 Uhr) abgesagt. In München hatte es 22 Corona-Fälle gegeben.

Ergebnisse

Fußball
Frauen: WM-Qualifikation
Israel - Deutschland 0:1
Deutschland: Frohms - Hendrich, Feldkamp, Kleinerne, Nüsken - Dallmann (46. Magull), Däbritz (46. Leupolz), Marozsán - Brand (62. Gwinn), Schüller (78. Freigang), Huth (69. Waßmuth)
Tor: 0:1 Huth (18.)
Besonderes Vorkommnis: Berlin (Israel) hält Foulelfmeter von Däbritz (Deutschland) (13.)

Tennis
ATP-Tour in Antwerpen, Herren, Achtelfinale: Lloyd Harris (Südafrika) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:2, 6:3
WTA-Tour Kremlin Cup in Moskau, Damen, Achtelfinale: Anett Kontaveit (EST) - Andreea Petkovic (Darmstadt) 6:4, 6:1

Handball
Champions League, Gruppe B
Veszprem - Flensburg/H. 28:23
Bundesliga, 8. Spieltag
Leipzig - Göppingen 29:20
Balingen - Hamburg 23:28
Erlangen - Hannover 31:35
Melsungen - Bergischer HC 26:24

Basketball
Euroleague, Hauptrunde
Kaunas - FC Bayern 73:75

Rad sport
Bahnrad-WM in Roubaix/Frankreich, 4000m Mannschaftsverfolgung, Männer:
1. Italien 3:47,192 Min.; 2. Frankreich 3:49,168; 3. Großbritannien 3:51,205...7. Deutschland 3:54,145
Männer, Scratch: 1. Donavan Grondin (Frankreich); 2. Tuur Dens (Belgien); 3. Rhys Britton (Großbritannien)
Männer, Keirin: 1. Harrie Lavreysen (Niederlande); 2. Jeffrey Hoogland (Niederlande); 3. Michail Iakowlew (Verband Russland)

Sport im TV

18.00 - 20.30 Sky
Fußball: 2. Bundesliga: SC Paderborn - Hamburger SV, Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt
19.30 - 22.35 DAZN 1
Fußball: Bundesliga FSV Mainz - FC Augsburg

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel dann **K+K**

stätt 1.99
1.79

Milram
Scheiben Benjamin und andere Sorten
150g Packung
100g = 1.19

stätt 1.49
0.99

Arla Buko
Frischkäse sortiert
200g oder 6 x 20g Packung
100g = 0.50 / 0.83

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

Tafelspitz
vom Rind,
ideal zu Meerrettich-
oder Zwiebelsoße
1000g

stätt 2.99
1.99

Hausgemachte Münsterländer Zwiebelsoße
250g Stück
1kg = 7.16 Stück

stätt 1.59
0.99

Deutschland Eisbergsalat
große,
knackige Köpfe
Kl.1
per Kopf

stätt 0.89
0.49

Dr. Oetker
Die Ofenfrische
sortiert
390g - 435g
Packung
1kg = 4.57 - 5.10

stätt 2.89
1.99

Birkel No.1
Frischei Nudeln
sortiert
500g Packung
1kg = 1.98

stätt 1.59
0.99

Maggi
Fix, Foodtravel oder
Herzensküche
sortiert
per Beutel

stätt 0.89
0.59

Landliebe
Sahnepudding
sortiert
oder Grießpudding
150g Becher
100g = 0.33

stätt 0.69
0.49

Borggreve Kaffeekränze oder Goldringe
250g / 400g
Packung
100g = 0.36
1kg = 2.23

stätt 0.99
0.89

Weihenstephan
Rahmjoghurt oder Mascarpone Joghurt
sortiert
150g Becher
100g = 0.26

stätt 0.69
0.39

Stollenwerk
Schnittbohnen, Brechbohnen oder Wachsbruchbohnen
720ml Glas
ATG:
1kg = 2.19

stätt 1.09
0.79

Ritter Sport Bunte Vielfalt oder Nuss-Klasse
sortiert, 100g Tafel

stätt 1.39
0.99

Fa Deospray oder Duschgel
sortiert
150ml / 250ml
100ml = 0.35 / 0.59

stätt 1.39
0.89

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

stätt 13.99
11.99
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20
Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30

stätt 14.99
12.99
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Gratis dazu:
Wepa Samtess Prestige Toilettenpapier
4-lagig
8 x 130 Blatt

Wert 2.59

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Oelde/Sassenberg/Herzebrock/Warendorf/Neubeckum/Beckum/Rheda-Wiedenbrück/
Füchtorf/Sendenhorst/Walstedde/Ostenfelde/Westkirchen/Liesborn/Enniger

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Handball-Oberliga: TSG Harsewinkel



Mit Schwung und einem Erfolg aus der Herbstpause kommen wollen Heiner Steinkühler und die TSG Harsewinkel heute Abend im Heimspiel gegen den TuS Brake. Foto: Nieländer

Fokus auf Brake, Freigetränk für Fans in orange

Harsewinkel (zog). Heute endet – abgesehen vom Nachholsieg des famosen Landesligaaufstiegers FC Greffen – die dreiwöchige Herbstpause im Handball mit dem Oberligaheimspiel der TSG Harsewinkel gegen den TuS Brake, das um 20 Uhr im „Hasenbau“ angepfiffen wird. Die Harsewinkeler brennen nach drei Niederlagen in Folge auf ein Erfolgserlebnis und wollen mit einem Sieg die Weichen Richtung obere Tabellenhälfte stellen und eine Erfolgsserie starten.

„Doch bevor wir an die kommenden Wochen und Entwicklungen denken, gilt es sich voll und ganz auf diese Aufgabe zu konzentrieren“, will TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt keine Ablenkung von der aktuellen Aufgabe. Denn die mittels Verbandsentscheid aus der Verbandsliga hochgerückten Gäste aus Bielefeld sind mit zwei Siegen optimal in die Saison gestartet und profitieren dabei von ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit – auch wenn es zuletzt gegen Menighüffen und Möllbergen zwei klare Niederlagen gab.

„Sie sind ein sehr gefestigtes Team, kämpfen für einander und haben mit Trainer ‚Siggi‘ Jedrzej ein erfahrenes Schlitzohr an der Seite sowie mit Spielern wie Jan

Ober, Marius Tiemann oder Jan-nis Johannmeier auch individuel-le Klasse“, erwartet Mühlbrandt eine schwere Aufgabe.

In der Pause wurde durchtrainiert und dabei an den nötigen Stellschrauben gedreht. Das waren vor allem das Zweikampfverhalten in der Defensive als auch das eins gegen eins („müssen mehr in die Tiefe gehen“) im Angriff. Ein klar gewonnenes Testspiel gegen Verbandsligist Bad Salzufen zeigte einen Aufwärtstrend.

Positiv ist auch die personelle Situation. So hat der schmerzlich vermisste Kapitän Sven Bröskamp ohne gesundheitliche Probleme trainiert, lediglich Tom Kalter steht nach einer Zahn-Op erst seit ein paar Tagen wieder im Training. Einziges Sorgenkind bleibt damit Florian Bröskamp, der aufgrund seiner Patellasehnenbeschwerden auch erst in dieser Woche wieder mit dem Training begonnen hat.

Weil sie wissen, wie wichtig die der Harsewinkeler Fans sind, weil sie mit ihrer eigenen Leistung nicht zufrieden waren und sich für die dennoch starke Unterstützung von der Tribüne bedanken wollen, spendieren die TSG-Spieler aus der Mannschaftskasse heute jedem in orange kommenden Zuschauer ein Freigetränk.

Radspport

Fahrer des RSV Gütersloh auch im Gelände erfolgreich

Gütersloh (man). Zum Start in die Crosssaison mit dem Auftakt des Bombtrack NRW-Cross-Cups in Emsdetten-Ochtrup glänzte Andreas Jung bei seinem ersten Rennen in der Masterklasse 3 als Vierter.

Mit einem Blitzstart aus der zweiten Startreihe setzte sich der 49-jährige Trainer des RSV Gütersloh schnell auf dem vierten Platz der Masterklasse 3 festsetzen. Einen Fahrfehler der Konkurrenz im Sandbunker nutze Jung zu einer Attacke und fuhr auf Platz drei vor. Zwei Runden

vor Schluss führte aber ein Fahrfehler in der technischen Waldpassage dazu, dass er wieder auf den vierten Platz zurückfiel. In der Masterklasse 2 startete Daniel Bojko mit dem zehnten Platz in den NRW-Cup. Im stark besetzten Feld der Eliteklasse zeigte Yannick Winkelmann ein starkes Rennen und verbuchte den zwölften Platz.

Mehr als zufrieden war RSV-Teamkollege Martin Masson. Zum Auftakt der zwölf Rennen umfassenden Cyclo-Cross-Bundesliga musste der RSVer aus der

letzten Startreihe starten und sich durch das ganze Feld wühlen. „Im Anfang bin ich ziemlich aufgehalten worden“, ärgerte sich Masson. Mit Rang 19 feierte der RSVer aber einen zufriedenstellenden Auftakt. Aus der dritten Startreihe gestartet rollte es am Sonntag deutlich besser und ohne einen Fahrfehler zur Mitte des Rennens, der zu einem Sturz führte, wäre sogar noch mehr als der 14. Platz drin gewesen. Als 15. der Gesamtwertung ist Masson bei den nächsten Rennen in Düsseldorf und Lohne ein Start aus

der zweiten Startreihe sicher. Teamkollege Roman Nowak belegt in der Gesamtwertung den 22. Platz.

Letzter Straßenfahrer war Norbert Seewald. Der Elitefahrer des RSV Gütersloh gewann die Gesamtwertung der über sieben Rennen ausgefahrenen Dortmunder Sommermeisterschaft.

Erfolgreich war auch der Nachwuchs des RSV Gütersloh, allerdings noch auf der Straße. Im vierten Lauf zum sechs Rennen umfassenden OWL-Alpecin-Nachwuchs-Cup sprintete Pascal

Nicinski an der Bielefelder Radrennbahn auf den zweiten Platz. Bis kurz vor dem Zielstrich sah es so aus, als könnte der Harsewinkeler das Rennen der Jugendklasse U17 von der Spitze aus gewinnen, doch auf den letzten Metern schob sich ein Konkurrent knapp davor. In der Schülerklasse U11 feierte Till Nieländer seinen ersten Saisonsieg. Zweiter wurde Leticia Held. Nico Baretti belegte bei der Dortmunder Sommermeisterschaft nach sieben Rennen den fünften Platz in der Gesamtwertung.

Frauenhandball

Weltenbummlerin Zanghi zurück Verler Kollektiv gefordert

Verl (zog). Fünf Wochen nach der knappen Auswärtsniederlage in Hahlen tritt Frauenhandball-Oberligist TV Verl wieder zu einem Meisterschaftsspiel an. In eigener Halle empfängt das Team des zum Dezember auscheidenden Trainers Hendryk Jänicke am Samstag um 17 Uhr den Tabellenzweiten Handball Bad Salzufen.

Die Zeit genutzt haben das TVV-Trainerduo Jänicke/Ruben Voßhans zum einen, um die zu Beginn der Herbstpause von ihrer Weltreise zurückgekehrte Chiara Zanghi wieder an die Teamabläufe heranzuführen. Zudem wurden

mit Erkenntnissen aus gemeinsamen Videostudien Trainings-schwerpunkte gesetzt, vor allem in der Abwehr, aber auch mit Zanghi in der Angriffsmitte. „Wir wollen variabler werden“, sagt Jänicke.

Bis auf die privat verhinderte Nina Strohmeier und die nach ihrer Schulter-Op noch ohne Körperkontakt trainierende Lena Werner ist der Kader komplett. Lara Blumenfeld ist nach einer Zahn-Op wieder bei 100 Prozent Belastungsfähigkeit. So kann für die beiden A-Jugendlichen Dana Olbina und Ilka Habig, die am

Sonntag im ersten Bundesligaspiel wieder auf dem Verler Parkett stehen, die Belastung gut gesteuert werden.

Die Gäste stellen eine erfahrene, körperlich starke Mannschaft um die ehemaligen Verlerinnen Theresa Hayn und Maria Ravn Jörgensen sowie Torfrau Laura Ortjohann. Nach der Trennung von Uwe Landwehr im Mai wird das Team interimweise von Axel Carls trainiert. „Deren individueller Stärke wollen wir im Kollektiv mit guter Abwehrarbeit sowie Zweikampfverhalten bekommen“, sagt Ruben Voßhans.



Nach fünf Wochen ohne Punktspiel empfangen Rika Pohlmann und der TV Verl am Samstag Handball Bad Salzufen. Foto: Nieländer

Sportkegeln



Auf internationalem Top-Niveau wird am Wochenende in der Gütersloher Stadthalle gekegelt. Foto: dpa

Abgespeckte Weltmeisterschaft am Wochenende in der Stadthalle

Gütersloh (cas). Kegeln, so bedeutet Petra Rähse vom geschäftsführenden Vorstand des Kv Gütersloh-Rheda, würde von vielen Außenstehenden leider immer noch mit Kneipe, Bier und Schnaps verbunden. Dass Kegeln aber auch knallharter Leistungssport ist, davon können sich die Zuschauer am Wochenende auf den Bahnen der Gütersloher Stadthalle überzeugen.

Hier werden erstmals die Internationalen Kegelshop Open in den Altersklassen U16 bis U45 ausgetragen, eine wegen Corona abgespeckte Weltmeisterschafts-version. Kurz und knackig geht's am Samstag (ab 10 bis 17.30 Uhr) und am Sonntag (11 bis 15 Uhr) zu. Wobei es sich eigentlich um eine Europameisterschaft han-

delt. Denn alle sechs teilnehmenden Zweiertteams - Belgien, Niederlande, Luxemburg, Kroatien, Frankreich und Deutschland - gehören zum „Alten Kontinent“.

Statt wie üblich 120 Würfe führen die Sportler bei der „WM light“ nur 80 aus. „Das heißt: Jeder Fehler wird nicht verziehen“, fügt Petra Rähse an. Auch die Wertung nach Punkten unterscheidet sich vom üblichen Modus. „Diese Veranstaltung ist quasi ein Probelauf. Bewährt sich das neue, kompaktere System, könnte es den bisherigen WM-Modus ablösen,“ mutmaßt die Gladbeckerin, die seit vier Jahren dem Kv angehört.

Ihre talentierte Tochter Christiane, die für den Kv die Kugelrollen lässt, gehört wie Vereins-

kollegin Jana Mechsner dem U20-Nationalkader an. Für eine WM-Nominierung indes hat es nicht gereicht, weil beide coronabedingt kaum Wettkämpfe austragen konnten.

Kosten entstehen dem Veranstalter nicht. Die 32 Teilnehmer werden von ihren jeweiligen Nationalverbänden finanziell unterstützt. Zuschauer sind in begrenzter Zahl willkommen. „30 bis 35 dürfen das Geschehen sogar direkt an den Bahnen verfolgen“, berichtet Petra Rähse.

Sie ist froh, dass es im dritten Anlauf endlich geklappt hat: Die Internationale Meisterschaft der Senioren und die Junioren-WM, die der Kv ausrichten sollte, fielen der Pandemie zum Opfer. Na denn, gut Holz!

Voltigieren

Team Rietberg III für Pokal nominiert

Rietberg (msc). Das Team Rietberg III des RV Rietberg-Druffel ist für den Wettbewerb um den Deutschen Voltigierpokal nominiert worden.

Vom 29. Bis zum 31. Oktober treffen sich im hessischen Alsfeld die besten Nachwuchsteams der Landesverbände zum Wettkampf in den Klassen L und M. Die von Johanna Dreisewerd betreute Mannschaft wurde nach dem Sieg im Nachwuchsförderpreis beim Turnier des Reitvereins Lippstadt nominiert. Auf ihrem Pferd Coolman B hatten die Rietberger zusätzlich den Wettbewerb der A-Pflicht in der Klasse L gewonnen.

Die Voltigierszene in Westfalen blickte gespannt nach Lippstadt, weil sich der Verein als einer von zwei im ganzen Landesverband an die Aufgabe heranwagte, nach der langen coronabedingten Pause ein Voltigierturnier auszurichten. Insgesamt stellten sich neun L- und fünf M-Gruppen den Richtern.

Der RV Harsewinkel wird am 30. und 31. Oktober ein Voltigierturnier ausrichten und die Kreismeisterschaften nach WBO-Niveau ausrichten. Über 130 Teilnehmer werden erwartet.

Dressursport

Zwei Siege für Petra Reckmeyer

Herzebrock-Clarholz (msc). Die wichtigsten Dressurprüfungen entschied beim Turnier in Steinhagen Petra Reckmeyer vom RV Herzebrock-Rheda für sich. Nach dem Sieg in der Vorwoche in Herzebrock siegte die Amazone in Steinhagen in der M-Dressur auf dem siebenjährigen Wallach Santiano aus der westfälischen Zucht von Sunday jetzt mit der Wertnote von 7,8.

Die Richter Stefan Stein-kemper und Matthias Zander bewerteten die Leistung von Stefanie Wiedenhaus (Steinhagen) auf der Oldenburger-Stute mit einer Wertnote von 7,7 und damit war Platz zwei gesichert. Dritte im Feld der 23 Starter wurde Sabrina Loermann (Harsewinkel) auf Babylon (7,6).

Die mit einem Stern ausgeschriebenen L-Dressur sicherte sich Petra Reckmeyer und braune Sunday-Sohn Santiano mit einer „7,8“ vor Julia Reiling (Reckenberg-Wiedenbrück) auf dem Insterburg-Sohn Instergold (7,7).

Motorsport

Wieder Rennen mit Zuschauern

Rietberg (gl). Am kommenden Wochenende finden die Läufe 11 und 12 der ADAC GT Masters auf dem Hockenheimring statt. Veranstalter und Teams freuen sich dabei über Zuschauer, die bei Einhaltung der 3G-Regel wieder wie gewohnt auf den Tribünen und im Fahrerlager zugelassen sind.



Nachdem am vergangenen Rennwochenende beide Rennen für die Aust-Audi R8 LMS nach einer Berührung jeweils in der ersten Runde frühzeitig beendet waren, schaut die Mannschaft vom Frank Aust (Bild) zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben am Hockenheimring.

„Wir haben das Rennwochenende am Sachsenring abgehakt und schauen nach vorne“, sagt Teamchef Frank Aust. „Das Auto ist wieder hergerichtet und der Hockenheimring liegt uns gut. Wir freuen uns, dass es nun weitergeht und die Jungs hoffentlich die Gelegenheit bekommen zu zeigen, was sie draufhaben!“

Neben der Action auf der Rennstrecke, gibt es auch im Fahrerlager für die Zuschauer einiges zu entdecken. So präsentiert Audi den neuen R8 LMS GT3 evo II, der wohl ab nächster Saison das aktuelle GT3 Modell ersetzen wird.

Mitgliederversammlung

Sponsoren bleiben dem Verein treu

Rheda-Wiedenbrück / Gütersloh (rol). Sehr positiv fiel die Tatsache ins Gewicht, dass die Sponsoren dem FSV Gütersloh auch während der Corona-Krise die Treue gehalten haben. „Wir sind finanziell nicht in die Bredouille geraten“, sagte Sebastian Kmoch und bescheinigte dem 210 Mitglieder starken Verein eine solide Finanzausstattung. „Mittlerweile sieht man uns“, umschrieb Marketing-Vorstand Tobias Neumann seine Einschätzung der Situation. Mit vielen Gönnern des Vereins existierten langfristige Vereinbarungen.

Im Jahr 2019 flossen dem Verein aus dem Sponsorenpool 195 000 Euro zu, 2020 waren es 192 000 Euro. Auf der anderen Seite summierten sich die Personalkosten für sämtliche Teams (U15, U16, U17 sowie zweite und erste Seniorinnen-Mannschaft) allein in 2020 auf 158 000 Euro. Dieser Wert liege übrigens am unteren Ende der Skala im Vergleich zu Clubs ähnlicher Größenordnung, teilte Kmoch mit.

Abschließend bedankten sich die Verantwortlichen bei allen Ehrenamtlichen, Trainern und Mitgliedern. In den Fokus rückten dann einige der treuesten Vereinszugehörigen, die in der/den ersten Stunde(n) des FSV Gütersloh 2009 ihre Mitgliedsanträge unterzeichnet haben. Katharina Altemeier und Shpresa Aradini gehören dem Verein seit elf Jahren an, Martina Gehring, Markus Graskamp, Lena Lückel, Edit Markötter, Wilfried Markötter und Janina Sauer seit zehn Jahren. Grund genug, die Genannten im Rahmen der Mitgliederversammlung zu ehren.



Beinahe seit den Gründungstagen gehören Shpresa Aradini als Spielerin und Markus Graskamp als Sportlicher Leiter zu den prägenden Figuren des FSV Gütersloh.



Sie bleiben nach ihrer Wiederwahl an maßgeblicher Stelle für den FSV Gütersloh verantwortlich: (v. l.) der 1. Geschäftsführer Michael Horstkötter, dessen Stellvertreter Tobias Niemann, die 2. Vorsitzende Eva Hüwe und der Vorsitzende Sebastian Kmoch. Fotos: Rollié

Bewährtes Vorstandsteam will FSV auf Erstligakurs bringen

Von JÜRGEN ROLLIE

Rheda-Wiedenbrück / Gütersloh (gl). Ob die Fußballerinnen des FSV Gütersloh in der nächsten Saison in der 1. Bundesliga spielen, steht noch in den Sternen. Wer die Geschicke des Vereins bis dahin und darüber hinaus lenkt, ist seit der Mitgliederversammlung am Mittwochabend indes geklärt.

Sämtlichen zur Wahl stehenden Amtsinhabern sprachen die Mitglieder einmütig ihr Vertrauen aus. Somit wird der Vorsitzende Sebastian Kmoch auch während der kommenden zwei Jahre an der Spitze des Leitungsgremiums stehen und wie bisher von der 2. Vorsitzenden Eva Hüwe unterstützt. Hüwe wurde nach dem Votum der Anwesenden den Satzungsvorgaben entsprechend für ein zusätz-

liches Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Michael Horstkötter erhielt von den Mitgliedern den Auftrag, für weitere zwei Jahre als 1. Geschäftsführer für den 2009 gegründeten Verein verantwortlich zu zeichnen. Dessen Stellvertreter Tobias Neumann wird ihm mindestens weitere zwölf Monate zur Seite stehen. Auch diese Entscheidungen trafen die Mitglieder im Konferenzraum nahe der Rhedaer Tönnies-Arena ohne Gegenstimme.

Die sportliche Perspektive der ersten Frauenmannschaft ist aktuell sehr vielversprechend. Als Dritter der 2. Bundesliga klopft die Elf von Trainer Steffen Engenoch – vorsichtig an die Tür zum Bundesliga-Oberhaus. „Nach der Hinrunde wird es einen engen Austausch mit allen Verantwortlichen geben. Die Chance auf die

erste Liga muss reell sein“, betonte der FSV-Vorsitzende Sebastian Kmoch. Anders als im Frühjahr 2021, als die Vereinsspitze für viele Außenstehende überraschend und zur Enttäuschung von Mannschaft und Trainerteam den Verzicht auf den sich abzeichnenden Bundesliga-Aufstieg verkündete.

Diesmal sei die Grundstimmung eine andere: „Wir sind nicht abgeneigt, in der 1. Liga zu spielen“, hieß es von Seiten des Vorstands auf Nachfrage aus dem Mitgliederkreis.

Geschäftsführer Michael Horstkötter erklärte, dass bis zum 15. März 2022 ein entsprechender Lizenzantrag beim Deutschen Fußball-Bund vorliegen und zuvor ein Wirtschaftsprüfer die finanziellen und strukturellen Möglichkeiten des Vereins als geeignet für das Abenteuer 1. Bundesliga einschätzen müsste.

Mit „Schwarzer Null“ kalkulieren

Rheda-Wiedenbrück / Gütersloh (rol). Laut Rüdiger Happe (Bild), zuständig für die FSV-Finanzen, betrug der Gewinn des Vereins zum Ende des Jahres 2020 41 000 Euro. Diese Zahl sei aber trügerisch, weil sie von einer großzügigen Corona-Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen und den pandemiebedingten Kosteneinsparungen beeinflusst sei. So fielen beispielsweise deutlich weniger Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen für den Spielbetrieb an. Für das laufende Geschäftsjahr müsse man seriöserweise mit einer „Schwarzen Null“ kalkulieren.

Die Kassenprüferinnen Kirsten Happe und Birgitta Schmücker bescheinigten Happe eine einwandfreie Buchführung. Seiner Entlastung und der des Vorstandes stand nichts im Wege.



2. Rugby-Bundesliga Nord

Spitzenreiter St. Pauli Nummer zu groß für Wiedenbrücker TV

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am vergangenen Spieltag der 2. Bundesliga Nord reiste der Wiedenbrücker TV nach Hamburg, um dort gegen den Tabellenführer FC St. Pauli Rugby anzutreten. Der Spitzenreiter erwies sich letzten Endes als übermächtig und schickte den WTV mit einer 0:83-Niederlage im Gepäck auf den Rückweg in die Emsstadt.

Die erste Viertelstunde ließ sich noch gut an für Wiedenbrück. Es zeichnete sich sogar ein ausgeglichenes Spiel ab. Die Westfalen belagerten in dieser Phase das

gegnerische Malfeld zehn Minuten lang, konnten aber nichts Zählbares für sich verbuchen. Normalerweise macht man einen Gegner auf diese Weise mürrbe. Nicht aber die sehr fokussierten Hamburger. Erfolgreich wehrten die Hanseaten die massiven Angriffe ihrer Gäste ab. Eindeutig besser waren die Hausherrn bei den Standardsituationen Gasse und Gedränge.

Daraus resultierten für sie immer wieder gute Angriffssituationen, die den Wiedenbrücker TV häufig in die Defensive zwangen.

Ohne eigenen Ballbesitz besaßen die Gäste keine Chancen, Versuche zu legen. Sie kämpften und verteidigten zwar beherzt weiter, konnten die etwas zu hoch ausgefallene Niederlage aber nicht abwenden.

Am kommenden Wochenende reist der Wiedenbrücker TV zum Spiel bei Bremen 1860, dem Schlusslicht der Tabelle. Die Norddeutschen gelten als heimstark, sodass sich die auf einen Sieg spekulierenden Emstädter auf heftige Gegenwehr einstellen müssen.



Trotz guter Verteidigung schaffte es das Team von St. Pauli immer wieder, im Wiedenbrücker Malfeld zu punkten. In dieser Szene können (v. l.) Nils Siefert und Max Ewerszumrode einen Paulianer nicht entscheidend an der Vorwärtsbewegung hindern.

5. Andro-Cup

Igor Neufeld in Herzebrock erneut Maß der Dinge

Herzebrock-Clarholz (kl). Auch beim 5. Andro-Cup-Turnier des SV Herzebrock ging es in der Hans-Joachim-Brandenburg-Sporthalle auch dank der erneut ausgezeichneten Turnierleitung von Dennis Korsmeier und Björn Brust hoch her. Die enorme Leistungsdichte ermöglichte packende Kämpfe. Gleich 28 Sätze wurden erst in der Verlängerung entschieden.

Der Wareндorfer Igor Neufeld ließ erneut nichts anbrennen und

sicherte sich nach fünf Siegen und nur einer Niederlage abermals den Turniersieg. Gleich in mehreren Partien hatte er allerdings erhebliche Schwierigkeiten. Zum Auftakt verlor er gegen Alexander Gawlik (SV Herzebrock) den ersten Satz klar mit 4:11 und konnte anschließend nach einer gewaltigen Steigerung die folgenden drei Durchgänge nur hauchdünn mit 11:9, 16:14 und 11:9 für sich entscheiden.

Nach dem 3:2-Erfolg über Den-

nis Korsmeier (SV Herzebrock) setzte er sich gegen Andre Doleske (TuS Brake) nach einer hart umkämpften Begegnung mit 11:9, 17:15, 10:12 und 13:11 durch. Erst im letzten Duell kassierte er gegen Maurice Schaub (TuS Borgloh) eine unerwartete Niederlage mit drei identischen Satzresultaten von 11:13.

Wesentlich stärker als beim 4. Andro-Cup trumpfte Andre Doleske auf. Nach nur einer Niederlage gegen Igor Neufeld be-

siegte er im Spiel des Tages seinen früheren PSV-Gütersloh-Mitspieler Björn Brust mit 20:18, 16:14, 12:14 und 15:13. Doleske zog insgesamt nur einmal den Kürzeren und wurde am Ende Zweiter.

Björn Brust (jetzt DJK Avenwedde) spielte nicht konstant genug und wurde als Zweiter der QTTR-Punktwertung „nur“ Sechster des Endklassesments. Wider Erwarten wurde Maurice Schaub nach vier Siegen und zwei

Niederlagen vor Dennis Korsmeier Dritter. Korsmeier verpasste eine bessere Platzierung weil er in 2:3-Niederlagen gegen Neufeld und Doleske einwilligen musste.

Achtbar schlug sich mit Daniela Wördemann (SV Herzebrock) als einzige weibliche Teilnehmerin. Sie besiegte Stefan Kraska (DJK Bielefeld) mit 3:1 und unterlag gegen Andre Doleske nach einer 2:1-Führung nur mit 2:3. Zusätzlich gewann sie in drei weiteren Partien jeweils einen Satz.

Radsport

Linus Brinkert Sommermeister

Gütersloh (man). Mit Bernd Brune und Linus Brinkert (Bild) sind zwei weitere Radrennfahrer des RSV Gütersloh erfolgreich aus der Saison gesprintet. Brune verpasste beim Radrennen



in Buchholz „Rund um den Trelder Berg“ als Vierter der Masterklasse 3 knapp die Treppenplätze. Linus Brinkert sicherte sich überlegen den Sieg der Juniorenklasse U19 bei der Dortmunder Sommermeisterschaft.

Im Verlauf des gemeinsam mit der Masterklasse 2 gestarteten Radrennens in Buchholz legten die Seniorenfahrer von Beginn an ein hohes Tempo vor. „Vom Start weg ist volle Pulle gefahren worden, und ich musste mehrer Male in den Roten Bereich gehen, um mich in der Spitzengruppe zu halten. Nach sechs Runden war das Feld von 45 auf 16 Fahrer reduziert“, berichtete Brune von einem schnellen Ausscheidungsfahren mit einem Stundenmittel von über 43 Kilometern.

In der Folge wurden die Attacken nicht weniger, doch die Spitzengruppe blieb zusammen. Den finalen Angriff von Lars Geisler (Hamburg) konterte Victor Slavic (Adam Donner Master Racing Team), den Bernd Brune auf der Zielgeraden noch abging. Doch im Windschatten des RSVer saugten sich Mattias Sterly (RC Bergedorf), Harry Kühnelt (RSV Lutherstadt Wittenberg) und Carsten Arndt (RST Dassow) an und zogen vorbei.

„Ich wäre gerne mit einer Treppenplatzierung in die Winterpause gestartet“, ärgerte sich Sprintspezialist Brune.

Einen sicheren Gesamtsieg verbuchte Linus Brinkert bei der Dortmunder Sommermeisterschaft. Nach sechs von sieben Rennen führte der Harsewinkeler mit einem komfortablen Vorsprung von 18 Punkten auf die Konkurrenz und ließ das letzte Rennen ausfallen. Die Chance nutzte RSV-Teamkollege Lucas Riepe für den Sprint auf Rang zwei.

Fußball

Kreisliga C, St. 1

GW Varense II - Germ. Westenwiehe II	1:2
SG Druffel II - SC Wiedenbrück III	2:8
Langenb.-Benteler III - SG Bokel II	5:1
TSG Harsewinkel II - Vikt. Rietberg III	5:6
SCE Gütersloh - Herzebrocker SV II	5:0
VfL Rheda II	spielfrei
Westf. Neuenkirchen II	spielfrei
1 (2) Germ. Westenwiehe II	8 7 0 1 28: 9 21
2 (1) Herzebrocker SV II	8 6 0 2 30:15 18
3 (3) SC Wiedenbrück III	8 6 0 2 25:13 18
4 (4) SCE Gütersloh	5 5 0 0 31: 5 15
5 (5) GW Varense II	7 4 0 3 21:13 12
6 (9) Langenb.-Benteler III	7 3 0 4 20:24 9
7 (10) Vikt. Rietberg III	8 3 0 5 23:34 9
8 (6) Westf. Neuenkirchen II	7 2 1 4 12:24 7
9 (7) SG Bokel II	6 2 0 4 16:16 6
10 (8) SG Druffel II	6 2 0 4 6:19 6
11 (11) VfL Rheda II	6 1 0 5 7:25 3
12 (12) TSG Harsewinkel II	5 0 2 3 14:21 2
13 (13) GW Harsewinkel	5 0 1 4 7:22 1

Kreisliga C, St. 2

SV Spevrad II - Preußen Verl	5:0
Westfalia Neuenkirchen III - SV Avenwedde IV	0:2
SCE Gütersloh II - SCW Liemke III	1:6
Schloß Holte II - Inter Gütersloh	ausgef.
Tur Abdin Gtl. II - FC Sürenheide II	3:2
FC Kaunitz III - BW Gütersloh II	6:0
VfL Rheda III	spielfrei
Aramäer Gütersloh III	spielfrei
1 (1) SV Avenwedde IV	7 7 0 0 31: 3 21
2 (4) Tur Abdin Gtl. II	7 5 0 2 28:27 15
3 (6) SCW Liemke III	7 4 1 2 33:20 13
4 (2) Schloß Holte III	5 4 1 0 13: 4 13
5 (7) FC Kaunitz III	5 4 0 1 31: 7 12
6 (3) Inter Gütersloh	4 4 0 0 18: 2 12
7 (5) Preußen Verl	7 3 2 2 22:17 11
8 (10) SV Spevrad II	8 3 0 5 30:18 9
9 (8) VfL Rheda III	7 3 0 4 15:17 9
10 (9) FC Sürenheide II	5 2 1 2 17:13 7
11 (11) Westf. Neuenkirchen III	8 2 0 6 21:39 6
12 (12) SCE Gütersloh II	8 2 0 6 15:38 6
13 (13) BW Gütersloh II	7 0 1 6 6:27 1
14 (14) Aramäer Gütersloh III	7 0 0 7 8:56 0

Kurz & knapp

□ **Knappi-Nachfolge geregelt:** David Zajas wird beim Fußball-Oberligisten Westfalia Herne Nachfolger von Christian Knappmann, der sein Traineramt niedergelegt hatte. Der 38-jährige Zajas spielte für den VfL Bochum II, die SG Watten-scheid, SSVg Velbert und Wegberg-Beeck. Bis vor Kurzem war er noch für die U19 des Wuppertaler SV zuständig.

Drohanruf

Polizei ermittelt gegen Jäger

Gütersloh (lw). Die Polizei hat die Ermittlungen gegen einen mutmaßlichen Jäger aus Harsewinkel aufgenommen, der Margrit Dorn am Telefon massiv beleidigt und bedroht haben sollen. Nach dem Bericht „Ehepaar will Jagd verhindern“ vom Dienstag habe Margrit Dorn zwei Anrufe erhalten, berichtet sie im Gespräch mit dieser Zeitung.

Wie berichtet, wollen die Gütersloher erreichen, dass auf ihren Grundstücken nicht mehr gejagt wird. Während sich einer der Anrufer positiv geäußert und erklärt habe, dass er sich in der gleichen Situation befinde, sei ein zweiter Anrufer ausfallend geworden. Er habe mit unterdrückter Nummer angerufen und sich als Harsewinkeler vorgestellt. Im Laufe des Gesprächs habe sich herausgestellt, dass der Mann selbst jage. Er habe das Paar zunächst beleidigt und dann gedroht, die beiden sollten Gütersloh verlassen, sonst würde er ihnen etwas antun. „Ich lasse mich davon nicht einschüchtern“, stellt Margrit Dorn klar. Sie und ihr Mann würden sich weiter dafür einsetzen, dass auf ihren Grundstücken nicht mehr gejagt werden dürfe. Und die Gütersloherin hat die Polizei eingeschaltet. „Es liegt eine Anzeige vor“, bestätigt Sprecherin Katharina Felsch. Laut Margrit Dorn wird nun gegen den Anrufer wegen Nötigung ermittelt.

Bürgerkolleg

Erfolgreich präsentieren

Gütersloh (gl). Erfolgreich zu präsentieren ist nicht jedem in die Wiege gelegt. Bei Mitgliederversammlungen, der Vorstellung von Vereinsprojekten und Veranstaltungen ist das oft unerlässlich. In einem Seminar des Bürgerkollegs der Bürgerstiftung gibt Referentin und Stimmexpertin Margret Oetjen Tipps zum Umgang mit der Stimme und erklärt verschiedene Atemtechniken. Termin ist Dienstag, 26. Oktober, von 17 bis 19.30 Uhr. Den Ort erfahren Interessenten bei der Anmeldung per E-Mail an buergerkolleg@buergerstiftung-guetersloh.de, unter 05241/971380 oder über die Internetseite der Bürgerstiftung.

Miele

Waschmaschine im Test vorn

Gütersloh (gl). Miele freut sich über eine Auszeichnung für eine Waschmaschine. In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Test“ der Stiftung Warrentest stehe das Modell WWD 320 WPS mit Energieeffizienzklasse A und einer Gesamtnote von 1,6 ganz oben, teilte der Hausgerätehersteller mit.

Reinhard-Mohn-Preis im Internet

Festakt wird live übertragen

Gütersloh (din). Die Verleihung des Reinhard-Mohn-Preises, bis 2008 Carl-Bertelsmann-Preis, gehörte seit 1988 zu den festlichen Höhepunkten des Jahres. Prominente aus nah und fern gaben sich in Gütersloh die Klinke in die Hand. Frühere Preisträger waren der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan (2013) und Bundespräsident Joachim Gauck (2018). 2020 sollte der jüngste Preis eigentlich am 3. September im Gütersloher Theater an den israelischen Unternehmer Nechemia „Chemi“ J. Peres (63) verliehen werden. Dann kam Corona, und die Verleihung musste um ein Jahr verschoben werden.

Jetzt erfolgt die Auszeichnung am Donnerstag nächster Woche – wegen der weiter zu beachtenden Corona-Beschränkungen in kleinem Rahmen im neuen Work-Café der Bertelsmann Stiftung und ohne großes Publikum. Der Festakt wird per Live-Stream im Internet übertragen.

Blick zurück: Mit dem Reinhard-Mohn-Preis werden Persön-

Mangel an Halbleitern



Seit fast 40 Jahren im Geschäft: Hermann Kattenstroth, Inhaber der gleichnamigen Autohäuser an der Kahlertstraße in Gütersloh und in Versmold. Dass Kunden mehrere Monate auf einen Neuwagen warten müssen, hat er nach eigenen Angaben noch nicht erlebt. Foto: Bojak

Lange Lieferzeit für Neuwagen

Von REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Seit Monaten stellt der weltweite Mangel an Halbleiterchips auch die Automobilindustrie vor Herausforderungen. Neuwagen können wegen fehlender Teile nicht ausgeliefert werden. Auch in Gütersloh müssen sich die Kunden der Autohäuser in Geduld üben, wenn sie ein Fahrzeug nach ihren Wünschen zusammenstellen wollen.

In Kraftfahrzeugen werden Halbleiterchips unter anderem für die Steuerung von Bremsensystemen, für Motorsteuerungsgeräte und für zahlreiche weitere elektronische Anlagen benötigt. Die meist in Asien ansässigen Hersteller haben im Rahmen der Pandemie ihre Produktion gedrosselt. Die gleichzeitig steigen-



Halbleiterchips für die elektronische Steuerung sind vor allem in der Auto- und in der Unterhaltungsindustrie gefragt. Die Produktion kann die Nachfrage seit Monaten nicht mehr decken.

de Nachfrage nach den Siliziumchips trägt dazu bei, dass die Vorräte knapp werden.

„So etwas habe ich in 38 Jahren noch nicht erlebt“, sagt Hermann Kattenstroth, Inhaber der gleichnamigen BMW-Autohäuser in Gütersloh und Versmold. „Sonst konnten wir Neuwagen nach acht bis zehn Wochen ausliefern – mit jeder Wunschausstattung. Jetzt müssen sich Kunden auf Wartezeiten zwischen drei und zwölf Monaten einrichten.“ Auf einen vollelektronischen 4er BMW zum Beispiel müssten Kunden lange warten. „Und man bekommt nicht alles, was man haben möchte“, sagt Kattenstroth. „Komfortschließenanlage, Soundsysteme, Laserlicht, Head-up-Display“, zählt er auf. Anhängerkupplungen seien ebenfalls für einige Modelle zurzeit schlecht zu bekommen.

Fertige Modelle kurzfristig zu haben

Gütersloh (rebo). Die Problematik der fehlenden Halbleiterchips macht vor keinem Anbieter Halt. Auch im Autohaus Markötter – in Gütersloh an der Straße Auf'm Kampe ansässig – müssen die Käufer von individuell zusammengestellten Neuwagen mit langen Wartezeiten rechnen. Volvo, Peugeot, Land Rover und Jaguar stehen auf der Markenliste von Markötter.

„Wir haben Neuwagen im Angebot, die schnell lieferbar sind. Wenn ein Kunde aber ein Modell exakt nach seinen Wünschen ha-

ben will, muss er mit Lieferzeiten von bis zu einem halben Jahr rechnen“, sagt Hans-Peter Koster, Prokurist und Betriebsleiter am Standort Gütersloh. Gerade bei Plug-in-Hybrid-Modellen, aber auch bei Benzinern, sei die Lieferzeit lang. Bestimmte Ausstattungen wie zum Beispiel Totwinkelüberwachung und Sensoröffnung für den Kofferraum seien schwierig zu bekommen.

Und auch Koster betont, dass sich die Lieferengpässe bei den Neuwagen längst auf die Situation auf dem Gebrauchtwagen-

markt auswirken. „Die Nachfrage steigt, aber wir bekommen weniger Gebrauchte zurück.“ Koster geht davon aus, dass sich die Situation frühestens 2022 verbessere. „Wenn alles gut läuft“, ergänzt er. So werde es in der Autobranche prognostiziert. Die Kunden im Autohaus Markötter hätten anfangs oft noch verärgert reagiert, wenn lange Lieferzeiten angekündigt worden seien. „Inzwischen ist das Thema aber so präsent, dass jeder weiß, dass sich die Auslieferung von Neuwagen verschiebt.“



Kennen sich: der Preisträger Nechemia J. Peres und Liz Mohn, Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung. Sie wird den Preis am 28. Oktober überreichen. Die Veranstaltung wird simultan ins Deutsche und Englische übersetzt. Foto: Bertelsmann Stiftung

Kalenderblatt

Freitag, 22. Oktober

Namenstage: Kordula, Ingbert, Johannes Paul II.
Tagesspruch: Die Gewalt der Komplimente kann dazu führen, eine bessere Meinung von sich selbst zu erhalten, als man wirklich verdient.
Alexander Pope
Gedenktage: 1071 Wilhelm IX., Herzog von Aquitanien, geboren. 1811 Franz Liszt, Pianist und Komponist, geboren. 1921 George Brassens, französischer Chansonnier, geboren.

AnGemerkt

Von SIMON BUSSIEWEKE

Als der junge Mann am Donnerstagsmorgen über die B 61 auf das Gütersloher Ortsschild zufährt, bietet sich ihm ein geradezu apokalyptisches Bild. Der Wind legt zu, die Bäume links und rechts der Straße scheinen im Eiltempo Blätter auszutauschen. Das Lenkrad muss der Gütersloher kurz einschlagen, um gegenzuhalten, während etwas – vermutlich ein Ast – auf das Autodach knallt. Gleichzeitig laufen im Radio die Nachrichten. Besonders stark soll das Unwetter im Sauer- und Siegerland sein, heißt es da. Über den Tag soll es auch im Kreis Gütersloh heftiger werden. Das sind Momente, die den Mann an den Auftakt eines Katastrophenfilms erinnern. Das ist doch der Klassiker: Ein Mensch sitzt im Auto und merkt, dass irgendwas schief läuft. Gleichzeitig ist im Radio davon die Rede, dass im Lauf des Tages mit Schlimmerem zu rechnen ist, ein beliebtes Stilmittel. Eine Szene dieser Art gibt es in einem der Lieblings-Horrorfilme des Güterslohers: „Dawn of the Dead“. Darin ist der Protagonist zu Beginn im Auto auf dem Weg zur Arbeit, während im Radio von ungewöhnlichem menschlichen Verhalten berichtet wird. Gleichzeitig sieht er, wie ein Nachbar über den anderen herzufallen scheint. Nun gut, das Unwetter mag harmloser sein als die Zombie-Apokalypse, die in Gütersloh hoffentlich ausbleibt. Aber Parallelen gibt es. Und eine Lehre auch: Schlimmer geht immer.

Finanzausschuss

Nächste Sitzung erst im Dezember

Gütersloh (gl). Die für Dienstag, 2. November, geplante Sitzung des Finanzausschusses findet nicht statt. Die nächste Sitzung ist für Dienstag, 14. Dezember, vorgesehen. Das teilt der Fachbereich Finanzen der Stadt mit.

Die Glocke die guten Seiten des Tages	
Ihr Draht zu uns	
Lokalredaktion Berliner Straße 2d 33330 Gütersloh E-Mailgt@die-glocke.de Telefon.....(0 52 41) 8 68 - 22 Telefax - 29 Gerrit Dinkels (Leitung) - 21 Christoph Ackfeld (Stv. Leitung) - 43 Judith Aundrup - 41 Regina Bojak - 25 Simon Bussieweke - 27 Anja Frielinghaus - 44 Dominik Lange - 48 Dagmar Schäfer - 42 Siegfried Scheffler - 20 Ralf Steinecke - 24 Lissi Walkusch - 46	
Lokalsport E-Mailgt-sport@die-glocke.de Telefax - 29 Dirk Ebeling - 32 Norbert Fleischer - 30 Stefan Herzog - 31	
Servicecenter Aboservice Telefon(0 25 22) 73 - 220 Anzeigenannahme Telefon(0 25 22) 73 - 300 Telefax(0 25 22) 73 - 221 E-Mail servicecenter@die-glocke.de Öffnungszeiten Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr Fr. 7 bis 16.30 Uhr Sa. 7 bis 12 Uhr	
Internet www.die-glocke.de	



Spaß für Groß und Klein



Jahr für Jahr



Treffpunkt für
Leseratten ist
Jahr für Jahr die
Frankfurter
Buchmesse.
Foto: dpa



70 000 Bücher kommen neu heraus

Frankfurt/Main (dpa). Die Schlangen am Eingang waren lang. Viele Leute wollten in die Messe-Hallen der Stadt Frankfurt am Main. Dort hat die Buchmesse begonnen. In den ersten beiden Tagen ist sie nur für Fachleute geöffnet. Ab heute darf dann jeder nach neuen Büchern stöbern oder Lesungen und Vorträgen lauschen. Hier erfährst du, welche Themen auf der größten Buchmesse der Welt gerade wichtig sind.

□ **Verkäufe:** Fast 70 000 Bücher sind allein in Deutschland im

vergangenen Jahr neu erschienen. Würde man die alle stapeln, käme ein riesiger Turm dabei heraus. Er wäre höher als zwei Kilometer. Am meisten Geld nimmt der Buchhandel mit Romanen ein. Danach kommen die Bücher für Kinder und Jugendliche. Mit solchen Büchern können die Verlage also gut Geld verdienen. Deshalb gibt es davon auch viele. Auf der Buchmesse etwa zeigen 400 Aussteller ihre Bücher und Ideen für Kindermedien, auch Hörbücher sind zum Beispiel dabei.
□ **Corona-Krise:** Viele Buch-

handlungen mussten wegen Corona eine Zeit lang schließen. Dafür wurde mehr über das Internet verkauft. Die Corona-Krise hat den Buchhandel also unterschiedlich stark getroffen. Was die Händlerinnen und Händler freuen dürfte: In der Krise griffen die Leute öfter zu Büchern, weil sie mehr Zeit zum Lesen hatten. Jeder Vierte sagte in einer Umfrage, er habe 2020 häufiger gelesen als davor. Besonders stark war der Anstieg bei jüngeren Leserinnen und Lesern zwischen 10 und 19 Jahren.
□ **Zukunft:** Hörbücher zum

Streamen oder Online-Bestellungen auch bei kleinen Buchhandlungen: Die Digitalisierung ist für den Handel mit Büchern extrem wichtig. Wie sie in den vergangenen Jahren zugelegt hat, zeigen etwa die E-Books. Vor fünf Jahren wurden bei uns gute 28 Millionen E-Books gekauft. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 36 Millionen. Dieser Bereich wird in Zukunft also wohl größer und wichtiger werden. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse.

Gehört

„Mama, gib Taschengeld“. So heißt ein Lied auf einem neuen Album für Kinder, das heute erscheint.



Das Album heißt „Highfive!“ (gesprochen: Hai-Faif) und stammt von der Sängerin Kid Cudi. Bekannter vorkommen dürfte dir wahrscheinlich der Name Leslie Cudi. Diese Sängerin wurde mit Hits wie „I Couldn't Care Less“ (gesprochen: Ai kuddent kär less) bekannt. Als Kid Cudi macht sie Songs für Kinder und Jugendliche.

Zu dem neuen Album sagt die Sängerin: „Ich singe über Themen, die mich auch als Kind beschäftigt haben. Ich habe auf diesem Album einfach die Musik gemacht, die ich heute als Kind gerne hören wollen würde.“ Dabei geht es nicht nur um Taschengeld, sondern zum Beispiel auch um Freundschaft, Gemüse, Faulsein und den Sommer.

Altersempfehlung: Ab 8 Jahren, CD-EAN: 0060 2438 473656

Münzen der Römer



Forscher haben in der Stadt Augustburg im Bundesland Bayern eine Menge uralte Silbermünzen ausgegraben.
Foto: Sven Hoppe/dpa

Echter Silber-Schatz gehoben

Augsburg (dpa). In der Stadt Augsburg in Bayern ist ein Schatz gefunden worden. Er besteht aus Tausenden Silbermünzen und ist mehrere Kilogramm schwer. Der Schatz war vor einiger Zeit bei Bauarbeiten im Boden entdeckt worden.

Archäologen gruben in den vergangenen Monaten schließlich Münze für Münze aus. Jetzt zeigten sie den ganzen Fund. Die Silbermünzen sind in etwa 2000 Jahre alt. Vermutlich haben Römer sie vergraben. Aber wie sind die denn nach Augsburg gekommen?

Schließlich liegt die Stadt Rom doch weit entfernt im heutigen Italien.

In der Antike aber war das Reich der Römer riesengroß. Auch einige Gebiete, die im heutigen Süden von Deutschland liegen, gehörten damals dazu.

Ehemaliges Schloss



Gerät spürt Reste auf

Putbus (dpa). Das Schloss Putbus galt mal als schönstes und modernstes Schloss in Mecklenburg-Vorpommern. Es stand auf der Ostsee-Insel Rügen. Aber heute ist davon fast nichts mehr zu sehen. Das Gebäude wurde vor vielen Jahren zerstört. Doch unter der Erde stecken noch Reste. Diese wollen sich Forscher genauer ansehen. Dafür benutzen sie ein

besonderes Gerät, das aussieht wie ein Rasenmäher. Es schneidet nicht die Wiese, sondern es ist stattdessen mit viel Technik ausgerüstet. Mit deren Hilfe kann man unter der Wiese zum Beispiel nach Mauerresten suchen, die mal zum Schloss gehörten. Sensoren spüren diese Reste auf und vermessen sie. Mit den Infos soll später ein 3D-Modell entstehen.



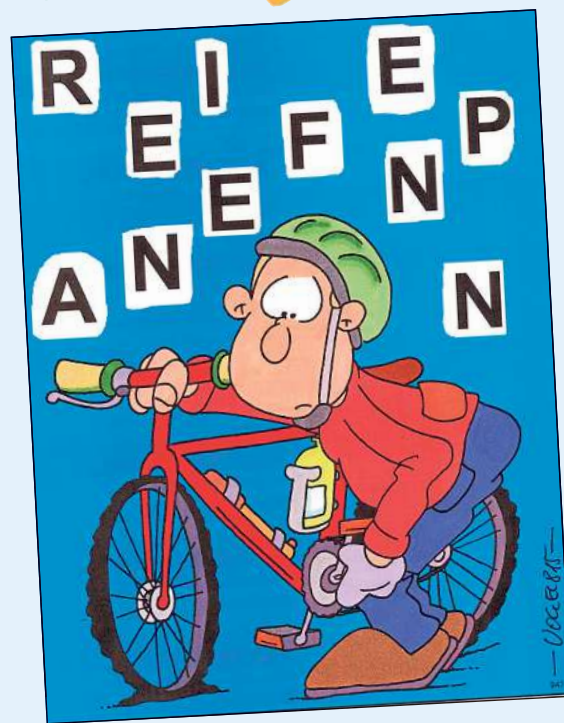
Einen Plesiosaurier hat Ida Biermann (8 Jahre) aus Riteberg-Westerwiehe gemalt.

Die beste Lesezeit

Ist das ungemütlich draußen: Am Mittwoch dieser Wind und dazu das warme Wetter, gestern gesellte sich dann noch Regen hinzu. Da macht es gar keinen Spaß, die Tür zu gehen, dabei sind doch Ferien... Vielleicht hast du Lust, dir ein Buch zu schnappen. Mehr über Bücher erfährst du hier auf dieser Seite.

Brief:
Die Glocke, Kinderseite
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6
59302 Oelde

E-Mail: kinderseite@die-glocke.de



Was ist Lasse passiert? Sortiere die Buchstaben zu einem Wort, und du weißt es.

Projekt

Digitale Kunst für seltene Tierarten

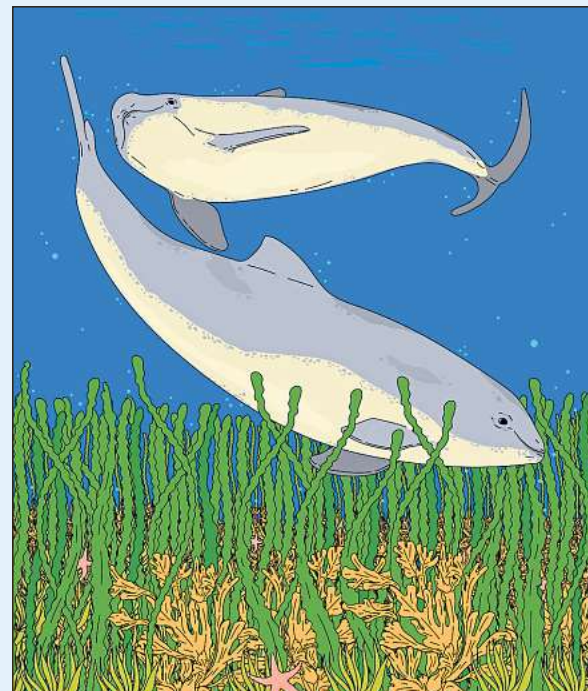
Berlin (dpa). Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original anzuschauen. Das hängt in dem Museum Louvre in Frankreichs Hauptstadt Paris. Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind etwa die Werke des Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt.

Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinanderzuhalten. Deshalb gibt es eine extra Technik, die Computere Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche

Objekte lautet NFT. Die Abkürzung ist englisch und steht für den Begriff „Non-Fungible Token“, also ein nicht ersetzbares Objekt. Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede.

Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Sie verkaufen einzigartige NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen. Die Kunstwerke beschäftigen sich mit diesen Tierarten. Von manchen Arten gibt es nämlich nur noch wenige lebende Tiere.

Die Anzahl der Kunstwerke ist genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von manchen Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpert also ein eigenes Tier, erklärt Eberhard Brandes, der Chef von WWF Deutschland. Die Einnahmen sollen den gefährdeten Tieren helfen.



Das Werk „Ostsee-Schweinswal“ von Anna Rupprecht gehört auch zur NFT-Kunst.
Foto: Anna Rupprecht/WWF/dpa



Bebauungsplan „Am Großen Moor“

Sorge vor maximaler Ausnutzung der Fläche

Von KAI VON STOCKUM

Rheda-Wiedenbrück (gl). Vom Flur aus hat Svenja Milchers den besten Blick auf den Bahndamm, der gleich hinter dem geplanten Baugebiet „Am Großen Moor“ liegt. Mehrfach in der Stunde rauschen dort Züge Richtung Hannover oder Hamm durch, ohne dass es sie stören würde. Die dreifach-vergläsernten Fenster, die beim Bau des Eigenheims zwingend vorgeschrieben waren, schlucken den Schall.

Umso mehr wundern sich die

Eheleute Milchers und andere Nachbarn nun darüber, dass sie vor eben jener Geräuschkulisse geschützt werden sollen mittels eines imposanten Gebäuderiegels, den der Entwurf des Bebauungsplans „Am Großen Moor“ vorsieht. Inzwischen ist mehr als fraglich, inwieweit die viergeschossige und bewohnte Lärmschutzwand tatsächlich Befürworter im politischen Raum findet, und zwar nicht nur aus optischen Gründen.

Svenja Milchers und Godehard Stein als Vertreter der Bürgerinitiative, die sich gegen die vorge-

schlagene Form der Bebauung der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Rhedaer Osten stemmt, führen eine ganze Reihe von Gründen an, die insbesondere die wuchtigen Gebäuderiegel in ihren Augen fragwürdig erscheinen lassen. Den angeblichen Nebeneffekt – nämlich der Schutz ihrer und weiterer Häuser vor dem Lärm durch den Zugverkehr – erachten sie als ein vorgeschobenes Argument, damit Investoren auf engstem Raum eine maximale Ausnutzung durchsetzen können.

So viel ist sicher: Von den prächtigen Eichen, die am Bahn-

damm stehen, wären vom Galgenknapp in Zukunft wohl nicht einmal mehr die Wipfel zu sehen, würde der Entwurf wider Erwarten tatsächlich Realität. Einige Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser vor der Kulisse eines dreieinhalb- bis viergeschossigen Blocks, der lediglich an zwei Stellen durchbrochen wird, nähren die Sorge vor der Entstehung eines sozialen Brennpunkts.

Wenn die Stadt bezahlbaren Wohnraum schaffen wolle, sagt Svenja Milchers, dürfe sie Grundstücke nicht an Investoren veräußern, sondern müsse sie nach ei-

nem festgelegten Schlüssel direkt jenen Familien anbieten, die dort später auch leben möchten. Wie groß der Widerstand in Rheda ist, untermauern die zahlreichen Listen, auf denen inzwischen mehr als 1200 Personen ihre Ablehnung per Unterschrift dokumentiert haben. Niemand stelle sich grundsätzlich gegen die Bebauung der Fläche, unterstreicht Svenja Milchers: Allerdings müsse diese vertraglich sein mit den Strukturen im Umfeld. Die auf dem Papier vorgesehene Schaffung von 170 Wohneinheiten jedoch sei damit unvereinbar.

Zitate

„Der Entwurf sieht eine viel zu hohe Bebauungsdichte vor, welche nicht den Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung entspricht. Ziel ist es, ausgewogen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen innerhalb der Gebiete zu schaffen. Diese Ausgewogenheit ist nur durch eine bunte, maßvolle Durchmischung von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern zu erreichen.“

Thomas Mader und Hubert Peter, CDU-Fraktionsvorsitzender beziehungsweise -geschäftsführer, in einem Antrag auf alternative Planung.

„Hier sollen 130 Wohnungen entstehen, daneben zwölf Einfamilien-, neun Doppel- und 23 Reihenhäuser. Es bestehen seitens unserer Fraktion als auch der betroffenen Bürger in diesem Gebiet erhebliche Befürchtungen, dass es dort zu einer sozial unausgewogenen Entwicklung kommen könnte. Die bis zu viergeschossig vorgesehene Bauweise entspricht in keiner Weise dem bisherigen Charakter des Wohngebiets.“

Dr. Andreas Gernhold, stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Move, in einem Antrag mit gleicher Intention.

Lesung

Empfehlungen für den Bücherherbst

Rheda-Wiedenbrück (gl). Annemarie Stoltenberg (Foto) ist am Mittwoch, 27. Oktober, zu Gast in der Bibliothek im Stadthaus Wiedenbrück am Kirchplatz.



Dort wird die Literaturrepertin des NDR ihre Auswahl an Neuerscheinungen vorstellen. Beginn ist um 19 Uhr. „Sie hat Titel herausgesucht, die mit Genuss und Gewinn verschlungen werden können: aufregende literarische Entdeckungen, topaktuelle und fesselnde Sachbücher, Krimis mit Hochspannungsgarantie sowie Schmöker für Herz und Seele“, heißt es dazu in der Ankündigung.

Bei der Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbibliothek, der Buchhandlungen Lesart und Güth sowie der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems besteht die Möglichkeit, die vorgestellten Titel käuflich zu erwerben. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt vier. Es gilt die 3G-Regel. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule – persönlich, per E-Mail oder unter ☎ 05242/9030139.

aleksandra.matuszak@vhs-re.de



Die Eichen am Bahndamm dürften nach dem Bau eines Häuserriegels wohl nicht mehr zu sehen sein, ahnen Svenja Milchers und Godehard Stein von der Bürgerinitiative, die sich gegen den Bebauungsplan „Am Großen Moor“ in Rheda stemmt. Fotos: von Stockum

Wenig Vertrauen in die Verwaltung

Rheda-Wiedenbrück (kvs). Einfamilien- statt Reihen-, Doppel- und Riegelhäuser, lautet die Forderung der Bürgerinitiative, die mit Spannung der Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, 28. Oktober, ab 17 Uhr in der Stadthalle entgegenblickt. Auch wenn sich nun abzeichne, dass nachgebessert werden müsse, sei das Vertrauen in die Verwaltung derzeit auf einem Tiefpunkt angelangt, sagt Svenja Milchers. Bei einem Gespräch mit Bürgermeister Theo Mettenborg hat Svenja Milchers eigenen Angaben zufolge den Eindruck gewonnen, dass ihm nicht bewusst gewesen sei, was dort auf der Ackerfläche zwischen Bahndamm und Galgenknapp laut Planentwurf in die Höhe schießen soll.

Schon jetzt seien bestimmte Stellen im Quartier regelmäßig zugestrandet, sagt die Sprecherin der Bürgerinitiative, die sich genauso wenig wie Godehard Stein vorstellen mag, wie es aussehen könnte, wenn künftig noch mehr Blechkarossern untergebracht

werden müssen. Dass ein Investor Geld in eine Tiefgarage steckt, bezweifelt Milchers. Sie verweist vielmehr auf das neue medizinische Zentrum auf dem ehemaligen Pott-Hartwig-Gelände in der Rhedaer Innenstadt und die Möglichkeit, sich über eine Ablösumme von der lästigen Pflicht zum Stellplatzbau befreien zu können.

Entscheidender als Parkplätze und Erschließung sei die Frage, wie die Verwaltung beispielsweise eine wohnortnahe Kinderbetreuung zu gewährleisten gedenke. Die nahe gelegene Kita sei schließlich ebenso ausgelastet wie die benachbarte Parkschule. Einen anderen Schwachpunkt im Entwurf macht die Bürgerinitiative hinsichtlich der Rettungswege aus. Unlängst habe der Brand auf einem unweit entfernten Gehöft mit Pferdehaltung gezeigt, wie beengt die Verhältnisse schon jetzt seien. Unterm Strich gelangt Svenja Milchers zu der Erkenntnis: „Vorausschauendes Denken? Fehlanzeige.“

Konzept

Leitfaden zum Umgang mit Wirtschaftswegen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Stadt erarbeitet derzeit mit der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur ein ländliches Wegenetzkonzept zur Stärkung des Außenbereichs. Anhand dessen sol-

len Handlungsoptionen für Investitionen und dauerhafte Unterhaltung aufgezeigt werden. Das Vorhaben wird seitens der Bezirksregierung Detmold gefördert. In einem ersten Schritt wurde in



Derzeit noch landwirtschaftlich genutzt, soll am Galgenknapp im Rhedaer Norden bezahlbarer Wohnraum entstehen.



Der Entwurf ist Thema der Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, 28. Oktober, ab 17 Uhr in der Stadthalle.

Frauen

Bewegung und Schwung im Alltag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Frauen ab 60 Jahren, die Lust auf Bewegung und Schwung im Alltag haben, sind in einem Gymnastikkursus der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems ab Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr, in der kleinen Sporthalle der Johannisschule in Rheda richtig aufgehoben. Dort werden Gelenkigkeit, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. Das ganze Programm wird von Musik begleitet. Auch ein nachträglicher Einstieg ist möglich. Es gilt die 3G-Regel. Weitere Auskünfte und Anmeldung im Internet und unter ☎ 05242/90300.

www.vhs-re.de

Vesperabend

Tapas auf die westfälische Art

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum nächsten Vesperabend im Küsterhaus St. Vit am Freitag, 29. Oktober, lädt der Verein „Dorf aktiv“ ein. Dann stehen westfälische Tapas wie Kartoffelsuppe, Schwarzbrotaler, gefüllte Eier und deftige Muffins auf der Speisekarte. Das Essen wird in der Deele serviert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend draußen ausklingen zu lassen. Es wird um Tischreservierung per E-Mail gebeten bis zum 27. Oktober unter Angabe der gewünschten Anfangszeit (wahlweise 18 oder 20 Uhr).

miriam.kuebler@dorfaktiv.de

Bürgermeister

Anmelden zur Sprechstunde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Sprechstunde mit Bürgermeister Theo Mettenborg findet am Dienstag, 26. Oktober, ab 17 Uhr statt. Gesprächswünsche nimmt Kathrin Böcker (☎ 05242/963263 und kathrin.boecker@rh-wd.de) entgegen. Neben einem Anruf oder dem Besuch im Rathaus sind auch Videokonferenzen möglich. Bei der Anmeldung sollen Name, Rückrufnummer und Thema angegeben werden – „gerne auch, auf welche Weise Theo Mettenborg auf Sie zukommen soll“, heißt es.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE



Aktuelle Angebote unter:
www.ttf-markt.de

Oktoberfestwoche im TTF

Von Montag, den 25.10.2021
bis Samstag, den 30.10.2021

22% auf Alles

außer auf bereits reduzierte Ware
Verlass Dich drauf!

Franz Reikemeier GmbH, vertreten durch Geschäftsführer
Frankreich und Bernhard Reikemeier



Kolping

Niedersächsische Weihnachtsmärkte

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Fahrt zu den Weihnachtsmärkten in Braunschweig und Wolfenbüttel am Samstag und Sonntag, 27. und 28. November, bietet die Kolpingfamilie Rheda an. Der Bus fährt um 9 Uhr am Pfarrheim St. Clemens ab. Infos und Anmeldung unter ☎ 05242/45372.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 22. Oktober 2021

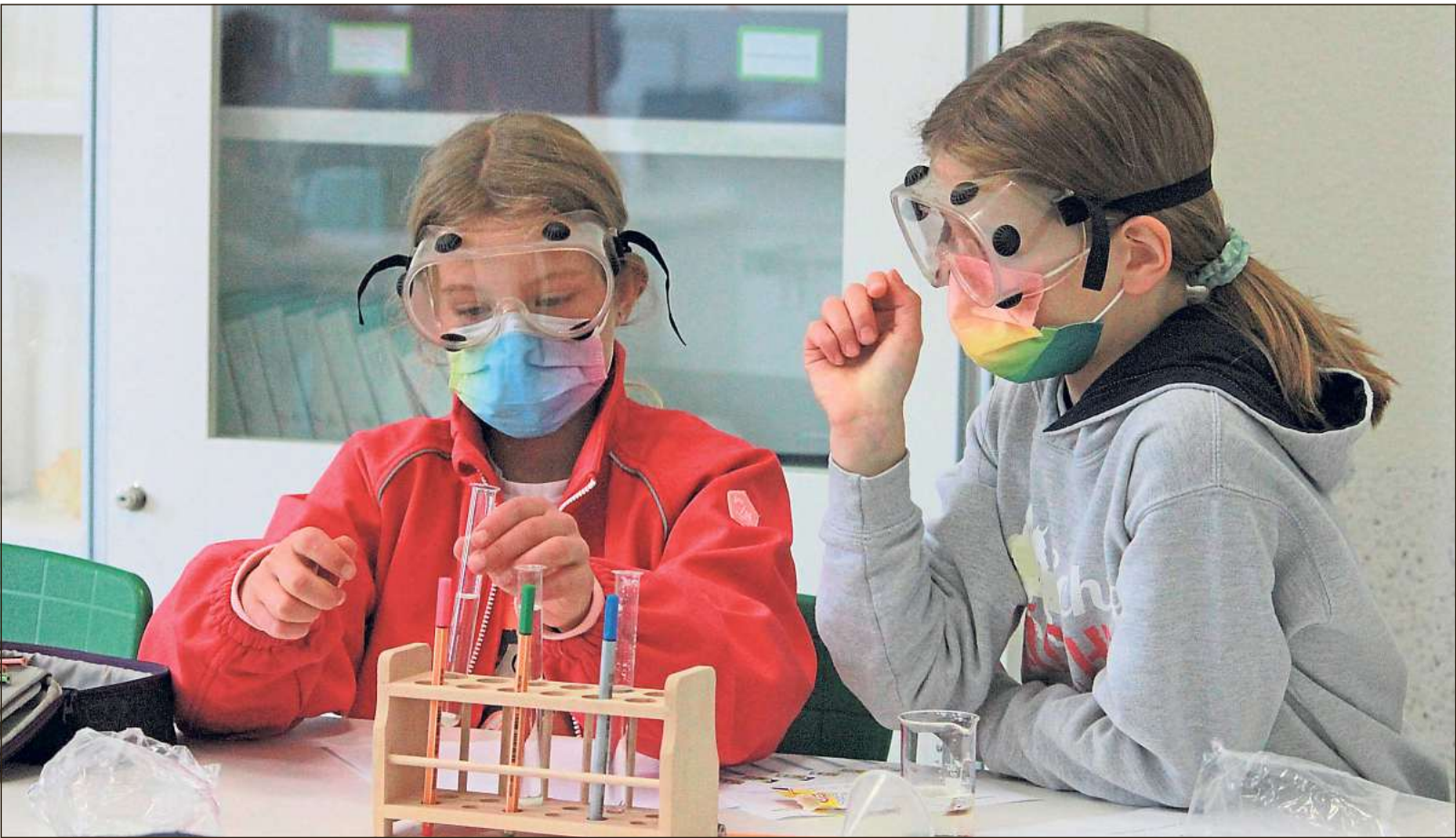
Service
Apothekennotdienst: Markt-Apotheke, Markt 5, Wiedenbrück, ☎ 05242/577600
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117 (auch Hausbesuche)
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Terminvereinbarung erforderlich, www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904090
Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9040-94 und -95
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9630
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus Wiedenbrück, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 22 Uhr in Zwei-Stunden-Zeitfenstern geöffnet, Ostring (weitere Informationen unter www.rheda-wiedenbrueck.de/baeder)
Flora-Westfalica-GmbH: 10 bis 13 Uhr Geschäftsstelle erreichbar unter ☎ 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße (Annahme nur nach Anmeldung über www.proarbeit.biz oder telefonisch unter ☎ 05242/931076)

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratungsangebot zur Arbeits- und Wohnungssuche sowie bei sozialpädagogischen Anliegen, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Gütersloher Tafel: 11 bis 11.30 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda
Weitere Service- und Beratungsangebote finden Sie montags im Lokalteil Rheda-Wiedenbrück.

Kultur
Flora Westfalica: 20 Uhr Konzert mit Beatrice Egli & Band, Stadthalle, Hauptstraße, Rheda-Wiedenbrück
Leinewebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kleine Straße, Rheda
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Gesundheit
DRK-Testzentrum: 14 bis 20 Uhr Drive-in geöffnet, Parkplatz „Auf der Schanze“, Wiedenbrück, (Informationen unter ☎ 05241/98860 und im Internet: www.drk-guetersloh.de)

Ratsgymnasium



Gut geschützt und voller Neugier widmeten sich die Grundschüler im Wiedenbrücker Ratsgymnasium anlässlich des Mint-Forschertags für Viertklässler ganz praktisch chemischen Fragen.

Viertklässler werden in den Herbstferien zu Forschern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Was Limonade sprudeln lässt, wie Wasser Raketen antreiben kann und was Schokoküsse mit Eisbären zu tun haben, sind Fragen, die viele Schüler an den Rheda-Wiedenbrücker und Langenberger Grundschulen nun beantworten können. 56 Viertklässler haben sich in vier Themenwerkstätten auf diverse Forscherfragen eingelassen.

Je nachdem, für welche Werkstatt sie sich entschieden hatten, wurden Grundschüler in gut vier Schulstunden „Experten“ für eines der Mint-Fächer. Im Angebot waren am Wiedenbrücker Ratsgymnasium die Fächer Biologie, Chemie, Informatik und Physik. Der Forschertag, der inzwischen schon traditionell in den Herbstferien stattfindet, bietet den Grundschulern, die Gelegenheit einen spannenden Einblick in die Welt der so genannten Mint-Fächer Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik, die in der Grundschule

unter Sachunterricht zusammengefasst werden, zu bekommen.

„Der Termin in den Ferien ist gerade für die Kinder, die aus den kleinen Schulen zu uns kommen wichtig, um einen sanften Übergang auf die weiterführende Schule zu schaffen“, merkt Biologielehrerin Tanja Rolle an. „Wir stellen jedes Jahr fest, wie froh die Mädchen und Jungen sind, wenn sie bei der Einschulung im Sommer schon ein paar bekannte Gesichter entdecken.“ So haben die Grundschüler neben dem Lerneffekt auch die Chance, das Ratsgymnasium sowie die Mint-Kollegen fernab des alltäglichen Unterrichts kennenzulernen.

„Nach anfänglichem, aufgeregtem Gewusel bei der Corona-Testung in der Mensa, waren dann auch alle bei den Forscherwerkstätten mit großem Eifer und Konzentration dabei“, lobte Referendar Markus Bergmann die Arbeitsatmosphäre. Unterstützt wurden die Lehrkräfte von Oberstufenschülern. Für die sieben Helfer aus dem elften Jahrgang

war der Einsatz in den Ferien Ehrensache. „Wahnsinn, mit wie viel Begeisterung und Selbstständigkeit unsere Oberstufenschüler die ‚Kleinen‘ bei den Versuchen anleiten und Gespräche führen“, freute sich Dieter Bergmann, der als Informatiklehrer ebenfalls unterstützenden Hände beim Umgang mit Legos und Computern gebrauchen konnte.

Ein Höhepunkt war die Raketenflugstunde der Physik-Forscherguppe, wo darum gewetteifert wurde, wessen Rakete am weitesten flog. „Ganz so weit wie bei der Oberstufe fliegen sie heute nicht. Da sind sogar welche in der Ems gelandet“, sagte Meike Rix, die als Physiklehrerin die Objekte mit ihrer Gruppe aus PET-Flaschen gebastelt hatte.

Und was sagen die Helfer? Erschöpft hatten auch sie viel Spaß bei der Arbeit mit den Grundschulern. Und es sei auch mal angenehm gewesen, ohne Unterbrechung durch Klingeln zu arbeiten und die Schule für sich zu haben, resümierten sie.



Legofiguren wurden im Informatikraum gebaut.

Hintergrund

Der Mint-Forschertag findet seit mehreren Jahren am Wiedenbrücker Ratsgymnasium statt. Meist gibt es Angebote in Fächern wie Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Während in der Biologie dieses Jahr eine Forscherwerkstatt zum Thema „Leben in Eis und Schnee“ stattfand, wurde in der Chemie den Bestandteilen von Brause auf den Grund gegangen. Den Abschluss bildete die Verkostung selbst gemachter Limonade. In der Physik wurden aus einfachen Mitteln Raketen gebaut und verschiedene Antriebssysteme getestet, während im Informatikraum Legofiguren gebaut und zu Leben erweckt wurden.

Wanderausstellung



Im Foyer der Volkshochschule Reckenberg-Ems am Kirchplatz in Wiedenbrück wird ab dem 1. November die Ausstellung „Menschen – Steine – Migrationen“ zu sehen sein.

Menschen – Steine – Migration

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ab Montag, 1. November, wird im Foyer der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems die Wanderausstellung „Menschen – Steine – Migrationen“ des Jüdischen Museums Westfalen, Dorsten, im Rahmen des deutschlandweiten Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ für einen Monat zu sehen sein.

Die Veranstaltung lädt zu einer Spurensuche der besonderen Art ein. Der Historiker Thomas Ridder M.A. führt in dieser Ausstellung interessante Eindrücke von 110 Jahren jüdischen Lebens im Rheinland und in Westfalen zusammen. „Ausgehend von einer retrospektiven Betrachtung konzipierte und designte das Jüdische Museum Westfalen eine Schau, die vielfältig,

bunt und verständlich ist.“, heißt es in der Pressemitteilung der VHS zu der Präsentation. „Menschen – Steine – Migrationen“ stellt demnach Fakten aus der Vergangenheit zusammen, informiert über Neuanfänge und gibt kleine Einblicke in den jüdischen Alltag im Rheinland und in Westfalen.

Wo liegen die Wurzeln der Juden in diesem Bundesland, was machte jüdisches Leben aus? Was haben wir damit zu tun, in welcher Form wollen wir uns damit beschäftigen? Beispiele aus allen Regionen und Lebensbereichen geben einen Anreiz, selbst vor Ort nachzuschauen.

„Spannend und professionell beleuchtet das Dorstener Museum die Wege der Veränderung jüdischen Lebens in der Region“, heißt es in der Ankündigung. Es gehe um Fra-

gen wie: Welchen Einfluss hatten die Zuwanderungsbewegungen? Wie zeigt sich das jüdische Leben in der Öffentlichkeit und in den Medien? Und was ist eigentlich Makkabi?

Mit der Unterstützung der nordrhein-westfälischen Landesregierung konnte das Jüdische Museum Westfalen diese Sonderausstellung realisieren. Zu sehen war sie bis zum 22. Dezember 2010 in Dorsten. Nun wird sie im Foyer der VHS Reckenberg-Ems gezeigt. Darüber hinaus ist das Begleitprogramm der VHS eigenen Angaben zufolge zu diesem Thema in diesem Herbst vielfältig. Weitere Infos sind auf der Internetseite der Bildungseinrichtung zu finden.

www.vhs-re.de

RMK-Präsidium

Neue Session mit neuen Gesichtern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die närrische Zeit steht auch in der Doppelstadt an der Ems vor der Tür. Dazu hat sich die Führung des Rosenmontagskomitees (RMK) der Stadt Rheda-Wiedenbrück neu aufgestellt.

Neben dem langjährigen Vorsitzenden Guido Lüttekewitte von der Karnevalsgesellschaft (KG) Helü wurden Sven Hegemann (freies Mitglied) als Geschäftsführer sowie Martin Schroedter vom Wiedenbrücker Carnevalsverein (WCV) „Grüne Funken“ als zwei-

ter Vorsitzender neu in das Präsidium gewählt.

Das Rosenmontagskomitee möchte mit allen Narren den Start in eine neue Session feiern. Diesen Auftakt zelebrieren sie am Donnerstag, 11. November, ab 11.11 Uhr im Hohenfelder Brauhaus und anliegender Scheune in Wiedenbrück. Es gelten die 3G-Regeln. Der negative Coronatest darf zu Beginn der Veranstaltung nicht älter als sechs Stunden sein.

www.rosenmontagskomitee.de



Frischen Wind gibt es im Präsidium des Rheda-Wiedenbrücker Rosenmontagskomitees. Ihm gehören an (v. l.) Vorsitzender Guido Lüttekewitte, Geschäftsführer Sven Hegemann und stellvertretender Vorsitzender Martin Schroedter.

VHS

Vortrag über Cybermobbing

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Cybermobbing – was ist das? Was kann ich tun?“ Diesem Thema geht eine Veranstaltung der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems am Mittwoch, 27. Oktober, ab 20 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Stadthaus Wiedenbrück am Kirchplatz nach. „Cybermobbing hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Gerade durch die Corona-Pandemie, bei der unsere Kinder vielfach nur über das Internet und soziale Medien den Kontakt zu anderen halten und finden konnten, haben viele von ihnen Erfahrungen mit dieser Form des Mobbings gemacht“, heißt es in der Pressemitteilung der VHS zu dem Infoabend. In dem Vortrag gehe es vor allem darum, Cybermobbing „wirklich zu verstehen und zu erkennen“.

Die Teilnehmer sollen Strategien erhalten, um ihre Kinder zu stärken und Werkzeuge, um Cybermobbing zu verhindern beziehungsweise zu erschweren. Dafür werden auch einzelne Apps besprochen. Es referiert Rebecca Mohncke. Anmelde-schluss ist am Mittwoch, 27. Oktober, um 16 Uhr. Anmeldungen und nähere Informationen unter www.vhs-re.de, ☎ 05242/90300 oder per E-Mail an lorena.fast@vhs-re.de.

Betreuung

Steppkes in der Kita anmelden

Rheda-Wiedenbrück (gl). Um einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung für das neue Kindergartenjahr 2022/23 (Start am 1. August) erhalten zu können, müssen Eltern ihren Nachwuchs persönlich in den von ihnen gewünschten Einrichtungen anmelden. Die Anmeldephase beginnt ab sofort und dauert bis zum 31. Dezember. Die Anmeldung in der Kita erfolgt in einem ausführlichen und informativen Gespräch, damit Mütter und Väter einen umfassenden Einblick in die Arbeit und Angebote erhalten.

Interessierte Erziehungsberechtigte werden darum gebeten, einen Termin für ein Anmeldegespräch mit der Leitung der Kita zu vereinbaren. Die Zu- und Absagen zu den Platzvergaben werden von den Kindergärten Ende Februar verschickt. Nach der Versendung und während des laufenden Kindergartenjahrs erfolgt die Belegung der freien Plätze durch den Fachbereich Jugend, Bildung und Sport in Abstimmung mit den Kitas. Auch dann findet ergänzend ein persönliches Gespräch in der jeweiligen Kita statt.

Anmelden

Versammlung der DRK-Mitglieder

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Ortsverein Rheda-Wiedenbrück des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt zur Mitgliederversammlung am Freitag, 19. November, zu 19 Uhr in das DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16 in Rheda-Wiedenbrück, ein. Unter anderem stehen Berichte sowie Ehrungen auf der Tagesordnung. Es wird um Anmeldung unter ☎ 05242/5788920 oder per E-Mail an info@drkrhwd.de bis zum 12. November gebeten. Es gilt die 3G-Regel. Alle Teilnehmer werden gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

St. Clemens

KFD gestaltet Gottesdienst

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die katholische Frauengemeinschaft St. Clemens Rheda lädt alle Mitarbeiterinnen für Dienstag, 26. Oktober, 15 Uhr, ins Pfarrzentrum St. Clemens ein. Kaffeetrinken, Information und die Zeitungsausgabe stehen auf dem Programm. Ab 19 Uhr wird ein Gottesdienst unter Mitgestaltung der KFD in der St.-Johannes-Kirche zum Thema „Funktioniert das nur oder lebst du auch? Vom Glück der Muße“ gefeiert. Die Anbetung ab 18.30 Uhr fällt aus.

Hohenfelde

Brauerei mischt jetzt auch bei Limonade mit

Von KATHARINA WERNEKE

Langenberg (gl). Die Bierbraukunst ist der Quell ihrer nunmehr 176-jährigen Unternehmensgeschichte. Wichtige Zutat im Erfolgsrezept der Langenberger Privatbrauerei Hohenfelde ist zugleich, dass sie es nicht versäumt, am Puls der Zeit zu bleiben. Produktentwicklung heißt das Zauberwort, das jüngst zu einer Premiere geführt hat. Denn die Gerstensafthersteller mit Tradition finden, dass auch die Sparte Limonade durchaus ihr Bier sein sollte.

Was das Aufgreifen von Markt-

trends mit Aussicht auf Nachhaltigkeit angeht, sagt Juniorchefin Sophia Schütze im Gespräch mit der „Glocke“: „Unser Anspruch ist es schon mitzumischen.“ Herausgekommen ist dabei jetzt die „Frische Mische“, eine Kola-Orangen-Limonade für Kalorienbewusste. Nach der Angebotserweiterung um Biermischgetränke sei dies nun das „erste reine, klassische Limonadengetränk“ im Portfolio des rund 26 Mitarbeiter zählenden Betriebs, betont dessen Braumeister und Technischer Leiter Heiko Krome. Ziel und Maxime auf dem Weg der Produktentwicklung sind dabei die gleichen, wie bei einem

Durstlöcher mit Bieranteil, unterstreichen er und Vertriebsleiter Markus Korfmacher. „Es muss schmecken“, nennt Krome die wichtigste Regel, und Korfmacher fügt hinzu: „Es muss nachhaltig gekauft werden.“ Die Chancen dafür erachtet er als nicht schlecht, denn „der Anteil an alkoholfreien Getränken ist bundesweit in den vergangenen Jahren gestiegen“. Auch Sophia Schütze glaubt, aufgrund der Nachfrage mit so einem Getränk „nah am Kunden zu sein“. Im April hat sich das Unternehmen angeschickt, entsprechendes Prickelndes auf den Markt

zu bringen. Als die Richtungsentcheidung für Limonade getroffen war, haben sich die Bierprofis an drei Limonadengrundstoffhersteller gewandt und Muster für eine Versuchsabfüllung geordert, berichtet Krome. Zunächst probiere man eine Mischung im Litermaßstab aus, beschreibt er das bei allen neuen Kreationen langsame Herantasten. Süße, Farbe, die Balance zwischen Orangenfrische und Kola-Geschmack – all das seien bei dem jüngsten Flaschenprodukt wichtige Entscheidungsfaktoren gewesen. Zwei Lieferanten beziehungsweise Muster kamen für den nächs-

ten Schritt in Frage: Das Abmischen im Tank bei der Versuchsabfüllung im 1000-Liter-Maßstab. Der Braumeister erläutert, dass selbst mit gleichem Mischungsverhältnis der Geschmack bei einer größeren Flüssigkeitsmenge ein anderer ist. Zudem weist Krome auf den Unterschied zu Bier hin. In diesem Bereich setze er das Zehnfache, nämlich 10 000 Liter für eine Probe an. Eine Produktentwicklung in dem Bereich sei langwieriger und komplexer, allein schon deshalb, weil aufgrund des Gärungsprozesses sechs Wochen vom Brauen bis zur Abfüllung verstreichen müssten.

Viel Geschmack bei Kalorieneinsparung

Langenberg (kaw). Jeweils 80 Kisten mit Versuchslimonade standen schließlich zur Verkostung bereit. Welcher der zwei Varianten und damit Grundstoffe wird im Rennen bleiben? Darüber entschied letztlich die Geschäftsführung, doch zuvor waren viele Meinungen gefragt, insbesondere die der Mitarbeiter und ihres Umfelds, die daheim fleißig probierten. Drei Wochen wurden für die Verkostungsphase anberaumt, denn so weiß Korfmacher: „Das Geschmacksempfinden kann von Tag zu Tag unterschiedlich sein.“

Doch was wird eigentlich als lecker empfunden? Damit kennt sich Braumeister Krome bestens aus: „Zucker ist und bleibt ein idealer Geschmacksträger.“ Korfmacher pflichtet ihm bei, doch zugleich wissen beide darum, dass dieser aufgrund gesundheitlicher Aspekte weder beim Kunden noch in der Politik heutzutage punkten kann. Sie würden sich nicht wundern, wenn der Gesetzgeber den Einsatz von Zucker reglementieren würde. Doch die Getränkeexperten aus Langenberg sind findig. Sie haben auf eine süße Mischung aus Saccharose sowie Fruktose gesetzt, um ohne den Einsatz von Zuckerersatzstoffen eine passende Balance zu finden zwischen der Erwartungshaltung, die ein Kunde hinsichtlich des Geschmacks eines Kola-Orangen-Getränks habe, und seinem Gesundheitsanspruch. 27 Kalorien pro 100 Milliliter weist nun das Endprodukt „Frische Mische“ aus, dessen Zusammensetzung im hauseigenen Labor unter die Lupe genommen wurde.



Premiere: Die Hohenfelder Privatbrauerei hat in diesem Monat erstmalig eine reine Limonade auf den Markt gebracht. „Frische Mische“ heißt das Kola-Orangen-Erfrischungsgetränk, das im Lagertankraum ausgemischt wird. Das Unternehmen betont aber, gleichzeitig seinem Kerngeschäft, dem Brauen von Bier, treu zu bleiben. Das Foto zeigt (v. l.) den Braumeister und Technischen Leiter Heiko Krome, Vertriebsleiter Markus Korfmacher und die Juniorchefin Sophia Schütze. Fotos: Werneke



Das neue Produkt „Frische Mische“ fügt sich in die Reihe der alkoholfreien Durstlöcher „Doppelpmalz“ und „Fassbrause“ ein.

„Frische Mische“: Name lässt Luft für Nachfolger

Langenberg (kaw). Dass sich die Privatbrauerei überhaupt mit Biermixgetränken und nun sogar einem koffeinhaltigen Erfrischungsgetränk befasst, erklären der Vertriebs- sowie der Technische Leiter unter anderem damit, dass sich durch die Coronazeit gezeigt habe, wie wichtig auch Flaschengetränke für das Unternehmen seien. Zudem unterstreicht Korfmacher: „Der Verbraucher trinkt am Jahresende nicht mehr, aber die Vielfalt der Getränke wird immer größer.“ Entsprechend gelte es, attraktive Sparten selbst zu besetzen. Er mutmaßt: „Wenn wir nur noch Pils produzieren würden, dann gäbe es uns sicher nicht mehr.“

Was dem Unternehmen bei der Produktplatzierung in die Karten spielt, ist nach Auffassung seiner Juniorchefin, dass es auf Regionalität bedacht sei. „Das bedeutet kürzere Lieferketten und immer frische Ware in den Märkten“, sagt sie, und das wüsste manch ein Verbraucher durchaus zu schätzen. Doch zuvor galt es, sich für den passenden Grundstoff für das neue und mittlerweile 13. Produkt in der Hohenfelder Durstlöcherriege zu entscheiden. Das Meinungsbild der Verköster sei recht ausgeglichen gewesen, heißt es im Haus Hohenfelde. Eine gute Basis, um den dritten Schritt zu gehen: Mit der ersten bestellten Charge an Grundstoff

wurden 8000 Liter Getränk angesetzt und im Tank gemischt. Es folgten ein letztes Abschmecken, das Abfüllen und die Etikettierung der ersten Auflage der Kola mit Orangenlimo. „Frische Mische“ prangt auf der durchsichtigen Flasche des jüngsten Babys in der Produktfamilie. Die Namensfindung sowie die Gestaltung der Optik seien schon in der Ein-Liter-Phase als paralleler Prozess angestoßen worden, blickt Krome zurück. „Wir arbeiten mit einer Agentur aus Paderborn zusammen“, verrät Sophia Schütze und zeigt sich zufrieden, dass das Getränk nun optisch zu „Fassbrause“ und „Doppelpmalz“ passt, also

seinen alkoholfreien Geschwistern. Bezüglich des Namens, den Geschäftsleitung und Agentur ausbaldowert haben, waren übrigens mehrere Alternativen im Gespräch wie zum Beispiel „Kolamix“, „Kolamisch“ oder auch „Kola Spezial“. Nun ist es die „Frische Mische“ geworden, die seit Anfang Oktober auf dem Markt ist. Ausschlaggebender Vorteil dieser Bezeichnung aus Sicht der Hohenfelder: Er lasse noch Raum für nachfolgende Durstlöcher mit anderen Geschmacksnoten. Die Hohenfelder Bierliebhaber dürfen sich zugleich, wie Korfmacher betont, gewiss sein: „Bier ist und bleibt unsere Kernkompetenz.“

Caritaskonferenz St. Lambertus Langenberg

Ursula Forthaus ist Sprecherin des neuen Vorstandsteams

Langenberg (gl). Während einer außerordentlichen Versammlung der Caritaskonferenz Langenberg sind mehr als 20 Frauen zusammengekommen, um über die Arbeit vor Ort zu sprechen und einen neuen Caritasvorstand in der Pfarrgemeinde St. Lambertus zu wählen. Die Caritaskoordinatorin im Kreisverband Gütersloh Esther Hartmann moderierte die Zusammenkunft. Ferner war als Geistlicher Begleiter der Caritaskonferenz Diakon Karl-Heinz Klaus anwesend. Für die Vorstandswahlen stellten sich aus der Mitte der Anwesenden Kandidatinnen. Einstimmig fiel das Votum für sie aus. Dem neuen Vorstand der Caritaskonferenz gehören an: Ursula Forthaus, Irmgard Krimphove, Lucia Forthaus, Margret Kambach, Irmgard Praest, Mary Hanke und Ingrid Huster. Somit ist je-

der Bereich der karitativen Arbeit vertreten, angefangen vom Urlaub ohne Koffer bis hin zur Kleiderkammer. Vorangegangen waren der Kassenbericht und die einstimmige Entlastung der Konferenz. Im Nachgang der Leitungsteamwahlen hat bereits eine erste Vorstandssitzung stattgefunden, während der für vier Jahre Ursula Forthaus als Sprecherin gewählt wurde. Ingrid Huster steht ihr ferner für die Kassen- und Schriftführung zur Seite. Diakon Karl-Heinz Klaus fungiert als beratendes Mitglied im Vorstand und Geistlicher Begleiter der Caritaskonferenz Langenberg. Während der Versammlung der Caritaskonferenz standen Berichte der einzelnen Gruppierungen auf der Tagesordnung. Es wurde über die Arbeit der Kleiderkammer berichtet, die zweimal pro

Woche öffnet, und für die sich acht Teammitglieder engagieren. Zudem wurde über die Gütersloher Tafel, den einmal monatlich stattfindenden Seniorentreff und die Arbeit mit Menschen mit Behinderung informiert. Es ging während des Treffens um die inhaltliche Ausrichtung der karitativen Arbeit in Langenberg, gerade auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Dazu zählten Angebote wie Haus- und Geburtstagsbesuche, die Unterstützung von bedürftigen Personen sowie die Zusammenarbeit mit ausländischen und geflüchteten Menschen. Einige Mitglieder der Caritaskonferenz sind im Laufe des Jahres aus Alters- und Krankheitsgründen ausgeschieden. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt gebührend verabschiedet und geehrt werden.



Gewählt nach der ersten Vorstandssitzung: Dem neuen Spitzenteam der Caritaskonferenz in Langenberg gehören folgende Frauen aus verschiedenen Arbeitsbereichen an: (v. l.) Ursula Forthaus (neue Sprecherin des Vorstands und Kassiererin), Irmgard Krimphove (Gruppe „Herbstfeuer“), Lucia Forthaus (Seniorentreff), Margret Kambach (Urlaub ohne Koffer und Behindertenarbeit), Irmgard Praest (Tafel), Mary Hanke (Kleiderkammer) und Ingrid Huster (Schriftführerin).



Volksbank

Servicezeiten werden gekürzt

Langenberg (gl). Die Filiale Langenberg der Volksbank Rietberg verkürzt ihre Servicezeiten. Hintergrund seien die zunehmende Verlagerung der Bankgeschäfte auf das Online-Banking sowie das Nachfrageverhalten der Kunden, das zu erheblichen Veränderungen geführt habe. Das Geldinstitut teilt mit: „Um die Kräfte zu bündeln und gleichzeitig dem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen, hat die Volksbank Rietberg beschlossen, die Öffnungszeiten der Filiale Langenberg anzupassen, damit sie sich künftig noch mehr auf die bedarfsorientierte Beratung ihrer Kunden konzentrieren kann.“ Die Volksbank betont, dass trotz der Kürzung der Servicezeiten die Beratungszeiten ganztätig bestehen bleiben und nicht an die Öffnungszeiten geknüpft sind. Die neuen Servicezeiten sind Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr. „Ein Personalabbau geht mit der Änderung der Öffnungszeiten nicht einher. Vielmehr sind Vorstand und Aufsichtsrat der Bank davon überzeugt, dass wir durch diese Maßnahme künftig noch besser auf die Wünsche der Kunden eingehen und eine noch individuellere Beratung anbieten können. Mit der Änderung der Öffnungszeiten wollen wir die gewohnte Kundennähe, die kurzen Entscheidungswege sowie das faire und partnerschaftliche Miteinander – zu unseren Kunden – auch in Zukunft ohne Einschränkung erhalten“, unterstreicht Vorstandsvorsitzender Wolfgang Hillemeier.

Termine & Service

► Langenberg

Freitag, 22. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Markt-Apotheke, Markt 5, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/577600, Rosen-Apotheke, Lange Straße 117, Rietberg-Neuenkirchen, ☎ 05244/2347
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet (Anmeldung empfohlen unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Soziales & Beratung
Familienzentrum Langenberg: 14 bis 16.30 Uhr offene Sprechstunde (Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), Bentelerstraße



Pandemie

Ein weiterer Todesfall gemeldet

Kreis Gütersloh (gl). Im Kreis Gütersloh ist am Donnerstag ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet worden. Damit ist die Zahl der Todesfälle im Kreis Gütersloh auf 340 gestiegen. Bei der oder dem Verstorbenen handelt es sich um eine über 50-jährige Person aus Gütersloh.

Im Kreis Gütersloh waren bis Donnerstag 23 958 laborbestätigte Corona-Infektionen erfasst worden. Das sind 61 Fälle mehr als am Vortag. 22 980 (Vortag: 22 932) Personen gelten als genesen und 638 (626) als noch infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt im Kreis Gütersloh 74,8 (69,9). Von den aktuell 638 noch infizierten Personen befinden sich 629 in häuslicher Isolation. 9 Patienten (9) werden stationär behandelt. Davon muss niemand (0) intensivmedizinisch behandelt werden.

□ **Borgholzhausen:** 9 aktive Fälle, 0 Neuinfizierte, 0 Gesundete, 2 Verstorbene (insgesamt), 33,5 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 408 gemeldete Infektionsfälle seit März 2020.

□ **Gütersloh:** 172 aktive Fälle, 17 Neuinfizierte, 15 Gesundete, 126 Verstorbene (+1), 69,5 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 7260 Infektionsfälle.

□ **Halle:** 37 aktive Fälle, 5 Neuinfizierte, 1 Gesundeter, 22 Verstorbene, 69,6 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 956 Infektionsfälle.

□ **Harsewinkel:** 105 aktive Fälle, 5 Neuinfizierte, 15 Gesundete, 20 Verstorbene, 173,7 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1911 Infektionsfälle.

□ **Herzebrock-Clarholz:** 21 aktive Fälle, 0 Neuinfizierte, 0 Gesundete, 13 Verstorbene, 68,3 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 999 Infektionsfälle.

□ **Langenberg:** 16 aktive Fälle, 0 Neuinfizierte, 2 Gesundete, 5 Verstorbene, 81,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 470 Infektionsfälle.

□ **Rheda-Wiedenbrück:** 90 aktive Fälle, 17 Neuinfizierte, 1 Gesundeter, 52 Verstorbene, 86,3 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4347 Infektionsfälle.

□ **Rietberg:** 42 aktive Fälle, 4 Neuinfizierte, 6 Gesundete, 12 Verstorbene, 71,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1989 Infektionsfälle.

□ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 32 aktive Fälle, 2 Neuinfizierte, 1 Gesundeter, 33 Verstorbene, 37,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1541 Infektionsfälle.

□ **Steinhagen:** 28 aktive Fälle, 1 Neuinfizierter, 2 Gesundete, 16 Verstorbene, 87,8 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 887 Infektionsfälle.

□ **Verl:** 29 aktive Fälle, 2 Neuinfizierte, 1 Gesundeter, 22 Verstorbene, 39,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1650 Infektionsfälle.

□ **Versmold:** 45 aktive Fälle, 6 Neuinfizierte, 1 Gesundeter, 9 Verstorbene, 64,5 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1061 Infektionsfälle.

□ **Werther:** 12 aktive Fälle, 2 Neuinfizierte, 2 Gesundete, 8 Verstorbene, 54,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 479 Infektionsfälle.

Fienhofweg

Einbrüche in zwei Firmen

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). In zwei in einem Gebäudekomplex befindliche Firmen am Fienhofweg in Stukenbrock sind zwischen Montag und Mittwoch Diebe eingebrochen. Zur jeweiligen Beute konnten bisher keine Angaben gemacht werden. Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen: 05241/8690 entgegen.

Pilotprojekt zum Gripeschutz



„Wir haben einen gesetzlichen Auftrag“, sagt Sven Buttler. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Gütersloh im Apothekerverband Westfalen-Lippe macht beim Pilotprojekt der Krankenkasse AOK mit. Deren Versicherte können sich nun auch in der Apotheke den Gripeschutz impfen lassen. Foto: Walkusch

Nachfrage nach Hochdosis-Impfstoff übersteigt Angebot

Kreis Gütersloh (lw). Generell sei das Vakzin gegen die Grippe eines der sichersten auf dem Markt, sagt Sven Buttler. Dass es zu einer Verknappung der Impfdosen kommen kann, will er nicht ausschließen, nennt aber einen anderen Grund. Denn ähnlich wie bei Biontech gegen das Coronavirus ist auch gegen die Grippe ein

Hochdosis-Impfstoff stark nachgefragt. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt dieses Vakzin auch für Menschen ab 60 Jahren. Das Problem: Nur ein Hersteller produziert diesen Hochdosis-Impfstoff. Und die Nachfrage übersteigt das Angebot. Schneller verfügbar ist hingegen der Vierfach-Impfstoff –

der allerdings nicht so stark nachgefragt ist. Wie die Hausärzte auch müssen die Apotheker allerdings schauen, wie viele Dosen sie von welchem Impfstoff anfordern. „Das ist eine preisliche Frage“, sagt Buttler. Denn anders als beim Covid-19-Vakzin bleiben Ärzte und Apotheker dann bei nicht genutz-

ten Impfdosen auf den Kosten sitzen. Im vergangenen Winter ist die Zahl der Gripeschutzimpfungen deutlich angestiegen. Buttler hofft, dass die Corona-Situation auch zu einem besseren Bewusstsein bei der Gripeschutz-Impfung führt. Im Kreis Gütersloh wird nicht

nur in zehn Gütersloher Apotheken geimpft, sondern auch in Apotheken in Harsewinkel, Rietberg, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock. Welche das genau sind, erfahren Interessenten auf der Internetseite des Apothekerverbands Westfalen-Lippe.

 www.apothekerverband.de

Gewerkschaft informiert

720 Maler im Kreis erhalten mehr Geld

Kreis Gütersloh (gl). Lohn-Plus für die Arbeit mit Pinsel und Tapezierrolle: Die rund 720 Maler und Lackierer im Kreis Gütersloh streichen mehr Geld ein. Fachkräfte kommen nun auf einen Stundenlohn von 17,51 Euro – 2,1 Prozent mehr als bisher. Das teilt die Industriegewerkschaft (IG) Bauen – Agrar – Umwelt (Bau) Ostwestfalen-Lippe mit und rät den Beschäftigten in der Region, die letzten Lohnabrechnungen zu prüfen.

Bereits ab der Mai-Abrechnung müsse das Plus auf dem Konto sein, erklärt die Bezirksvorsitzende Sabine Katzsche-Döring. Es gebe aber immer wieder Chefs, die um eine Lohnerhöhung gern einen Bogen machten. Wer bislang leer ausgegangen sei, solle sich deshalb an die Gewerkschaft wenden und die Lohnerhöhung rückwirkend einfordern, empfiehlt die IG Bau.

„Die Bauwirtschaft brummt – auch in Zeiten der Pandemie. Da-

von profitieren die Malerbetriebe. Jetzt bekommen die Beschäftigten endlich einen fairen Anteil an der guten Umsatzentwicklung“, so Katzsche-Döring. Fachleute mit Gesellenbrief sollten sich nicht unter Wert verkaufen und auf der Bezahlung nach Tarif bestehen. Anspruch auf den Tariflohn haben Gewerkschaftsmitglieder, deren Betrieb in der Malerinnung ist.

Zudem sind die Mindestlöhne im Maler- und Lackiererhandwerk gestiegen. Gelernte Kräfte müssen aktuell mindestens 13,80 Euro pro Stunde bekommen – ein Plus von 2,2 Prozent. Beschäftigte ohne Ausbildung haben Anspruch auf einen Stundenlohn von 11,40 Euro (plus 2,7 Prozent). „Diese Löhne sind aber nur eine absolute Untergrenze. Gerade mit Blick auf die aktuelle Hochkonjunktur im Baunebengewerbe sollten Fachleute auf den deutlich höheren Tariflohn bestehen“, betont die IG Bau.



Einen Stundenlohn von 17,51 Euro bekommen Fachkräfte nun. Das ist ein Plus von 2,1 Prozent.

Nagel-Group



Die B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen mit Sitz in Borgholzhausen erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 92 Millionen Euro.

Versmolder Logistiker übernimmt B+S Gruppe

Versmold (gl). Die Nagel-Group hat zwei Transaktionen auf den Weg gebracht, die das Unternehmen in seinen Kernmärkten stärken und Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung neuer Geschäftsfelder bieten sollen. Deutschlands größter Lebensmittellogistiker übernehme die B+S Gruppe, einen Logistikdienstleister mit besonderer Expertise in den Bereichen Kontraktlogistik und E-Commerce-Logistik, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Zudem hat die Nagel-Group die Langdon Group veräußert, mit der sie im Vereinigte Königreich tätig ist.

„Die Transaktionen sind Teil einer großangelegten Investitionsstrategie in die Kernmärkte des Unternehmens in Europa: Die Nagel-Group modernisiert und erweitert ihr Standortnetzwerk sowie ihre IT-Infrastruktur. Der Erwerb der B+S Gruppe ist ein erster Schritt, um das eigene Ge-

schäftsmodell zu diversifizieren“, heißt es in der Mitteilung weiter. „Wir investieren gemäß unserer Strategie, um in unseren Kernmärkten in Europa zukunftsfähig aufgestellt zu sein“, sagt Carsten Taucke, CEO der Nagel-Group. „Mit der Akquisition der B+S Logistik ist es uns gelungen, einen uns ergänzenden und bereichernden Logistiker zum Teil der Nagel-Group zu machen. Im Bereich der Kontraktlogistik und der E-Commerce-Logistik werden wir von dem 20-jährigen Know-how der B+S-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter profitieren können. Die Expertise wird hilfreich sein bei unserer Entwicklung eigener Lösungen im Food-Bereich, denn für unsere Lebensmittelkunden sind Themen wie Quick Commerce und Omnichannel-Lösungen für ihre Endkunden stark nachgefragt.“

Die B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen mit Sitz in

Borgholzhausen erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 92 Millionen Euro. An zwölf Standorten in ganz Deutschland sind 1050 Mitarbeiter für B+S Logistik auf 400 000 Quadratmetern Logistikfläche tätig. Besondere Kompetenz hat B+S Logistik laut Mitteilung in den Bereichen E-Commerce und Kontraktlogistik. Sie ist zudem in der Pharmalogistik aktiv. „Diese Investition stärkt unser Unternehmen in Ostwestfalen und darüber hinaus. Bedeutsam für die Nagel-Group ist außerdem, dass wir mit B+S Logistik neue Geschäftsfelder außerhalb der Lebensmittelbranche erschließen“, sagt Marion Nagel, Verwaltungsratsvorsitzende der Nagel-Group.

Die Transaktion soll bis zum 1. Januar 2022 vollzogen werden, ebenso wie der Verkauf der Langdon Group an die STEF Gruppe – vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

Liedermacher FALK im Gespräch

„Sarkasmus ist eine Form der Selbsttherapie“

Von SIMON BUSSIEWEKE

Gütersloh (gl). Abgesehen von den Großbuchstaben sind Künstler- und Geburtsname bei FALK gleich. Der Liedermacher kommt am Dienstag, 26. Oktober, mit seinem aktuellen Programm „Unerhört“ in die Weberei. Im Gespräch mit dieser Zeitung berichtet er vom seltsamen Gefühl, Anekdoten aus dem Alltag in die Kamera zu erzählen und von der selbsttherapeutischen Wirkung von Ironie.

„Die Glocke“: In Ihren Songs geht es um Biomärkte, um Gesundheitslatschen und unübliche Familienbande. Vor allem regen Sie sich darin gern auf – mit einem Augenzwinkern. Ist das gesund?

Falk: Davon bin ich überzeugt. Sarkasmus und Ironie sind eine Form der Selbsttherapie. Manchmal muss man einfach zulassen, dass man sich aufregt. Zumindest, solange das nicht ins Menschenverachtende geht. Und solange man sich selbst nicht zu ernst nimmt. Ich schreibe einfach, was mir einfällt. Das sind viele kleine Dinge, die mir im Alltag auffallen. Bei Rauchern oder im Biomarkt, wo alles – überspitzt gesagt – glutenfrei sein und Chiasamen enthalten muss. Situationen, in denen ich denke „Was ist hier eigentlich los?“. Leider hat die Corona-Pandemie eher wenige Alltagserlebnisse hergegeben. „Die Glocke“: Laufen Sie dabei nicht Gefahr, Zuhörern auf den Schlips zu treten?

Falk: Vielleicht. Wobei die meisten Besucher meiner Auftritte wissen, was sie erwartet. Und sie wissen auch, dass ich nicht alles ernst meine.

„Die Glocke“: Man sagt, Ironie und Sarkasmus seien heikel im Umgang mit Menschen, die man nicht gut kennt.

Falk: Ich wiederum glaube, die meisten Menschen haben sehr viel mehr Humor, als man ihnen zu traut.

„Die Glocke“: Gibt es eine Sparte, in die Sie Ihre Auftritte mit Musik und Anekdoten einordnen würden?

Falk: Das fällt mir schwer. Ich nutze die Freiheit, die ich als Künstler beim Schreiben habe. Da kommen Texte von romantisch bis asozial heraus.

„Die Glocke“: Wer aufmerksam die Kommentare unter den Videos liest, die Sie auf ihren Youtube-Kanal „FALKLiedermacher“ hochladen, sieht dort, dass Sie oft mit Reinhard Mey verglichen werden. Ist das ein Kompliment?

Falk: Ich finde schon. Wobei ich generell viele Vergleiche mit Musikern höre. Auch, weil jeder den Begriff „Liedermacher“ anders interpretiert.

„Die Glocke“: Ich habe sofort an Bernd Stelter gedacht.

Falk: Na gut, das ist ein Vergleich, den ich noch nicht gehört habe (lacht). Bei ihm denke ich eher an Karneval. Aber das ist nun mal so: Jeder nimmt die Musik und den Musiker anders wahr. Hauptsache, da steht ein Mensch mit Gitarre auf der Bühne.



Ein Mann, eine Gitarre: Das weckt Assoziationen mit Reinhard Mey. Tatsächlich ist es aber der Liedermacher FALK, der am Dienstag, 26. Oktober, in der Weberei zu Gast ist.

Zur Person

□ Falk Plücker (35) ist in Wuppertal-Barmen aufgewachsen. 2010 absolvierte er seinen Bachelor of Arts in Wuppertal, 2015 machte er seinen Master in Geschichtswissenschaften in Berlin. Dort lebt er seit 2011. □ Sechs Alben hat Falk mittlerweile veröffentlicht. Die älteste Platte „Stück für Stück“ ist 2011

erschienen, die neueste 2019 unter dem Titel „Ist das glutenfrei?“ □ Im Lauf seiner Karriere holte der 35-Jährige zahlreiche Preise. Darunter: Der Bielefelder Kabarettpreis (2019) und der Kabarett-Kaktus (2016). Nach eigenen Angaben tritt er rund 100 Mal pro Jahr auf. □ Am Dienstag, 26. Oktober, gas-

tiert FALK in der Weberei. Dort tritt er mit seinem Programm „Unerhört“ auf. Dabei hacke er mit schwarzhumoriger Freude auf alles und jeden ein und übertreite fröhlich die eine oder andere Grenze, heißt es in der Ankündigung. Tickets im Internet.

 www.weberei.de

Es fehlt das Feedback – „bisschen wie Anfangszeit“

„Die Glocke“: Eigentlich wollten Sie gar nicht diese Mischung aus Liedermacher, Kabarettist, Musiker und Comedian werden, die Sie sind. Wie kam es dazu?

Falk: Als Hobby habe ich immer Musik gemacht sowie lustige Geschichten geschrieben und erzählt. Mit 14 habe ich angefangen, Gitarre zu lernen. Wobei ich manchmal wünschte, das hätte ich schon mit sechs Jahren getan. Nach dem Abitur habe ich mei-

nen Bachelor in Geschichte und Philosophie in Wuppertal gemacht, dann meinen Master-Abschluss in Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin absolviert. Kurz nach dem Abschluss habe ich dann einen Plattenvertrag bekommen. Insofern haben sich meine Interessen verschoben.

„Die Glocke“: Können Sie sich vorstellen, bis zur Rente Liedermacher zu bleiben?

Falk: Die Rente ist zwar noch weit weg. Aber ja, das kann ich mir gut vorstellen. Das ist ein fantastisches Privileg.

„Die Glocke“: Ein Privileg, das Sie im vergangenen Jahr coronabedingt selten nutzen konnten.

Falk: Stimmt. Ich habe schon etwas gemacht. Zum Beispiel zwei Streamingkonzerte aus dem Berliner Theater gegeben. Ich habe aber auch schnell gemerkt, dass das nichts für mich ist. Poin-

tierte Geschichten in eine Kamera zu erzählen, das funktioniert nicht. Es fehlt das Feedback. Höchstens ein, zwei Techniker, die mal im Raum waren, haben gelacht. Das hat sich ein bisschen angefühlt wie meine Anfangszeit als Musiker (lacht). Mit einem Freund, Jakob Heymann, habe ich zwischenzeitlich das Youtube-Format „Stubenarrest“ gemacht. Das hat wiederum besser funktioniert. Denn dabei gibt es immer-

hin eine Kommentarfunktion. Wobei man natürlich immer vorsichtig sein muss mit dem, was im Internet geschrieben wird.

„Die Glocke“: Wann haben Sie zuletzt Tränen gelacht?

Falk: Das weiß ich nicht, ich lache selten Tränen. Ich kann Ihnen aber sagen, was mich zuletzt sehr glücklich gemacht hat. Das war der erste Auftritt nach der Pandemiepause. Ich war unglaublich froh, die Leute wiederzusehen.

Konzert am 28. November



Zu seinem Konzert am 28. November lädt der Städtische Musikverein ein. Zu Gehör kommen Werke von Ludwig van Beethoven.

Musikverein singt Beethoven

Gütersloh (gl). Mit einem Programm, das nach Angaben der Veranstalter drei unterschiedliche Einblicke in das vielschichtige Schaffen Ludwig van Beethovens gewährt, ist der Städtische Musikverein Gütersloh unter Leitung von Thomas Berning am Sonntag, 28. November, ab 18 Uhr zu Gast in der Gütersloher Stadthalle. Zu Gehör kommen die Szene und Arie „Ah! Perfido“ op. 65, die Messe C-Dur op. 86 sowie die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll op. 80. Drei Stücke, drei Welten, eine Handschrift: Sie seien klanggewaltig, aufwühlend, aber eben-

so durchdrungen von Empfindsamkeit und beseelt von Ruhe, heißt es in der Ankündigung. Als Solisten treten

Nadine Lehner (Sopran), Sarah Romberger (Alt), Michael Connair (Tenor, kleines Foto), Sebastian Pilgrim (Bass) sowie Alexander Schimpf (Klavier) auf.

Das Konzert findet unter Einhaltung der 3G-Regel bei voller Bestuhlung statt. Eintrittskarten kosten 10, 20, 25 und 30 Euro und

sind ab Montag, 25. Oktober, über das Onlinebuchungsportal der Stadthalle Gütersloh (stadthalle-gl.de) sowie bei Gütersloh Marketing, 05241/2113636, erhältlich. Schüler und Studierende erhalten gegen Vorlage eines gültigen Schüler- oder Studentenausweises eine Ermäßigung von sechs Euro.

An der Abendkasse haben Schüler bis zu einem Alter von 18 Jahren freien Eintritt. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Städtischen Musikvereins.

 www.gt-musikverein.de

Symphonisches Blasorchester der Feuerwehr

Musicalhits kommen zu Gehör

Gütersloh (gl). Das Symphonische Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh bringt ein Stück Musical auf die Bühne der Stadthalle. Gemeinsam mit seinem Jugendorchester lädt es für Sonntag, 14. November, ab 17 Uhr zu „Musical Moments“ ein.

Ein Blick auf das Konzertprogramm, das Daniel Reichert als Leiter beider Orchester zusammengestellt habe, lasse die Herzen von Musical-Fans und von Freunden symphonischer Blasmusik gleichermaßen höher schlagen, heißt es in der Ankündigung. Außer Melodien aus „Das Phantom der Oper“ oder vom „König der Löwen“ erklänge auch die Musik aus „Elisabeth“. Und mit „Hair“ sowie „Saturday

Night Fever“ luden die Musikerinnen und Musiker des Gütersloher Orchesters die Zuhörer zu einer Zeitreise in die Hippiezeit und in die 1970er-Jahre ein, heißt es weiter.

Beide Orchester freuten sich zusammen mit Daniel Reichert, dass Sängerin Kathrin Horstkötter das Konzert begleite. „Das Zusammenspiel zwischen Gesang und symphonischer Blasmusik verspricht ein besonderes Konzertereignis“, versprechen die Veranstalter.

Karten für das Konzert gibt es für 10 und 15 Euro. Schüler zahlen fünf oder zehn Euro. Erhältlich sind die Tickets bei allen Orchestermitgliedern sowie an den Vorverkaufsstellen Musikgalerie

am Dreiecksplatz (Königstraße 25), Lotto Wittenstein (Neuenkirchener Straße 52) und Zweirad Linnenkamp (Neuenkirchener Straße 224). Möglich ist auch, ein Ticket an der Abendkasse zu erwerben. Das Konzert findet unter Beachtung der 2G-Regel statt. Heißt: Wer teilnehmen möchte, muss geimpft oder genesen sein. Der Nachweis ist mitzubringen – genauso wie ein Mund-Nasenschutz, den Gäste auf dem Weg zum Sitzplatz tragen müssen. Außerdem gelten die Corona-Regeln, die ansonsten zur Zeit der Veranstaltung aktuell sind. Weitere Informationen finden Interessenten im Internet.

 www.sbo-guetersloh.de



Kathrin Horstkötter begleitet das Symphonische Blasorchester der Feuerwehr bei seinem Musicalkonzert mit ihrem Gesang.



Die Glocke Gewinnspiel



Unerhört unterhaltsam

Mit seinem rücksichtslosen wie augenzwinkernden Humor kommt FALK am Dienstag, 26. Oktober, in die Weberei. Der Auftritt beginnt um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr). Tickets kosten im Vorverkauf 13,50 und an der Abendkasse 15 Euro. Oder Sie haben einfach Glück, liebe Leserinnen und Leser. Denn „Die Glocke“ verlost 3x2 Freikarten.

Rufen Sie die Hotline an: 0137 / 82 27 031 46 (50 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz)
Senden Sie eine SMS: GLO WIN GT an 52020 (49 Cent je SMS, inkl. 12 Cent Vf-D2-Anteil).
Teilnahmeschluss: Freitag, 22. Oktober, 13 Uhr. Ihre Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Weitere Hinweise unter www.die-glocke.de/datenschutz.

Soroptimist

Kinoabend ist ausverkauft

Gütersloh (gl). Restlos ausverkauft ist der Freundinnen-Abend im Gütersloher Bambi-Kino am Montag, 25. Oktober, zu dem der Gütersloher Club Soroptimist International (SI) eingeladen hat. Ab 19.30 Uhr wird im Filmkunsttheater an der Bogenstraße der nicht nur auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären, sondern auch in mehreren Kategorien mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnete Streifen „Ich bin dein Mensch“ von Maria Schrader zu sehen sein. Die romantische Komödie mit doppeltem Boden und Tiefgang wagt in mitreißender Leichtigkeit einen köstlichen Blick in die Zukunft und wirft dabei die Frage auf, wie wir uns fühlen, wenn tatsächlich all unsere Wünsche von einem Partner erfüllt werden, der perfekt ist, weil er eben kein Mensch, sondern ein humanoider Roboter ist. Die Gäste dürfen sich laut Ankündigung auf einen unterhaltsamen Abend inklusive Prosecco sowie Knabberien freuen. Es gilt die 3G-Regel. Am Eingang wird der Nachweis kontrolliert. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Gütersloher Frauenhaus zugute.

Variété

Kaff und Kosmos in der Weberei

Gütersloh (gl). Die Variété-Comedy-Reihe „Kaff und Kosmos“ in der Weberei geht am Samstag, 27. November, ab 19.30 Uhr in die nächste Runde. Moderator Martin Quilitz habe dafür Gäste aus unterschiedlichen Bereichen in die Weberei eingeladen, heißt es in der Ankündigung. Dementsprechend gebe es ein facettenreiches Programm. „Ein kurzweiliger Abend mit tollen Showeinlagen“, versprechen die Veranstalter. Eingelassen werden Gäste ab 19 Uhr. Tickets gibt es im Internet.

 www.weberei.de



Anmeldung

Lernen, deutlich „Nein“ zu sagen

Herzebrock-Clarholz (gl). Vielen Mädchen fällt es laut einer Mitteilung der Gemeinde schwer, sich im Alltag zu behaupten, eigene Interessen wahrzunehmen und sich gegen Grenzverletzungen zu schützen. In einem Kurs von Katja Schierbaum lernen sie, klar und deutlich „Nein“ zu sagen oder sich Hilfe zu holen. Zum Beispiel, wenn sie geärgert, bedroht, gemobbt, missachtet oder sexuell belästigt werden. Auch sportliche Techniken werden vermittelt, heißt es in der Ankündigung. Der Kurs findet am Freitag, 12. November, von 15 bis 19 Uhr und am Samstag, 13. November, von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle der St.-Michael-Schule im Ortsteil Pixel in Herzebrock-Clarholz statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro und ist für Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren vorgesehen.

Anmeldungen nimmt bis Mittwoch, 10. November, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde, Jutta Duffe, im Rathaus unter 05254/444217 oder per E-Mail unter J.Duffe@herzebrock-clarholz.de entgegen.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Freitag, 22. Oktober 2021

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.

Aktuelles
DRK-Coronavirus-Testzentrum: 10 bis 14 Uhr geöffnet, Klosterstraße in Herzebrock.

Service
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag) Markt-Apotheke, Markt 5, Rheda-Wiedenbrück), 05242/577600; Center-Apotheke im Minipreis, Brockhäger Straße 14-20, Gütersloh, 05241/708704; Rosen-Apotheke Neuenkirchen, Lange Straße 117, Rietberg, 05244/2347; Apotheke Hollefeld, Ravensberger Straße 5, Versmold, 05423/94650.
Hallenbad Herzebrock: 6 bis 20 Uhr geöffnet.
Hallenbad Clarholz: geschlossen.
Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung unter 05245/4440 oder online unter www.herzebrock-clarholz.de.
Recyclinghof, Otto-Hahn-Straße: Secondhand-Verkauf nach Terminvereinbarung geöffnet; 14 bis 17 Uhr Sperrmüllannahme nach Online-Terminvereinbarung unter www.proarbeit.biz.

Beratung & Soziales
Gütersloher Tafel: 10.30 bis 11 Uhr Ausgabestelle in der Herzebrocker Kreuzkirche geöffnet, 13 bis 13.30 Uhr Ausgabestelle im Pfarrzentrum St. Christina geöffnet.
Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus: Informationen und Beratung nach Vereinbarung, Clarholzer Straße 45, 05245/8579866.
Hospizverein: 0157/71247337.
Caritas-Sozialstation: 05245/920303 oder 0151/12644731.

Kinder & Jugendliche
Jugendhaus Klein Bonum: Infos im Internet unter www.jh-kleinbonum.de.
Jugendzentrum Pentagon: Infos im Internet unter www.jz-pentagon.de.

Umfrage: Welcher Standort für das neue Rathaus?



Der Standort ist egal: Für Raphael Materny (links) und Robert Morrison, hier im Gespräch mit „Glocke“-Volontär Noah Wedel, ist wichtig, dass es einen ordentlichen Neubau gibt. Was in Clarholz fehle, sei ein Veranstaltungsraum. Fotos: Wedel (1), Steinecke (4)

Ein Standort in der Mitte zwischen den Orten

Von NOAH WEDEL UND RALF STEINECKE

Herzebrock-Clarholz (gl). Es soll ein neues Rathaus gebaut werden. Diskutiert wird, ob am jetzigen Standort oder an anderer Stelle. „Die Glocke“ hat am Mittwochmittag in Clarholz nachgefragt, welchen Standort die Bürger für geeignet halten.

Eigentlich sollte man meinen, das Ergebnis der – nicht repräsentativen – Umfrage steht fest: Clarholzer fordern Rathaus für Clarholz. Diese Meinung ist selbstverständlich stark vertreten. Aber das Spektrum reicht von „ist mir egal“ bis zu „in der Mitte treffen“.

Bei der Frage nach einem Multifunktionsaal, der für politische

Sitzungen und für Veranstaltungen genutzt werden kann, war die überwiegende Mehrheit dafür.

„Dort, wo es steht, ist es gut. Die Fahrerei stört mich nicht“, sagt der Clarholzer Janis Hoffmann (19). Bernhard Scharpenberg ist ein Mann der Mitte. „Auf halber Strecke Am Postweg. Dort entsteht doch ohnehin ein großes Baugebiet. Es wird doch immer gesagt, dass man zwei große Gemeinden zusammenführen will. Dann wären es für beide Seiten nur zwei Kilometer. Auch das Hallenbad hätte damals zwischen die Ortsteile gehört und nicht

Richtung Gütersloh“, erzählt der Clarholzer.

Karola Kampmeier stammt gebürtig aus Rheda-Wiedenbrück und wohnt in Herzebrock. Sie kennt die problematischen Verhältnisse einer Doppelgemeinde. Carina Vielmeier, ebenfalls aus Herzebrock, stimmt ihr zu, dass der aktuelle Standort praktisch sei. „Clarholz wäre weniger günstig“, sagt sie.

Bernd Scharpenberg zweifelt noch, ob überhaupt ein neues Rathaus benötigt wird. Er würde das Geld lieber in die Sanierung der Straßen stecken. Doch wenn ein neues Rathaus,

dann plädiert auch er für eine zentrale Lösung, die von beiden Ortsteilen aus gut zu erreichen sei.

Für Mathias Felst ist wichtig, dass das Rathaus für alle Bürger der Gemeinde gut erreichbar ist. „Dann ist es egal, in welchem Ortsteil es steht“, sagt der Clarholzer. Der alte Standort an der Bundesstraße 64 sei vertretbar, aber ein Platz in der Mitte zwischen Herzebrock und Clarholz würde helfen, dass die Gemeinde zusammenwächst. „Die Verwaltung würde dadurch zeigen, dass sie für beide Ortsteile da ist“, sagt Mathias Felst im Gespräch mit dieser Zeitung.

Ein 41-jähriger Mann, der nicht namentlich genannt werden möchte, erklärt: „Ich sehe das neutral. Mit dem jetzigen Standort kann ich leben. Aber wenn



Mathias Felst meint, dass das Rathaus für alle Bürger gleichgut erreichbar sein muss.



Marc Borgmann sieht den Neubau zwischen den beiden Orten.



Christian Nachtigaller fragt: „Muss denn überhaupt neugebaut werden?“

In Clarholz fehlt eine Veranstaltungsstätte

Clarholz (nwl/rast). Abriss und Neubau auf demselben Grundstück? Neuerrichtung in Clarholz oder doch lieber wie gehabt in Herzebrock? Mit Multifunktionsraum? Wenn ja: Innenliegend oder als Anbau? Fragen über Fragen. Die Rathaus-Materie lässt nicht jeden Bürger in Clarholz kalt.

Für einige Passanten ist das Areal der Gaststätte Huckenbeck-Saal am Clarholzer Marktplatz der ideale Ort für den Bau, der jedoch nicht mehr zur Verfügung steht. „Das Grundstück ist zentral gelegen, der Bahnhof und Marktplatz sind in der Nähe und der Bürgermeister wohnt ja auch hier“, erklärt eine 38-jährige Er-

zieherin.

„Da würden die Herzebrocker ein langes Gesicht machen“, schiebt die Clarholzerin humorvoll an. Doch nicht jeder Clarholzer befürwortet den Bau in seinem Ort: „Mir ist der Standort egal. Das Rathaus soll da hin, wo es am effizientesten nutzbar ist. Mich hat bislang nämlich nichts gestört“, sagt eine 44-jährige Clarholzerin, die nur „ab und an in der Gemeindeverwaltung ist“. Für andere Bürger aus Clarholz scheint ein Multifunktionsraum an Relevanz für den Ort zu gewinnen.

„Der Standort ist mir auch egal. Wichtig ist uns, dass es einen

ordentlichen Neubau gibt und das Rathaus vernünftig wird. Eine Veranstaltungsstätte fehlt hier im Ort“, schildern eine 51-jährige und 56-jährige aus Clarholz. Dieses Argument stützt auch der Clarholzer Raphael Materny, der aufgrund der fehlenden vorhandenen Möglichkeiten seine Hochzeit in Rheda feierte. „In Clarholz gibt's fast keine Möglichkeit zu feiern. Deshalb begrüße ich einen Multifunktionsraum“, sagt er. „Er muss jedoch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Ohne Kitsch, sondern mit einer schönen Atmosphäre“, fügt Robert Morrison an.

Für ihn selbst seien auch ande-

re Kriterien von größerer Bedeutung: „Das Rathaus ist in die Jahre gekommen und kann jetzt mit neuen klimatechnischen Neuerungen saniert werden. Das ist ein großer Mehrwert“, sagt er. Für Christian Nachtigaller kommt auch die Grundsatzfrage auf: „Es ist überhaupt die Frage, ob es neu gebaut werden muss, bei den Preisen derzeit.“

Für Nachtigaller gäbe es aber keinen Bedarf an einen Multifunktionsraum: „Wir haben die Schützenhallen und die Aula der Wilbrandschule, wohin der Rat bereits ausgewichen ist. Der Raum wäre auch ein großer Kostenfaktor.“



Die Herzebrockerinnen Karola Kampmeier (links) und Carina Vielmeier mit Jasper finden den jetzigen Standort praktisch.

Zitate

□ „Mir ist der Standort egal. Ich habe keinen Bezug zum Rathaus und die wenigen Male die ich dorthin muss, fahre ich auch gerne.“

Artur Volkmann aus Clarholz bleibt entspannt.

□ „Für mich ist eine Multifunktionshalle gar nicht wichtig und wohl eher für die Jüngeren von Bedeutung. Praktischer als der Standort Clarholz ging es für mich nicht. So kann ich das Ein-

kaufen mit den Erledigungen im Rathaus verbinden.“

Hanna Effertz aus Clarholz.

□ „In Herzebrock hätten es die Herzebrocker nicht weit. In Clarholz die Clarholzer nicht. Wenn es sich machen ließe, sollte das neue Rathaus in der Mitte zwischen den beiden Orten stehen.“

Nico Austermann, 20 Jahre, aus Clarholz.

□ „Man sollte in jedem Fall die

preiswerteste Lösung nehmen und keinen anderen Standort suchen. Zwischen Herzebrock und Clarholz ist doch Niemandsland. Ein Multifunktionsraum ist Quatsch. Warum braucht man den als kleine Gemeinde? In Herzebrock-Clarholz gibt es Aulas und Turnhallen. Veranstaltungen gibt es in Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück genug. Schuster bleib bei deinen Leisten.“

Hermann Hille aus Clarholz mahnt zur Sparsamkeit.



Wie Frauen gelassen bleiben können in Zeiten von Corona erklärt Evelyn Waithira Müller.

Interaktiver Vortrag für Frauen

Zuversichtlich und gelassen bleiben

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Jutta Duffe, lädt zu einem interaktiven Vortrag am Mittwoch, 10. November, um 19 Uhr ins Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus an der Clarholzer Straße 45 ein.

Die Referentin Evelyn Waithi-

ra Müller ist Coach und Religionspsychologin und zeigt im Rahmen des Offenen Frauentreffs den Teilnehmerinnen Möglichkeiten auf, in und nach den teilweise schwierigen Corona-Pandemiezeiten, eine erfüllte Tagessituation zu erleben.

Sie wird die Frauen ermutigen und motivieren, sich in diesen

Zeiten noch mehr zuzutrauen. „Ebenso können die Teilnehmerinnen erfahren, wie es möglich ist, vielleicht auch das Gute, das die Pandemie so nebenbei mitgebracht hat, zu erkennen und weiterhin mit geänderten Lebensläufen positiv zu tragen“ informiert Jutta Duffe in einer Mitteilung.

Die Teilnahmegebühr des anmeldepflichtigen Kurzseminars beträgt acht Euro. Laut Ankündigung sind Getränke enthalten.

Anmeldungen nimmt Jutta Duffe bis zum 8. November im Rathaus unter 05254/444217 oder per E-Mail unter J.Duffe@herzebrock-clarholz.de entgegen.

Sonntag

„Frau-Re mit Band“ tritt auf

Harsewinkel (gl). Renate Bröskamp und Frauke Majewski treten am Wochenende mit Band in der St.-Paulus-Kirche auf. Beginn des Konzerts ist am Sonntag, 24. Oktober, um 17 Uhr. „Frau-Re mit Band“ – so haben Frauke Majewski und Renate Bröskamp ihre Idee genannt, die sie dann zu einem Projekt entwickelt haben. Die beiden Freundinnen, seit Jahren einzeln als Front- oder Background-Sängerinnen unterwegs, stellten extra für ihren Auftritt in der Musikkreihe Christuskirche kreativ eine Band mit erfahrenen und jungen Musikern zusammen: Elmar Jennen am Keyboard, Daniel Thüte bedient das Schlagzeug und Benjamin Vosschans spielt den Bass. Werner Runge sorgt für die Technik. Schon zweimal musste der Auftritt verschoben werden, zuletzt im März 2020 wegen der Pandemie.

Der Eintritt ist frei, es gilt die 3G-Regel. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Termine & Service

Harsewinkel

Freitag, 22. Oktober 2021

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.

Aktuelles
Testzentrum am Rathaus: 9 bis 18 Uhr Corona-Tests, Rathausvorplatz; Anmeldung unter www.nickon-testzentrum.de.
Testzentrum Marienfeld: 9 bis 17 Uhr Corona-Tests auf dem Parkplatz des Modehauses Kleine.
Männerchor Harsewinkel: 18 Uhr Jahreshauptversammlung, Gaststätte Jägerhof.

Kirchen
Klosterladen Marienfeld: 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Seelsorge-Notruf: 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Service
Hallenbad: 6 bis 22 Uhr geöffnet.

Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Apotheke Hollefeld, Ravensberger Straße 5, Vermold, 05423/94650; Center-Apotheke im Minipreis, Brockhäger Straße 14-20, Gütersloh, 05241/708704.
Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: 05247/408888.

Bürgerbüro im Rathaus: Zurzeit ist ein Zutritt nur nach Terminbuchung über die Internetseite der Stadt Harsewinkel möglich (www.harsewinkel.de) oder nach telefonischer Terminvereinbarung, 05247/935200.

Rentenversicherungsstelle im Rathaus: 05247/9350.
Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greifen: keine Sprechstunde am Freitagnachmittag in den Ferien.

Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, 05247/932921.

Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet; 05247/4042330.

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über die Rathaus-Zentrale: 05247/9350.
Stadtteiltreff Oase: Gemeinwesenarbeit, 05247/407365 oder 0159/04385897.

Familienzentrum Mini-Maxi: Prozessionsweg 20, 05247/406341.

Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West: Mühlenwinkel 11, 05247/923550.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Mühlenwinkel 11, Termin unter 05241/851718.

Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, 05247/4038290.

Hospizbewegung: 05247/405888 (der Anrufbeantworter ist eingeschaltet und wird regelmäßig abgehört).

Vorbereitungen auf die Karnevalssession laufen



Da hüpf das Narrenherz: Der Präsident der Roten Funken, Stefan Meyer-Wilmes, plant erst einmal einen normalen Umzug für Februar 2022. Es gibt aber auch einen Plan B und C, falls ein großer Umzug coronabedingt abgeblasen werden müsste.

„Wir planen einen normalen Umzug“

Von JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Karneval in Zeiten von Corona? In dieser Session scheint das auch in Harsewinkel unter einen jocken Hut zu passen. „Wir planen jetzt erst einmal einen ganz normalen Umzug“, sagt der Präsident der Karnevalsgesellschaft Rote Funken, Stefan Meyer-Wilmes, auf Nachfrage dieser Zeitung.

Die ersten Vorbereitungen laufen bereits für Rosensonntag, 27. Februar. „Im November werden wir die Vereine und Gruppen anschreiben, um abzufragen, ob sie am Karnevalsumzug teilnehmen wollen. Irgendwann danach werden wir den Umzug bei der Stadt anmelden – vorbehaltlich der Corona-Lage“, so der Präsident der Roten Funken.

Immer im Blick hat die Harsewinkeler Karnevalsgesellschaft

dabei die Pandemie-Situation. „Wir passen uns den dann geltenden Bedingungen an und suchen auch schon nach Alternativen“, so Stefan Meyer-Wilmes (Foto).



Entweder der Verein plane einen ganz normalen Umzug wie immer. „Oder es gibt eben einen Plan B“, erklärt der Präsident. Und er sagt auch, was das sein könnte: eventuell ein reduzierter, nicht ganz so großer Umzug. Aber auch einen abgetrennten Bereich im Zentrum könnte sich der Verein vorstellen. „Ein Areal, auf dem wir ohne Probleme die 3G- oder 2G-Regel kontrollieren können“, sagt der Vorsitzende.

Ein Prinzenpaar hatte der Verein schon in der vergangenen Ses-

sion nicht finden können. „Wir haben das in diesem Jahr auch noch gar nicht abgefragt, ob Interesse besteht“, so Meyer-Wilmes. Aber ein Kinderprinzenpaar gab es mit Jette und Matti Westphalen. Sie werden dann – so ist es geplant – im Februar 2022 auch auf dem Prinzenwagen am Umzug teilnehmen. „Das hat ja im vergangenen Jahr nicht geklappt.“ Und zwar nicht wie 2021 wegen der Corona-Pandemie. Der närrische Umzug wurde 2020 wegen der angekündigten Sturmböen aus Sicherheitsgründen abgeblasen. Gibt es denn einen Karnevalsauftakt am 11.11.? „Nein, das ist nicht geplant“, erklärt der Präsident der Roten Funken. Stattdessen soll es eine vereinsinterne Auftaktsitzung am Samstag, 13. November, geben.

Am 11.11. in die Session starten wird hingegen der Karnevalsverein St. Lucia (KVSL). Das sagte

Präsident Michael Teeke (Foto) gegenüber dieser Zeitung. Um wieviel Uhr es in der Gaststätte



Poppenborg jeck wird, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall schunkeln sich die Narren in den Abendstunden in die neue Session. „Wir gehen davon aus, dass wir eine normale Session haben werden – je nach Lage mit Kontrolle der 3G- oder der 2G-Regel“, sagt Teeke.

Der Terminkalender des Karnevalsvereins St. Lucia steht jedenfalls schon: die Vollversammlung Ende Oktober, der Sessionsstart am 11.11., ein Stand auf dem Harsewinkeler Weihnachtsmarkt am letzten November-Wochenende und die Prunksitzung am 12. Februar.



Nächste Woche

Asphaltdecken werden erneuert

Harsewinkel (gl). An mehreren Straßen im Stadtgebiet wird in der kommenden Woche die Asphaltdecke erneuert. Außer am Dechant-Budde-Weg werden auch Teile der Straßendecken am Erlenweg, an der Hermann-Löns-Straße und an der Schlesierstraße saniert. Das teilte die Stadt am Donnerstag mit.

Für die Arbeiten am Dechant-Budde-Weg wird der Bereich zwischen Kirchplatz und Städtischem Gymnasium ab dem kommenden Montag, 25. Oktober, für voraussichtlich eine Woche gesperrt. An der Schlesierstraße in Marienfeld wird der Bereich ab der Von-Galen-Straße bis zur Einmündung Hanfstraße ebenfalls ab Montag für voraussichtlich eine Woche für den Autoverkehr nicht befahrbar sein. Der Erlenweg bleibt von der Einmündung Im Vechtel bis zur Hausnummer 20 ebenfalls während des genannten Zeitraums gesperrt.

Von den Sanierungsarbeiten an der Hermann-Löns-Straße sind lediglich die beiden Kreuzungsbereiche Hermann-Löns-Straße/Nordstraße und Hermann-Löns-Straße/Adlerstraße betroffen. Auch dort gilt laut Mitteilung aus dem Rathaus die Sperrung bis voraussichtlich zum Ende der kommenden Woche. Für alle Baustellen sind Umleitungen eingerichtet und ausgewiesen. Anwohner und Anlieger wurden von der beauftragten Firma Eurovia über die Sperrungen informiert.



Für die Arbeiten wird der Dechant-Budde-Weg zwischen Kirchplatz und Gymnasium ab Montag gesperrt. Foto: Grund

Zwei Verletzte bei Unfall



Bei einem Verkehrsunfall auf der Bielefelder Straße in Marienfeld sind am Donnerstagmorgen um 8.20 Uhr die beiden Autofahrer verletzt worden.

Foto: Grund

In Rechtskurse mit Mazda auf die Gegenfahrbahn geraten

Marienfeld (gg). Bei einem Verkehrsunfall auf der Bielefelder Straße in Marienfeld sind am Donnerstag um 8.20 Uhr zwei Autofahrer verletzt worden. Die Polizei äußerte sich zum Hergang des Unfalls, der demnach von einer 27-jährigen Frau aus Marienfeld verursacht worden war. Sie war mit ihrem Mazda auf der Bielefelder Straße aus Marienfeld kommend in Richtung Niehorst unterwegs.

Aus bislang ungeklärter Ursache war sie ausgangs einer Rechtskurve mit ihrem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn geraten. Ein entgegenkommender Audi-Fahrer (50) aus Bielefeld erkannte

die gefährliche Situation rechtzeitig und bremste sein Fahrzeug ab. Dennoch schleuderte der Mazda mit dem Heck gegen die rechte Front des Audis, ehe er schließlich in einem angrenzenden Graben auf der Seite liegend zum Stehen kam.

Weil nach ersten Meldungen die Fahrerin aus Marienfeld dabei in ihrem Auto eingeklemmt sein sollte, rückten auch ehrenamtliche Einsatzkräfte des Feuerwehrlöschzugs Marienfeld aus. „Bei unserem Eintreffen am Unfallort bestätigte sich das aber nicht, so dass wir die Unfallstelle abgesichert und auslaufende Betriebsstoffe abgestreut haben“, erklärte

Löschzugführer Günters Austermann.

Bei dem Zusammenstoß wurden beide Unfallbeteiligten verletzt. Nach erster medizinischer Versorgung an Ort und Stelle wurden sie zur Weiterbehandlung mit dem Rettungswagen in die Güntersloher Krankenhäuser transportiert.

Die zwei nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge wurden von der Unfallstelle abgeschleppt. Es entstand nach Angaben der Polizei ein Sachschaden von 12 400 Euro. Für die Zeit der Unfallaufnahme blieb die Bielefelder Straße rund anderthalb Stunden in beide Richtungen gesperrt.

Im Mai ins Altmühltal

Stadtaltenring plant die nächste Fahrt

Harsewinkel (gl). Im Sommer hat der Stadtaltenring Harsewinkel das österreichische Filzmoos angesteuert. Und auch im nächsten Jahr ist wieder eine siebentägige Reise geplant.

Die Senioren schwelgen immer noch in schönen Erinnerungen, wenn sie an die jüngste Fahrt denken. Unter anderem standen vor einigen Wochen ein Besuch mit Besichtigung und mit Kaufmöglichkeit der Lodenwalke, ein Abstecher nach Ramsau, eine Tagesfahrt durchs Salzkammergut, eine Fahrt auf der Hochalpenstraße/Großglockner mit ihren

36 Kehren und eine Fahrt mit der Gondelbahn Papageno, die den Harsewinklern laut Mitteilung einen wunderschönen Panoramablick über die Bischofsmütze und den Dachstein gewährte, auf dem Programm.

Auch an eine Besichtigung und Verkostung in der Manufaktur „Mandelberggut“, hoch oben am Berg gelegen und eine Pferdekutschenfahrt werden sich die Senioren gern zurückerinnern. „Die vielen schönen Sehenswürdigkeiten, das tolle Hotel mit dem leckeren Essen, die gute Gemeinschaft, die Freude und der Spaß machen

diese Fahrt unvergessen“, schreibt der Stadtaltenring. Die Fotos der Reise können im Foto-Paradies angeschaut und erworben werden, teilen die Organisatoren des Stadtaltenrings Harsewinkel mit.

Außerdem weisen sie auf die Fahrt im nächsten Jahr hin, die nach Freystadt im Altmühltal führt – und zwar vom 15. bis 21. Mai. Der Preis liegt bei 520 Euro pro Person im Doppelzimmer und 590 Euro im Einzelzimmer. Anmeldungen für die Fahrt nimmt Christel Bellmann, 05247/1378, entgegen.



Im Sommer hat es den Stadtaltenring Harsewinkel ins österreichische Filzmoos gezogen. Im Mai 2022 geht es nach Freystadt.

zurbrüggen *sagt* DANKE *für Ihr Vertrauen!*

über **120**

JAHRE
Siehe unten

*Zurbrüggen
Familien-Historie*

OKTOBER

22.

FREITAG

von 10.00 bis
19.30 Uhr geöffnet

OKTOBER

23.

SAMSTAG

von 10.00 bis
19.00 Uhr geöffnet

Küchen-Aktion

Do. 21.10. - Sa. 23.10.2021

**2 JAHRE
PREIS
GARANTIE**



IHRE WUNSCHKÜCHE NACH MASS

zum Vorzugspreis ab **649.-** pro Laufmeter!

2 JAHRE PREIS-GARANTIE

Individuell in Ruhe innerhalb der nächsten 2 Jahre bei uns
im Haus planen und jetzt den Preis sichern.



SIE ERHALTEN OHNE MEHRPREIS

- Eckschränke
- Apothekerschränke
- Vorratsschränke
- Glasschränke
- Schubladen & Auszüge
- Sockelleisten
- Arbeitsplatten nach Wunsch & Farben (vom Küchenhersteller)

Taschen-Aktion

20%
ALLES

WAS IN DIE ZURBRÜGGEN TASCHE PASST

AUCH AUF UNSERE TOP-MARKEN:



...und viele mehr

Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten bei Kauf einer Zurbrüggen-Tasche im Wert von 1 € im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Tauschaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als „Werbung“ gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid, Grossmann und Escalé. Gilt auch im Onlineshop.

40% auf fast **ALLES**

Möbel-
Rabatt



GESCHENKT
19%
MwSt.

Restaurant

Schweinefilet Medaillons
mit Pfefferrahm, Broccoli
und Kroketten.

~~10.90~~

7.90

Pro Portion



Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Zurbrüggen
Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
59302 Oelde, Von-Büren-Allee 20
Tel. 02522/9200-0

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem 22-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Sonderrabatt-Abzug. 5) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%, Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassabon wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassabon ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel.

*Zurbrüggen
Familien-Historie*

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde
durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens
durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelge-
schäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch
Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum:
Christian und Stefan Zurbrüggen.

Anmelden

Wanderung zu schönen Ecken

Rietberg (gl). Die Rietberger Landfrauen starten am Samstag, 30. Oktober, zu einer kleinen Wanderung zu den schönsten Ecken zwischen Marienfeld und Niehorst.

27. November

Gymnasium öffnet Türen

Rietberg (gl). Das Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) veranstaltet am Samstag, 27. November, einen Tag der offenen Tür. Eltern und Kinder der Emsschule Rietberg und Grundschule an den Kastanien, Abteilung Neuenkirchen, sind von 9 bis 12.15 Uhr willkommen, die der Grundschule an den Kastanien, Abteilung Varenzell, Sieben-Meilen-Schule Westerwiehe/Bokel und Rudolf-Bracht-Grundschule Mastholte von 13.30 bis 16.45 Uhr. Sie können an einem Schnupperunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teilnehmen, eine Führung durch das GNR nutzen sowie Vorträgen lauschen und Gespräche zu den Konzepten und dem Lernen im Ganztag führen.

Beginn ist für die zwei Gruppen jeweils mit einem gemeinsamen Auftakt in der Aula beziehungsweise der Dreifach-Sporthalle des Schulzentrums, in der der Ablauf des Programms erläutert wird. Während der Führungen besteht die Möglichkeit, sich in der Cafeteria zu versorgen. Während die Kinder dem Beispielunterricht folgen, können die Eltern Näheres zu der pädagogischen Arbeit und den Zielsetzungen des Gymnasiums erfahren sowie Fragen stellen. Erwachsene müssen einen 3G-Nachweis vorzeigen können. Für die Heranwachsenden entfällt dies, da sie durch ihre Grundschule getestet sind. Innerhalb des Gebäudes herrscht Maskenpflicht. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite des GNR.

www.nepomucenum-rietberg.de

2G-Regel

Reha-Sport startet wieder

Rietberg (gl). Kommende Woche starten die Reha-Sportstunden des TuS Viktoria Rietberg wieder. Immer montags treffen sich die Gruppen nach einer Krebserkrankung von 17.45 bis 19.15 Uhr in der Wiesenschul-Turnhalle am Torfweg (Ulla Lawrenz, ☎ 05244/700398) und die Herzsportler im Schulzentrum (Dieter Kleine, ☎ 05244/7295). Dienstags sind die Diabetiker und die Wirbelsäulengymnastik dran. Trainiert wird von 15.30 bis 17 Uhr in der Emsturnhalle und von 18.30 bis 20 Uhr in der Wiesenschul-Turnhalle (Susanne Hartmann, ☎ 0176/72752729). Neu- und Wiedereinsteiger sind willkommen. Teilnehmer müssen vollständig geimpft oder genesen sein.

Hesse

Landfrauen versammeln sich

Rietberg-Varenzell (gl). Die Varenzeller Landfrauen laden für Montag, 8. November, zur Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Hesse an der Schulstraße. Als Gastredner werden Vikar Christoph zu Bentheim und Ortsvorsteher Wenzel Schwienheer referieren. Anmeldungen nimmt bis Sonntag, 31. Oktober, Tanja Beckhoff unter ☎ 05244/939302 entgegen. Für die Veranstaltung gilt die 3G-Regel.

Kurz & knapp

☐ Die **Caritas-Konferenz Mastholte** lädt für Mittwoch, 27. Oktober, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist nach der Abendmesse um 20 Uhr in der Aula der Grundschule. Die Teilnehmer müssen vollständig geimpft, genesen oder negativ getestet sein.

Gestartet wird um 14.30 Uhr am Heimatmuseum in Marienfeld am Lutterstrang 30. Der Spaziergang dauert etwa zwei Stunden und endet mit einer Einkehr im „Café im

Hühnerstall“. Weitere Infos zu der Veranstaltung hält Anita Zimmermann unter ☎ 0171/7456630 bereit. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Nahwärmenetz



Derzeit ist eine Längsseite des Parkplatzes am Schulzentrum Rietberg blockiert. Ab kommender Woche soll diese Einschränkung jedoch wegfallen, teilt die Stadt mit. Dafür wird die Klosterstraße für Untersuchungen im Kontext mit dem Nahwärmenetz gesperrt, und auch der Abschnitt zwischen Bolzenmarkt und Emsstraße ist für die Dauer einer Woche dicht.

Foto: Stadt Rietberg

Zwei Sperrungen weg, zwei neu

Rietberg (gl/ssn). **Die Arbeiten am Nahwärmenetz in der Rietberger Innenstadt schreiten voran. Wie die Stadt mitteilt, werden zwei zentrale Einschränkungen im öffentlichen Straßenraum ab Montag, 25. Oktober, entfallen.**

Aktuell ist ein Teil des Parkplatzes am Schulzentrum für Erdarbeiten gesperrt. Dieser Abschnitt werde in der kommenden Woche fertiggestellt, so dass dort wieder mehr Stellflächen zur Verfügung stehen und Fußgänger diesen Bereich unkompliziert passieren können, heißt es. Temporäre Einschränkungen bleiben demnach aber bestehen, weil Baufahrzeuge und Material im

Zusammenhang mit dem Neubau des Schulzentrums Platz benötigen. Passend zum Ende der Herbstferien werde ebenfalls die Sperrung des Fuß- und Radwegs Am Seeufer, der hinter dem Freibad verläuft, aufgehoben. Viele Kinder und Jugendliche nutzen ihn auf dem Weg zur Schule.

Ab Montag, 7 Uhr, muss die Klosterstraße in der Rietberger Innenstadt für Untersuchungen im Kontext mit dem Nahwärmenetz gesperrt werden. Auf dem Abschnitt zwischen Bolzenmarkt und Emsstraße wird zudem für die Dauer einer Woche eine Vollsperrung eingerichtet. Wie die Kommune informiert, werden für die eigentliche Heizzentrale, die der-

zeit auf einem an den Torfweg grenzenden Teilstück des Sportplatzes entsteht, in den kommenden Wochen ein Pufferspeicher sowie zwei Schornsteine geliefert.

Die gesamte Maßnahme, die Nahwärmenetz, Heizzentrale sowie Gebäudeübergabestationen umfasst und rund 5,7 Millionen Euro kostet, soll im Herbst 2022 fertiggestellt sein. Die Wärme, die künftig das Schulzentrum mit Gesamtschule und Gymnasium (inklusive Neubau), Cultura, Freibad mit Kesselhaus und Umkleidegebäude, Progymnasium, Emsturnhalle sowie die Verwaltungssitze Rügenstraße 1, Bolzenmarkt 2, 4 bis 6 und Rathaus versorgen wird, produziert eine

Holzackschnitzelanlage. Das Holz, das ausschließlich aus der Region bezogen werden soll, wird in einem Kessel mit einer Leistung von 850 kW verfeuert. Darüber hinaus steht ein Gaskessel mit 1490 kW zur Verfügung, der jedoch lediglich zu Spitzenlastzeiten in Betrieb genommen wird.

Insgesamt wird die Heizzentrale einen Energieverbrauch durch die abnehmenden kommunalen Gebäude von im Schnitt 3,5 Millionen Kilowattstunden abdecken müssen. Das Nahwärmenetz, das die Wärme über auf Temperatur gebrachtes Wasser zu den Zielorten transportiert, ist rund 1,6 Kilometer lang. Es soll bereits im März fertig sein.

Kolpingsfamilie

Aktion rund um die tolle Knolle begeistert Kinder

Rietberg-Mastholte (gl). Die Kolpingsfamilie Mastholte hat junge Eltern mit ihren Kindern zu einer Ernteaktion eingeladen. Dazu trafen sich rund 70 Familien zunächst auf dem Hof Lübbert.

Georg Lübbert zeigte ihnen, wie aus einer Saatkartoffel bis zu 26 neue Knollen gewachsen sind. Anschließend sammelten die Steppkes eigene Erdäpfel vom Feld, wobei es hieß: Je größer, desto besser, denn wer am Ende das dickste Exemplar vorweisen konnte, wurde zur Kartoffelmajestät gekrönt. Über den Titel freute sich schließlich Anna, die stolz ein Schwergewicht von 1230 Gramm in ihren Händen hielt. Als weitere Attrak-

tion durften die Kinder mit dem großen Trecker und einer Erntemaschine über den Acker fahren. Außerdem bekam jedes eine Tüte voller Kartoffeln für daheim.

Zum Abschluss wurde die Miniburg am Mastholter See angesteuert, wo herzhafte sowie süße Waffeln auf die Teilnehmer warteten. Bei herrlichem Sonnenschein lud das großzügige Gelände zum Spielen ein. Ein Bastelan- gebot mit Kartoffeldruck, ein Geschicklichkeitswettbewerb und das „Gebet am See“ mit Dankandacht rundeten das Angebot ab. So endete für die Mädchen und Jungen mit ihren Eltern ein abwechslungsreicher Tag.



Rund 70 junge Eltern mit ihren Kindern haben an einer Kartoffelernte-Aktion der Kolpingsfamilie Mastholte teilgenommen.

St.-Hubertus-Schützen Neuenkirchen

Trauer um Hans Becker

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Neuenkirchen trauert um ihren Ehrenschrifführer Hans Becker, der am 2. Oktober im Alter von 100 Jahren verstorben ist. Hans Becker trat am 1. Januar 1951 in den Verein ein und begleitete dessen Entwicklung somit sieben Dekaden lang.

Im Jahr 1960 wählten ihn die Mitglieder zum Schriffführer. Dieses Amt übte er verantwortungsbewusst und mit Hingabe

bis 1997 aus. Dann wurde er zum Ehrenschrifführer der Schützenbruderschaft ernannt. Fast vier Jahrzehnte gehörte er dem Vorstand an und war während dieser Zeit eine tragende Säule des Vereinslebens.

Das Schützenwesen war Hans Beckers Leidenschaft, der er ungezählte Stunden seiner Freizeit zur Verfügung stellte. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften würdigte seine Verdienste 1985 mit dem

St.-Sebastianus-Ehrenkreuz und verlieh ihm im Jahr 1991 darüber hinaus das Schulterband zum Ehrenkreuz.

Die St.-Hubertus-Grünröcke verneigen sich vor ihrem verstorbenen Schützenbruder Hans Becker, verbunden in und verpflichtet zu großer Dankbarkeit. Sein Name ist untrennbar mit der Neuenkirchener Bruderschaft verwoben. Die Mitglieder haben unzählige viele Erinnerungen an ihn und werden ihn nicht vergessen.



Rietberg

Kürbissonntag

Geschäfte und Markt locken

Rietberg (gl). Mit dem Kürbissonntag steht Ende des Monats erstmals seit Beginn der Pandemie wieder ein verkaufsoffener Sonntag im Rietberger Termin- kalender. Am 31. Oktober öffnen die Geschäfte im historischen Stadtkern von 13 bis 18 Uhr. Zudem gibt es auf einem Bauernmarkt allerlei Schönes und Nützliches zu kaufen. Die Stände werden entlang der Rathausstraße aufgebaut, die zum Kürbissonntag für den Verkehr gesperrt ist. Feilgeboten werden unter anderem Liköre, Frucht- aufstriche, Wurstspezialitäten, Lakritz, Backwaren aus dem Holzofen, Kräutertees, Korbwaren, Lammfellprodukte, Backzubehör, Schmuck, Holzspielzeug, Bürsten und Socken. Hinzu gesellen sich Infostände zum Thema Markisen, Rollläden und Haustüren sowie zur Ein-Dollar-Brille. Im Rahmen des Kürbissonntags kann ebenfalls der Adventskalender der Bürgerstiftung Rietberg erworben werden. Es gilt die 3G-Regel, wobei Corona-Schnelltests nicht älter als 48 Stunden sein dürfen. Die Ordnungsabteilung nehme stichprobenartige Kontrollen vor, teilt die Stadt mit.

Termine & Service

► Rietberg

Freitag, 22. Oktober 2021

Service

Apothekennotdienst: Rosen-Apotheke, Lange Straße 117, Neuenkirchen, ☎ 05244/2347

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986101 (in dringenden Fällen sind persönliche Besuche nach Terminvereinbarung möglich), historisches Rathaus, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 10 bis 12 Uhr kontaktloser Abholservice (Termin: stadtbibliothek@stadt-rietberg.de oder ☎ 05244/986371), 15 bis 18.30 Uhr Besuch ohne Termin möglich, Klosterstraße

Bücherei St. Margareta Neuenkirchen: 8.30 bis 10 Uhr kontaktloser Abholservice (Termin: buecherei.neuenkirchen@pastoraler-raum-rietberg.de oder ☎ 0160/1090085), 14.30 bis 17.30 Uhr Besuch ohne Termin möglich, alte Vikarie, Ringstraße 10

Wochenmarkt in Rietberg: 14 bis 18 Uhr Verkaufsstände geöffnet, Parkplatz neben der Südtorschule

Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.45 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung

Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986317, Wiedenbrücker Straße

Vereine

SOVD Bokel: 18.30 Uhr Oktoberfest, Gaststätte „Zum Doppe, Doppstraße

Sportschützen St. Hubertus Neuenkirchen: 19.30 bis 21.30 Uhr Training, Keller der alten Volksschule, Diekamp

Sport

Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg: 19 Uhr Spieleabend, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße

Kultur

Kunsthause Rietberg – Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr Ausstellung „Ed Heck – Tierisch gut!“ geöffnet, Emsstraße, Rietberg

Und außerdem

Klostergarten Rietberg: 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet (maximal bis 20 Uhr), Klosterstraße

Gartenschauarkt Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet



VHS
Gespräch über die Nation

Verl (gl). Im Rahmen der Vortragsreihe VHS-Diskurs diskutieren am Freitag, 29. Oktober, ab 19.30 Uhr Aleida Assmann und Herfried Münkler zum Thema „Die Wiederfindung der Nation – Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen“. Bei Intellektuellen steht laut einer Mitteilung der Volkshochschule (VHS) der Begriff der Nation unter Generalverdacht. Lässt sich eine Form von Nation (wieder)finden, die sich als demokratisch, zivil und divers versteht und sich solidarisch auf die gewaltigen Zukunftsaufgaben einstellen kann? Diese und viele weiteren Fragen diskutieren die beiden Professoren.

Das Programm der gesamten Reihe sowie die Anmeldung ist online auf der Internetseite der VHS abrufbar. Der Zugangslink wird zeitnah vor der Veranstaltung per E-Mail an Angemeldete versendet.

 www.vhs-vhs.de

TV Verl
Purzelturnen startet Dienstag

Verl (gl). Am Dienstag, 26. Oktober, startet der neue Kurs Purzelturnen um 16 Uhr im Foyer der Halle I im Verler Sportzentrum an der St.-Anna-Straße. Dort können Kinder ab acht Monaten mit ihren Eltern mit den unterschiedlichsten Materialien ihre Wahrnehmung schulen. „Kleine Bewegungsbaustellen stärken die Bewegungsabläufe und laden zum Entdecken ein“, schreibt der Turnverein Verl in einer Mitteilung. Außer dem Austoben und Turnen stehen auch erste soziale Erfahrungen in der Gruppe auf dem Programm. Die Jungen und Mädchen lernen, Rücksicht auf andere Kinder zu nehmen. Es sind noch einige Restplätze zu haben. Anmeldungen sind über die Internetseite des TV Verl oder in der Geschäftsstelle an der St.-Anna-Straße unter 05246/9364740 möglich.

 www.tv-verl.de

„Glocke“-Serie „Mein Verein“ (4)



Jeden Donnerstag proben die Männer der Chorgemeinschaft Liedertafel im Deutschen Haus in Verl. Die Zusammenarbeit sei von Anfang an optimal gewesen. Fotos: Berenbrinker

Modernisieren, ohne die Wurzeln zu kappen

Verl (abb). „Singst Du gerne unter der Brause?“ heißt es auf der Internetseite und einem neuen Flyer des Männergesangvereins Liedertafel Verl. Mit einem Augenzwinkern spielen sie auf die Chorleiterin Erika Brause an, die seit 2014 das Sagen bei „ihren Männern“ hat.

Die gewollte Doppeldeutigkeit, dazu ein attraktiver halb nackter Mann, der seine Duschgeltube als Mikrofon nutzt, zeigen: Die Liedertafel möchte das klassische Bild eines Männergesangvereins ändern und polieren. Federführend für diesen Wandel ist mitunter die Detmolderin Erika Brause. Sie betont, dass der Vorstand und die Sänger selbst bei der Ver-

jüngungsaktion begeistert mitziehen. „Bei den aktiven Sängern kam die neue Liedauswahl mit moderneren Stücken sehr gut an“, sagt Brause, die in New York geboren wurde.

Erika Brause betont aber auch, dass der Männergesangverein seine Wurzeln nicht vergesse und auch die traditionelle Chormusik bediene: „Unser Repertoire reicht von geistlichen, kirchlichen und traditionellen Stücken bis hin zu Trinkliedern und Schlagern.“ Seit Brauses Antritt vor sieben Jahren erweiterte

die Chorgemeinschaft ihr Sortiment um die Genres Pop und Rock. „Damit die Männer nicht

nur lauthals unter der Dusche singen, muss eine Modernisierung stattfinden.“ Da waren sich Erika Brause und der Verein damals einig. Für einige Sänger sei die Abnabelung des alten Chorleiters Markus Koch zwar schwierig gewesen, „aber die Zusammenarbeit mit den Männern läuft sehr gut“, bilanziert Brause.

Der Chor sei sehr gut organisiert und arbeite sehr zielorien-



Seit 2014 dabei: Chorleiterin Erika Brause studierte Gesang an der Musikhochschule Detmold.

Allein unter Herren

Verl (abb). Erika Brause hat an der Musikhochschule Detmold Gesang studiert und absolvierte zuvor einen Lehramtsstudiengang an der Universität Osnabrück mit Klavier- und Gesangsunterricht. „Singen hat mir immer Spaß gemacht, ich hatte von Natur aus eine kräftige Stimme“, sagt Erika Brause im Gespräch mit dieser Zeitung.

Einfacherweise: „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.“ Die Chorleiterin mag, das Singen ein

direkter Ausdruck sei, da die Sprache zusammen mit der Musik verbinde. „Gesang ist sehr gut für die Seele. Singen kann bei Stress, Enttäuschungen und Depressionen helfen.“ Dabei sei der ganze Körper das Instrument.

„Man ist nach dem Singen zufriedener und es hebt die Stimmung.“ Der Gesang fördere also das allgemeine Wohlbefinden und stärke die Abwehrkräfte. „Und das Singen kann bei Einsamkeit und Angstgefühlen helfen.“

tiert. „Die Herren sind ehrgeizig und wollten den modernen Weg mit mir von Anfang an einschlagen“, resümiert sie, die an der Schule für Musik und Kunst in Gütersloh Gesang und Klavier unterrichtet. Und so intonieren die Sänger bei Konzerten seit 2014 nicht nur klassische Lieder, sondern auch Musiktitel wie „80 Millionen“ von Max Giesinger, „Es geht mir gut“ von Marius Müller-Westernhagen oder Revolverhelds Klassiker „Lass uns gehen“.

Sie fühlt sich allein unter Männern sichtlich wohl. Schon beim ersten Besuch eines Konzertes im Jahr 2013 habe sie einen sehr guten Eindruck vom Chor erhalten. Erika Brause ist dankbar und froh, dass die Sänger den ein-

Hintergrund

Trotz aller Modernisierung bereitet der Nachwuchsmangel Sorgen bei der Liedertafel. Erika Brause: „Viele Sänger haben bereits das 80. Lebensjahr überschritten oder sind kurz davor. Es ist schwierig, neue Leute zu finden.“ Mit einer zeitgemäßen Liedauswahl, modernen Konzerten und mehr Werbung will sie dieses Problem angehen. Viel Hoffnung setzt der Verein in einen gemischtchörigen Projektchor, der vom Männergesangsverein in's Leben gerufen wurde. Alle drei bis vier Wochen werden dort moderne englische Stücke einstudiert. Aufgrund der Corona-Pandemie und der unsicheren Planung entfällt auch in diesem Jahr das traditionelle und beliebte Weihnachtskonzert, das der Männergesangsverein gemeinsam mit dem Frauenchor VerLady veranstaltet. Dennoch ist kein gänzlicher Verzicht auf die Liedertafel in diesem Jahr nötig: Am Samstag, 18. Dezember, gestaltet der Chor ab 17 Uhr die Messe in der Verler St.-Anna-Kirche mit. Außerdem organisieren sie am Sonntag, 19. Dezember, die Messe um 9.30 Uhr in der St.-Judas-Thaddäus-Kirche in Sürenheide.

 mgv-liedertafel-verl.de



Erika Brause ist mit ihren Männern in Aktion. Sie möchte das Vereinsbild aufpolieren und mit modernen Angeboten Nachwuchs gewinnen.

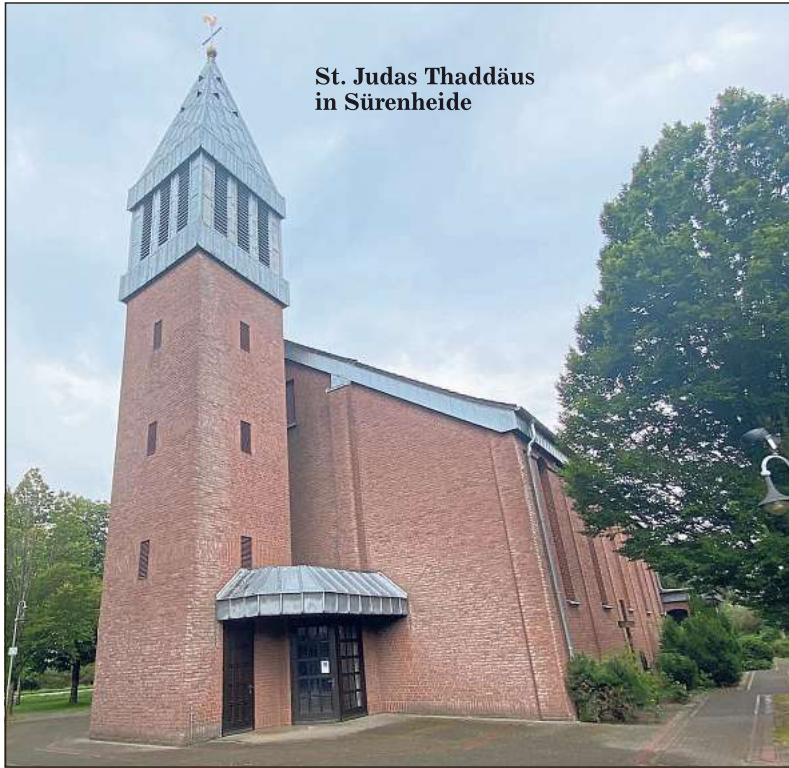
Gottesdienste am 23. und 24. Oktober

► Katholische Gemeinden

St. Pankratius Gütersloh: Samstag 14 Uhr Trauung, 17 Uhr Beichtgelegenheit, Sonntag 9.30 Uhr Kinderkirche, 11 Uhr Hochamt, 12.15 Uhr Tauffeier, 19 Uhr Abendmesse.
Christ-König Gütersloh: Sonntag 9.30 Uhr Hochamt.
Heilige Familie Blankenhagen: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
Heilig Geist Pavenstädt: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.
Liebfrauen Kattenstroth: Sonntag 11 Uhr Hochamt.
Herz-Jesu Avenwedde: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
St. Bruder Konrad Spexard: Sonntag 9.30 Uhr Hochamt, 10.45 Uhr Tauffeier, 18 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Friedrich Friedrichsdorf: Sonntag 9.30 Uhr Hochamt.
St. Marien Avenwedde: Sonntag 11 Uhr Hochamt.
St. Anna Verl: Samstag 16.30 Uhr Beichtgelegenheit, 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr heilige Messe, 18 Uhr Segnungsgottesdienst für alle Liebenden.
St. Judas Thaddäus Sürenheide: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe, 10.30 Uhr Taufe.
St. Marien Kaunitz: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse.
St. Johannes Baptist Stukenbrock: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 12.30 Uhr Tauffeier, 14.30 Uhr Tauffeier.
St. Ursula Schloß Holte: Samstag

16 Uhr Trauung, Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
St. Heinrich Sende: Sonntag 11 Uhr heilige Messe.
St. Joseph Liemke: Sonntag 8.30 Uhr heilige Messe.
St. Achatius Senne: Samstag 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Vorabendmesse.
St. Aegidius Wiedenbrück: Sonntag 10.30 Uhr Hochamt, 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr heilige Messe.
St. Pius Wiedenbrück: Samstag 17 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Vorabendmesse.
Marienkirche Wiedenbrück: keine heilige Messe.
Herz Jesu Batenhorst: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
St. Antonius Lintel: keine heilige Messe.
St. Lambertus Langenberg: Samstag 18.30 Uhr Wortgottesdienst, Sonntag 12.15 Uhr Tauffeier.
St. Antonius Benteler: Samstag 17 Uhr heilige Messe.
St. Vitus St. Vit: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.
St. Johannes Baptist Rietberg: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 11 Uhr heilige Messe, 19 Uhr Rosenkranzandacht.
Altenheim Rietberg: Sonntag 10 Uhr heilige Messe.
St. Anna Bokel: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
St. Jakobus Mastholte: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe.
St. Margareta Neuenkirchen:

Samstag 14 Uhr Brautmesse, 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Haus St. Margareta: Sonntag 11 Uhr heilige Messe.



St. Marien: Samstag 10 Uhr Festhochamt, Sonntag 8 Uhr Choralamt, 11 Uhr heilige Messe.
St. Laurentius Westerwiehe: Sonntag 9.30 Uhr heilige Messe, 14 Uhr Tauffeier.

Herz-Jesu-Kirche Druffel: keine heilige Messe.
St. Katharina: keine heilige Messe.

St. Johannes Greffen: Samstag 17 Uhr Eucharistiefeier.
St. Clemens Rheda: Samstag, 16.30 Uhr Tauffeier, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Rosenkranzgebet, 18 Uhr Vorabendmesse; Sonntag 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr Kindermesse, 18 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Christina Herzebrock: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse, Sonntag 11.15 Uhr Tauffeier.
St. Laurentius Clarholz: Sonntag 10 Uhr Hochamt.
St. Ludgerus Möhler: Sonntag 9 Uhr Hochamt.

► Evangelische Gemeinden

Christuskirche Avenwedde-Bahnhof: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Johanneskirche Friedrichsdorf: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Apostelkirche Gütersloh: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Evangeliumskirche: Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst.
Zum Guten Hirten Gütersloh: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Erlöserkirche Gütersloh: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Martin-Luther-Kirche: Sonntag kein Gottesdienst.
Matthäuskirche: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Johanneskirche Gütersloh: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Isselhorst: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Evangelische Kirche Rietberg,

Basilika: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst; Bibeldorf, 18 Uhr Andacht.
Versöhnungskirche Schloß-Holte: Sonntag 10.30 Uhr Kinderkirche.
Friedenskirche Stukenbrock: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Sassenberg: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Gnadenkirche Clarholz: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Stadtkirche Rheda: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Friedenskirche Langenberg: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Kreuzkirche Herzebrock: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst.
Kreuzkirche Wiedenbrück: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst.
Erlöserkirche Verl: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Auferstehungskirche Sürenheide: Sonntag kein Gottesdienst.
Christuskirche Marienfeld: Samstag 19 Uhr Abendgottesdienst
Martin-Luther-Kirche Harsewinkel: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

► Ev.-Freikirchliche Gemeinden

Gemeinde Gütersloh, Westfalenweg 1 a: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche.
Christus für alle: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst in Rheda-Wiedenbrück, Bahnhofstraße.
Freie Christengemeinde Gütersloh: Sonntag 17 Uhr Gottesdienst im Atelier der Weberei, Bogenstraße.

Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. p.P. ab € 1.559
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Festtage in Stettin o. Breslau

🚌 10 oder 11-Tage-Busreise
👍 9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Stettin oder **** Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

Stettin 23.12. - 01.01. p.P. ab € 1.234
Breslau 23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319



Nordische Festtage in Sande

🚌 6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise
👍 5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesischen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 679
28.12. - 02.01. p.P. ab € 759



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599
★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515
★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614



Romantisches Franken

🚌 6-Tage-Busreise
👍 5 x Übernachtung/Frühstück im **** Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. p.P. ab € 699

Unsere Silvesterreisen

5-Tage Prag	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 744
4-Tage Berlin	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 449
3- oder 4-Tage Paris	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	p.P. ab € 269 p.P. ab € 344
3- oder 4-Tage Straßburg	30.12. - 01.01. 30.12. - 02.01.	p.P. ab € 479 p.P. ab € 619
4-Tage Bodensee/ Friedrichshafen	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 615

4-Tage London	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 504
4-Tage Dresden	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 557
3-Tage Hamburg mit Bordparty	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 544
5-Tage Lausanne mit Glacier Express	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 977
5-Tage Wien	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 604

4-Tage Zürich	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 442
4-Tage Hannover	29.12. - 01.01.	p.P. ab € 689
3-Tage Koblenz/ Lahnstein	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 469
4-Tage München	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 626

4-Tage Schwerin	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 645
3-Tage Luxemburg	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 511
3-Tage Bremen	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 433
4-Tage Mainz	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 569



18,6 Kilogramm

Drogenfund nach Verkehrsunfall

Verl/Bielefeld (gl). Im Nachgang eines Verkehrsunfalls in Verl sind in einer Wohnung in Bielefeld Drogen, eine Waffe und ein hoher Bargeldbetrag sichergestellt worden. Ein Bielefelder soll am Freitag unter dem Einfluss von Drogen in einen Verkehrsunfall verwickelt worden sein. Wie die Polizei und Staatsanwaltschaft am Donnerstag mitteilten, hatten Gütersloher Polizisten circa 400 Gramm Marihuana sowie diverses Verpackungsmaterial und drei Messer in dem Fahrzeug gefunden. „Die Durchsuchung der Wohnung des Bielefelders durch Kriminalbeamte führte zu einem großen Drogenfund“, heißt es in der Mitteilung der Staatsanwaltschaft Bielefeld.

18,6 Kilogramm Betäubungsmittel, circa 18 000 Euro sowie eine verbotene Waffe wurden sichergestellt.

Orgelmusik

Wunschlieder werden gespielt

Verl (gl). „Mein Wunschchoral – Eine kleine Orgelmusik“ – unter diesem Titel steht ein Angebot der katholischen Kirchengemeinde in Verl. Geplant ist eine musikalische halbe Stunde mit Orgelmusik in der Pfarrkirche St. Anna. Im Mittelpunkt stehen dann drei oder vier bekannte Lieder, die nach den Wünschen der Besucher ausgesucht werden. „Mitsingen oder zuhören, ganz nach Wunsch, einfach die Seele baumeln lassen“, heißt es im Pfarrbrief über die Aktion, die künftig immer mittwochs ab 17 Uhr stattfinden soll. Der erste Termin ist am 3. November.

St. Anna

Kinder feiern Gottesdienst

Verl (gl). Ein Kindergottesdienst findet am Sonntag, 24. Oktober, ab 10 Uhr in der St.-Anna-Kirche statt. Die Jungen und Mädchen kommen unter dem Titel „Von Gott geschaffen: Die Welt und Du!“ zusammen. Die Kinder sollten ein Stofftier mitbringen. Ebenso ist das Tragen einer Maske Pflicht.

KFD

Zeitschrift liegt bereit

Verl (gl). Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna Verl teilt mit, dass die Verbandszeitschrift „Junia“ abgeholt werden kann. Und zwar zu den üblichen Zeiten am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Oktober, im Pfarrzentrum am Kühlmannweg in Verl.

Maßnahmen für mehr Biodiversität



Ein gutes Beispiel für Biodiversität ist die Streuobstwiese des Heimatvereins in der Ölbachau. Es muss aber nicht gleich ein Großprojekt sein, um etwas für die Natur zu tun. Auch kleinere Maßnahmen könnten gefördert werden, wenn das Förderprogramm der Stadtverwaltung umgesetzt wird. Foto: Ackfeld

Stadt will Förderprogramm auflegen

Von CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). Das Förderprogramm der Stadt zum Bau von Photovoltaikanlagen war der Renner in den vergangenen Jahren. Mehrfach musste die Kommune den Fördertopf auffüllen. 2022 soll es nun ein anderes Programm geben. Wer etwas für die Biodiversität tut, soll städtische Mittel in Anspruch nehmen können.

Dieses Vorhaben hat Bürgermeister Michael Esken schon Anfang Oktober in seiner Rede zum Haushalt angekündigt. Nun wird die Verwaltung konkreter. In einer Vorlage für den Ausschuss für Nachhaltigkeit und Umwelt, der am Montag, 25. Oktober, ab 18.30 Uhr im Verler Rathaus tagt, wird der Rahmen aufgezeigt.

Allein bei Baumpflanzungen – wie von der CDU in einem Antrag im April gefordert – wird es nicht bleiben. Die Union hatte auf eine erfolgreiche Aktion der Ortsgruppe Verl des Klimatischs hingewiesen. Die hatte 50 Bäume zur Verfügung gestellt, 400 Bewerbungen gingen ein. Die Idee der Union: Die Kommune könnte Gelder bereitstellen, um ähnliches erneut auf die Beine zu stellen.

Die Stadt will nun einen Schritt weiter gehen. Zusammen mit dem Arbeitskreis Biodiversität, in dem außer Politikern aller im Stadtrat vertretenen Parteien auch der Heimatverein, die Landwirte, die Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz, der Hegering, die Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie die Biologische Station Bielefeld-

Gütersloh vertreten sind, hat zentrale Punkte eines möglichen Förderprogramms erarbeitet.

Angeschoben werden könnte zum Beispiel die Zisternenwassernutzung. Wenn zum Beispiel die Toilettenspülung durch Regenwasser gespeist wird. Auch die Entsiegelung von Flächen könnte mit Fördermitteln bedacht werden. Außerdem könnte eine Umgestaltung von Kies- und Schotterflächen eine Option sein. Wie könnte das konkret aussehen? Das muss in nächsten Schritten erarbeitet werden.

Zum Beispiel auch, wie viel Geld es für welche Maßnahme gibt. Das gilt auch für das Anlegen von artenreichen Wiesen und Säumen mit regionalem Saatgut oder die Schaffung von Streuobstwiesen sowie die Pflanzung

von heimischen Gehölzen allgemein. Und finanzielle Mittel könnte es zudem für Verler geben, die Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen anlegen, oder die Totholzhecken, Steinhäufen und Trockenmauern mit Sandlinsen, Gewässern und Feuchtbiotopen schaffen.

Nach den Erfahrungen mit dem Programm für Photovoltaikanlagen will die Kommune gleich ein paar Euro mehr einplanen. Durch das große Spektrum der förderfähigen Maßnahmen geht die Verwaltung von einem erforderlichen Fördervolumen von rund 100 000 Euro aus. Noch nicht entschieden ist, wie lange das Programm läuft. Und geregelt werden muss auch noch, wo und wie sich Verler um die Gelder der Kommune bewerben können.

Paderborner Straße 35



Tschüss, altes Haus: Das Kaffeemühlenhaus an der Paderborner Straße wird durch einen Neubau ersetzt. Foto: Wedel

Kaffeemühlenhaus weicht Neubau

Verl (ack). Aus der Traum von einem Restaurant im Kaffeemühlenhaus. Das Gebäude an der Paderborner Straße 35 in Verl wird abgerissen. Damit ist auch der Plan vom Tisch, die Immobilie umzubauen, um dort ein Lokal zu eröffnen.

Diese Pläne hatte ein Investor 2019 im Gespräch mit dieser Zeitung öffentlich gemacht. Dann aber kam Corona, und der Betreiber der Gaststätte sprang ab. „In Verl verschwindet eine schöne Sache nach der anderen. Dieses Haus ist stadtteilprägend und hat einen ganz besonderen Charme, den ich gerne erhalten möchte“,

hatte der Investor, der ungenannt bleiben wollte und am Donnerstag nicht zu erreichen war, 2019 erklärt. Im hinteren Teil des Grundstücks sollte ein Haus mit elf Wohneinheiten entstehen.

Schon vor einem Jahr hatte der Investor auf Nachfrage betont, dass er sich auch weiteren Wohnraum vorstellen könne, wenn es mit einem Restaurant nicht klappt. Von einem Abriss des Kaffeemühlenhauses war da nicht die Rede. Nun also ein Neubau. „Die neue Architektur wird überraschend sein“, schreibt Bürgermeister Michael Esken auf seiner Facebook-Seite.



Sonntag

Programm im Heimathaus

Verl (gl). Wenn in der Innenstadt am Sonntag, 24. Oktober, die Geschäfte öffnen und es insgesamt viel Trubel gibt, dann ist auch der Heimatverein mit an Bord. Der Verein plant zahlreiche Aktivitäten. Das Heimathaus an der Sender Straße ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet. In der Cafeteria gibt es laut einer Mitteilung ein attraktives Angebot an Apfelkuchenvariationen. Im Obergeschoss präsentiert der Verein weiterhin die Ausstellung „Glänzende Aussichten“. Für den Besuch des Hauses gilt die 3G-Regel. Ab 14 Uhr starten am Heimathaus die etwa einstündigen Kutschfahrten durch den Ortskern. Schwerpunkt der Touren, die von den Natur- und Kulturführen des Heimatvereins begleitet werden, ist die Kunst im öffentlichen Raum. Um 15 Uhr gibt es vom Heimathaus aus die Gelegenheit zur Erkundung der Dorf-mühle und ihrer Umgebung am Ölbach, sowie Informationen zur Geschichte und zur möglichen künftigen Nutzung.

Termine & Service

► Verl

Freitag, 22. Oktober 2021

Aktuelles

Hüttis Balkanhilfe: 16 Uhr Jahreshauptversammlung, Hof Balsfulland an der Bleichestraße 268.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Rosen-Apotheke, Lange Straße 117, Neuenkirchen, 05244/2347; Apotheke am Stadtring, Vennhofallee 57, Bielefeld-Senne-stadt, 05205/2881.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet; 05246/961196.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Kleinschwimmhalle: 18 bis 22 Uhr geöffnet.

Wochenmarkt: 9 bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz.

Wertstoffhof: 14 bis 19 Uhr Annahme von Strauchschnitt und Gartenabfällen, ehemaliges Klärwerk, Marienstraße.

Beratung & Soziales Second-Hand-Shop der Pfarr-caritas: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Gütersloher Straße 44.

65
JAHRE
Möbel Beckhoff

Wir schenken Ihnen echte

65%

auf gekennzeichnete Ausstellungsstücke

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09.30 - 19.00 Uhr
Samstag
09.30 - 16.00 Uhr

Ihre jahrzehnte lange Treue und Ihr Vertrauen haben das möglich gemacht. Viele tolle Überraschungen und jede Menge Geburtstags-Angebote warten auf Sie!

Weißwein bree, nur solange Vorrat reicht, je

GEBURTSTAGSPREIS

2.99

Möbel Beckhoff

DIE MÖBEL-ZENTRALE

Möbel Zentrale Beckhoff GmbH & Co. KG · Sürenheider Str. 310 · 33415 Verl · Telefon: (0 52 46) 92 24 - 0 · in Verl-Sürenheide direkt an der A2 · www.moebel-beckhoff.de · Finden Sie uns:  



Energie sparen



Strom und Gas

Versorgung auch bei Lieferstopp weiter gesichert

Sollte ein Energieanbieter damit drohen, die Belieferung einzustellen, oder insolvent gehen, ist das kein Grund zur Sorge. In solchen Fällen übernimmt der örtliche Grundversorger die Strom- oder Gaslieferung, teilt die Verbraucherzentrale NRW mit. Grundsätzlich gilt ein Sonderkündigungsrecht, wenn ein Anbieter die Preise plötzlich erhöht – etwa aufgrund einer steigenden Ökostrom-Umlage oder wegen Netzentgelten. Verbraucher können ihren Vertrag dann zum Zeitpunkt der Erhöhung kündigen, ohne dass sie dabei eine Frist einhalten müssen.

Den zuständigen Grundversorger finden Abnehmer über ihren Netzversorger. Details dazu stehen auf der Rechnung des Energielieferanten. Da die Preise des Grundversorgers aber in der Regel über dem Marktdurchschnitt liegen, raten die Verbraucherschützer: im Anschluss möglichst schnell in einen günstigeren Tarif zu wechseln. Den Tarif des Grundversorgers können Kunden jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen kündigen, informieren die Verbraucherschützer.

Den Wechsel sollten Verbraucher bewusst planen – also unbedingt die Preise und Konditionen genau vergleichen. Ihren Jahresver-

brauch können Kunden anhand der letzten Abrechnung ermitteln. Zudem empfehlen die Verbraucherschützer, den Zählerstand zum mitgeteilten Ende der Belieferung selbst abzulesen. Kunden sollten die Daten dann dem Netzbetreiber und Grundversorger mitteilen.

Beim Vertragsabschluss mit dem neuen Anbieter sollten Verbraucher höchstens ein Jahr Laufzeit und einen Monat Kündigungsfrist vereinbaren sowie keine Vorauszahlungen wählen. Von Bonus-Programmen allein sollten sich Verbraucher nicht locken lassen. Wichtig ist auch: Verbraucher sollten nicht vergessen, die Einzugsermächtigung des vorherigen Versorgers zu widerrufen oder vorliegende Daueraufträge zu kündigen.

Sollte der Anbieter seine Vertragspflichten verletzen – beispielsweise seine Belieferung einstellen, kann dies unter Umständen zu einem Schadensersatzanspruch führen. Hintergrund: Die Verbraucherschützer in NRW haben einen Anbieter abgemahnt, der einen kurzfristigen Belieferungsstopp angekündigt hatte. Sie kritisieren, dass der Anbieter Preiserhöhungen nicht ausreichend begründet habe – solch intransparente Erhöhungen seien laut den Fachleuten unzulässig. (dpa)



Ein Vergleich lohnt sich: Energiekosten können Verbraucher meist durch einen Wechsel zu einem anderen Versorger oder Tarif senken. Foto: Christin Klose/dpa

Heizöl



Verbraucher müssen mit mehr Heizkosten rechnen. Foto: dpa

Preis weltweit beeinflusst

Die Kurve des Heizölpreises zeigt nun wieder steil nach oben. Wer mit Öl heizt, muss daher mit deutlich mehr Heizkosten rechnen. Aber wie füllt man den Öltank trotzdem noch möglichst günstig? Oft heißt es, man soll das jährliche Nachfrage tief im Frühjahr und Sommer für den Kauf nutzen. Aber allgemeingültig ist diese Regel nicht, sagt Louis Stahl vom Bund der Energieverbraucher. Denn die Börsenpreise für weltweit gehandeltes Rohöl, die maßgeblich für den Heizölpreis seien, hängen nicht am deutschen Bedarf allein. Weltweit beeinflussten Angebot, Nachfrage und Spekulation den Preis.

Sein Tipp: Oft nehmen Lieferanten bei kleinen Bestellmengen einen Aufpreis. Der ist aber geringer, als man annimmt, sagt Stahl. Sinken die Preise, lohnen sich die Mehrkosten für die zweite Anfahrt. Aber: Steigen die Preise weiter, wird es zum späteren Zeitpunkt noch teurer. (dpa)

Mitunter hoher Verbrauch

Günstige Maschinen bestehen Dauertest nicht unbeschadet

Auch günstige Maschinen bekommen die Wäsche sauber. Doch einige preiswerte Modelle halten nicht so lange wie teurere Mitbewerber, und sie haben zum Teil auch Sicherheitsmängel beim Wasserschutz. Das hat die Stiftung Warentest herausgefunden. Nur 7 von 16 getesteten Modellen zu Anschaffungspreisen von 320 bis 1010 Euro bestanden einen simulierten Zehn-Jahre-Dauertest unbeschadet. Darunter war keine zu Anschaffungspreisen unter rund 490 Euro. Ein höherer Anschaffungspreis lohnt sich also – so die Erkenntnis in der „test“-Zeitschrift.

Denn auch wenn die günstigeren Modelle gut waschen, schwächeln sie an anderer Stelle, teils erheblich. So fehlten einigen Geräten zu

Preisen von 320 bis 425 Euro Sicherheitseinrichtungen: Ohne Bodenwanne und Sensor können sie im Fall eines Lecks nicht selbsttätig die Wasserzufuhr stoppen. Teure Wasserschäden können die Folge sein.

Ebenfalls unerfreulich sind Mängel bei der mechanischen Haltbarkeit. Getestet wurden Frontlader mit 7 bis 9 Kilogramm Fassungsvermögen über eine durchschnittliche simulierte Laufzeit von zehn Jahren bei 3,5 Wäschen pro Woche. Die Mängel reichten von Programmabbrüchen über nicht geschleuderte Wäsche und blockierte Türen bis hin zu herunterfallenden Gewichten.

Trotz teils guter Einstufung der Geräte beim neuen Energielabel gab es teilweise auch einen hohen Strom- und Wasserverbrauch. Denn die

Angaben auf dem Label beziehen sich laut Stiftung Warentest nur auf das Sparprogramm. Diese Eco-Programme laufen in der Regel recht lang und setzen auf niedrigere Temperaturen. Im Mittel erwärmten die Maschinen das Waschwasser auf 27 bis 44 Grad Celsius. Dabei liegt aber ein mögliches Problem: Zwar waschen die meisten Vollwaschmittel normale Verschmutzungen auch bei niedrigen Temperaturen heraus. Doch Keime werden erst ab Temperaturen oberhalb von 55 Grad wirkungsvoll abgetötet. Liegen die Maschinen drunter, können sich mit der Zeit Rückstände bilden, und dann muffelt es unangenehm. Belastete Wäsche ist daher eher etwas für das 60-Grad-Normalprogramm. (dpa)



Ergebnis: Waschen klappt immer – aber längere Zeit durchhalten können eher die teureren Modelle. Fotos: dpa

Smart Home

Kabelgebundene Geräte sind besser als Batterien

Viele Geräte im Haushalt laufen mit Batterien. Manche wie Smart-Home-Thermostate werden ausdrücklich damit beworben, dass sie beim Sparen von Heizenergie helfen. Aber mit dem Betrieb wird die Bilanz getrübt. Denn Batterien

sind nicht endlich haltbar. Für ihre Herstellung braucht es nach Angaben des Umweltbundesamtes (UBA) 40 bis 500 Mal so viel Energie, als sie am Ende bereitstellen. Das macht sie nicht nur zu einer ineffizienten Energieversorgung,

sondern im Verhältnis zu ihrer Leistung auch relativ teuer.

Akkus sind aus Sicht einer nachhaltigeren Ressourcennutzung oft die bessere Wahl. Zumindest gilt das, wenn man sie ausreichend lang nutzt und häufig wieder auflädt. Je nach

Bauart können sie 200 bis 1000 Mal aufgeladen werden.

Grundsätzlich lösen aber auch Akkus das Problem nicht. Das UBA rät: Wann immer es geht kabelgebundene Geräte zu wählen. Das spare Ressourcen und sei billiger. (dpa)

Einblasdämmung
von KNAUF & ROCKWOOL für zweisch. Mauerwerk, Holzbalkendecken u. Dachschrägen
Tel. 05242/36225, Fa. Hans Hiltscher

Sonderthemen

Werbung auf den Punkt gebracht

Die Glocke

Willst Du sparen und die Umwelt schonen, dämme Dein Haus, es wird sich lohnen!

Malerfachbetrieb Ralf Nüse
Am Heseckamp 8
59329 Wadersloh-Liesborn
Tel. 0 25 23 - 60 62
Mobil 01 71 - 5 34 25 38
www.maler-nuese-liesborn.de
maler.nuese.liesborn@web.de

NOWEBAU
Alles Gute für zu Hause!
Dämmstoffe
vom Keller bis zum Dach
Wettendorf
Baustoffhandel
Robert-Schuman-Ring 1 · 59302 Oelde
Tel. 02522/7028 · www.wettendorf.de

Wir haben etwas **KOMPotherm**
gegen Wind, Kälte, Zugluft und Dunkelheit

Erleben Sie:
✓ Sicherheit
✓ Wärmedämmung
✓ Design
+ jede Menge individuelle Lösungen!

Herzlich willkommen!

KOMPotherm® Messezentrum
900 qm Erlebnis-Ausstellung mit über 80 Haustüranlagen. Seien Sie gespannt und herzlich willkommen!

Industriestraße 24 Montag, Donnerstag und Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
33397 Rietberg Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Tel. 052 44 / 97 59 60 Sonntag Schautag 14.00 – 17.00 Uhr
(ohne Beratung, ohne Verkauf)

Dienstags und mittwochs ist das Messezentrum geschlossen. Diese beiden Tage stehen ausschließlich für vereinbarte Beratungstermine zur Verfügung.

Meisterbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik

Heizungs- und Sanitärinstallationen
Solaranlagen – Wartungen und Reparaturen – Wohnraumlüftungen
Regenerative Energien
Badsanierungen

HELMUT MEYER
Haustechnik Kundendienst

Helmut Meyer · Osterwieher Straße 274 · 33415 Verl
Telefon 0 52 46 / 50 30 470 · Telefax 0 52 46 / 50 30 490
www.meyer-verl.de · info@meyer-verl.de

SCHREWE & FIP
Aral Markenvertriebspartner

Alles super. **FIP**
Dachstuhl

Setzen Sie auf die Zukunft!
Mit Solar und Öl-Brennwerttechnik

- 100% Energieausnutzung
- Erneuerbare Energien kombinieren mit der zukunftssicheren Energie Aral HeizölEcoPlus
- Unabhängiger Energieeinkauf und Vorrat, so wie Sie es entscheiden

Schrewe & Fip EnergiePartner GmbH · Ndl. Bornemann
Telefon 05247 2526 · www.schrewe-fip.de

Für Fans

Arminia: Vorab 3G-Kontrollen

Bielefeld (gl). Der DSC Arminia Bielefeld wird im Vorfeld des Bundesliga-Heimspiels gegen Borussia Dortmund (Samstag, 15.30 Uhr) erneut Vorab-3G-Kontrollen anbieten, um die Schlangenbildung am Spieltag an den Eingängen zu entzerren. Die Vorab-3G-Kontrollen finden an diesem Freitag von 13 bis 19 Uhr auf dem Schotterplatz vor der Südtribüne sowie am Samstag von 10 bis 13.30 Uhr ebenfalls auf dem Schotterplatz vor der Südtribüne statt. Außerdem haben Arminia-Fans die Möglichkeit, sich am Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 10 Uhr bis 15 Uhr im Fanladen in der Innenstadt vorab kontrollieren zu lassen. Mitzubringen sind ein 3G-Nachweis sowie ein Personalausweis (ab 16 Jahren). Die 3G-Nachweispflicht gilt für alle Besucher der Schüco-Arena. Ein Schnelltest darf dabei maximal 48 Stunden alt sein.

Die Eintrittskarten gelten zudem als Kombiticket drei Stunden vor dem Spiel und drei Stunden nach dem Spielende für die Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge (2. Klasse) innerhalb der Stadt Bielefeld, den Kreisen Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke sowie auf der gesamten RB 75 „Haller Willem“.

Eine direkte Fahrtmöglichkeit zur Schüco-Arena bis zu den Haltestellen Rudolf-Oetker-Halle oder Graf-von-Stauffenberg-Straße bietet die Stadtbahn-Linie 4. Auch die Stadtbahn-Linie 3 bringt Fans zur Haltestelle Wittekindstraße. Vor und nach dem Spiel pendelt die Stadtbahn-Linie 4 im dichten Zeittakt zwischen der Innenstadt, dem Hauptbahnhof und den Parkplätzen an der Universität.

Pech gehabt

Drogenfund nach Verkehrsunfall

Bielefeld (gl). Durch Zufall ging der Polizei jetzt ein Dealer aus Bielefeld ins Netz. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Bargeld, Drogen und Waffen gefunden.

Aufgeflogen ist der Mann bei einem Autounfall am vergangenen Freitag in Verl. Gegen 12 Uhr war der 27-jährige Bielefelder in einen Unfall verwickelt, im Rahmen der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass er Drogen konsumiert hatte. In seinem Rucksack fanden die Beamten aus Gütersloh 400 Gramm Marihuana, Verpackungsmaterialien sowie drei Messer.

Kriminalbeamte durchsuchten daraufhin seine Wohnung in Bielefeld. Dort fanden die Polizisten weitere 18,60 Kilogramm Marihuana, etwa 18.000 Euro Bargeld und eine verbotene Waffe, einen sogenannten „Degenstock“.

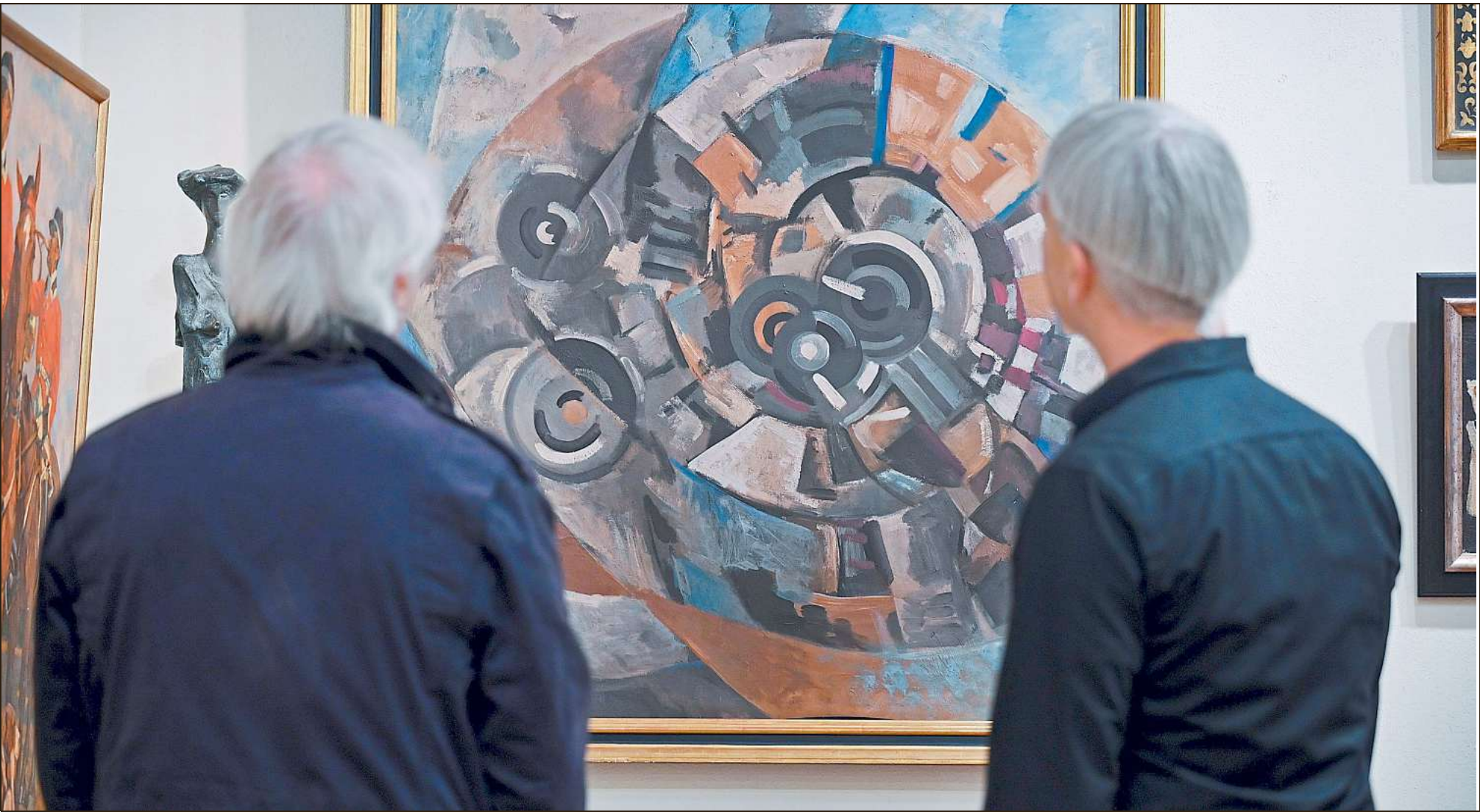
Corona

Abwasser auf Viren untersucht

Bielefeld (sas). Ein Abwasser-Monitoring als Frühwarnsystem für Pandemien: Diesen Rat hat die Europäische Kommission im Frühjahr den Metropolen gegeben. Die Idee dahinter: Durch das Abwasser die Dynamik einer Pandemie und die Ausbreitung von Virusvarianten rechtzeitig zu erkennen. Die Stadt Bielefeld ist dem gefolgt und hat im Sommer einige Wochen lang in vier Klärwerken Proben entnehmen und das Bielefelder Abwasser auf Coronaviren untersuchen lassen. „Tatsächlich waren die Werte bei uns extrem schwankend, und der Vorhersagewert ging gegen Null“, sagt Ingo Nürnberger, Leiter des Krisenstabs.

Deswegen hat die Stadt das Abwasser-Monitoring wieder abgebrochen. „Das Ganze hat einen höheren viertelstellige Betrag pro Monat gekostet, da wir mit den Zahlen aber nicht viel anfangen konnten, haben wir uns in Absprache mit dem Gesundheitsamt dazu entschieden“, sagt Nürnberger. Zudem ist die Lage mittlerweile deutlich entspannter.

Auktionshaus versteigert Nachlass eines Bielefelder Unternehmers



Es ist das teuerste Werk, welches das Auktionshaus je versteigert hat: Das Gemälde „Figurale Komposition mit Kreisen“ des Malers František Kupka.Fotos: Thomas F. Starke

Für Bielefeld eine Rekordversteigerung

Von PHILIPP KÖRTGEN

Bielefeld (gl). Ein so teures Stück ist in Bielefeld noch nie unter den Hammer gekommen: Am Samstag wird das Werk „Figurale Komposition mit Kreisen“ des tschechischen Malers František Kupka versteigert. Startgebot: 480.000 Euro. Da es sich um ein seltenes Werk der tschechischen Moderne handelt, haben die beiden Auktionatoren Thomas Sauerland und Thomas Stürmann den Preis entsprechend hoch angesetzt.

Das Gemälde stammt aus dem Nachlass des Bielefelder Ex-

Unternehmers Wulf Sarhage (Abtei), der einen Nachlassverwalter eingesetzt hat. Der langjähriger Gesellschafter von Abtei war im Frühjahr dieses Jahres verstorben. Sarhage hatte in den 1990er Jahren begonnen, tschechische Kunst zu sammeln – zum richtigen Zeitpunkt, wie sich heute zeigt: Nach dem Zerfall des Ostblocks wurden die Bilder noch für einen Bruchteil ihres heutigen Wertes gehandelt, weiß Auktionator Thomas Sauerland.

Die „Komposition“ von František Kupka ist daher auch nur eines von mehreren Werken, die vom Auktionshaus am Samstag

versteigert werden sollen. Ebenso stehen zwei Werke des Kubisten Emil Filla zum Verkauf, ein etwas weniger bekannter Landsmann von Kupka: „Stilleben mit Fisch und Bananen“ (30.000 Euro), und „Stilleben mit Pfeife, Fisch und Flasche“ (75.000 Euro). Aber auch rund 200 Uhren und weitere Antiquitäten wie Skulpturen sind Teil des Nachlasses.

Ein teures Gemälde wie jenes von Kupka ist auch für die beiden Geschäftsführer alles andere als alltäglich. „Das teuerste, was wir bisher hatten, war eine Perlmutterarbeit von 1650 vor ein paar

Jahren. Die ist für 125.000 Euro weggegangen“, berichtet Auktionator Thomas Sauerland, der das Aktionshaus seit 18 Jahren mit seinem Partner Stürmann führt.

Für die Auktion am Samstag haben sich bereits zahlreiche Bieter angemeldet, berichten die Inhaber der Auktionshauses. 50 bis 70 Personen dürfen vor Ort teilnehmen. Nach einer Anmeldung kann die Versteigerung aber ebenso online oder per Telefon verfolgt werden. Das Auktionshaus hält dafür 15 Telefonleitungen bereit, an denen Mitarbeiter Gebote entgegennehmen können.

„Ein bisschen aufgeregt sind wir auf jeden Fall“, sagt Auktionator Thomas Sauerland. „Erfahrungsgemäß warten viele lange ab und bieten erst in den letzten Minuten.“ Könnte es also sein, dass die Gebote in den Millionenbereich steigen? „Wir wissen es nicht, aber freuen würde es uns natürlich sehr.“

Das Gemälde und alle 600 weiteren Positionen werden bis dahin an einem sicheren Ort aufbewahrt. Ohnehin sei ein Diebstahl in Zeiten des Internets aber kaum erfolgversprechend. „Geklaute Gemälde sind unverkäuflich, denn es weiß sofort jeder.“

Herbstkirmes an der Bielefelder Radrennbahn öffnet an diesem Freitag



Die Aufbauarbeiten sind am stürmischen Donnerstag abgeschlossen worden: Jetzt freut sich Klaus Rasch, 2. Vorsitzender des Bielefelder Schaustellervereins, auf die Herbstkirmes an der Radrennbahn. Eine der Attraktionen ist das Kettenkarussell „Fly Over“. Foto: Thomas F. Starke

Zurück ins normale Kirmes-Leben

Bielefeld (wie). Von diesem Freitag an drehen sich an der Bielefelder Radrennbahn wieder die Karussells – und das erstmals seit fast zwei Jahren ohne strenge Corona-Auflagen. „Wir kehren langsam ins normale Leben zurück“, sagt Klaus Rasch, 2. Vorsitzender des veranstaltenden Schaustellervereins Bielefeld.

Die obligatorischen 3G-Regeln gelten während der Herbstkirmes vom 22. bis 31. Oktober weiterhin. „Das Bielefelder Ordnungsamt wird stichprobenartig Kontrollen auf dem Gelände durchführen“, erklärt Klaus Rasch. Ansonsten dürfen sich die Besucher auf eine „ganz normale Kirmes“ freuen. Rasch: „Es gibt keine Maskenpflicht, keinen Zaun und keinen Eintritt. Wir sind sehr zufrieden, dass wir das wieder in diesem

Rahmen durchführen können.“ Einzige Bedingung: Es dürfen sich zeitgleich nicht mehr als 2500 Besucher auf dem Gelände aufhalten. Während der „BIE Happy-Sommerkirmes“, die in der Coronazeit zweimal an der Radrennbahn stattgefunden hat, galten noch wesentlich strengere Corona-Regeln. „Jetzt haben wir ein Stück Freiheit zurück“, betont Rasch im Namen der zuletzt arg gebeutelten Schausteller.

Insgesamt 75 Karussells, Fahrgeschäfte und Verkaufsbuden tummeln sich in den nächsten zehn Tagen auf dem Gelände an der Radrennbahn. Zum Auftakt an diesem Freitag wartet um 21 Uhr ein Feuerwerk auf die Besucher. Am Mittwoch, 27. Oktober, ist Familientag mit attraktiven Preisen. In allen Karussells wer-

den dann nur die halben Fahrpreise verlangt. Die Verkaufsbuden gewähren am Familientag einen Rabatt von 30 Prozent, ebenso die Spiel- und Laufgeschäfte. „Das ist ein kleines Dankeschön an alle, die zu uns kommen und uns unterstützen“, erklärt Klaus Rasch.

Neben dem Fast-Überschlag-Karussell „Rocket“ und Klassikern wie Musik-Express oder Auto-Scooter gibt es auch drei Neuheiten auf der Bielefelder Herbstkirmes. Der Kettenflieger „Fly Over“ verspricht Nervenkitzel in 40 Metern Höhe, am Start ist zudem erstmals die Familien-Achterbahn „Bugs & Bees“. Action pur verspricht zudem das Hochgeschwindigkeitsgeschäft „Heroes“ mit 22 Umdrehungen pro Minute.

Jazzclub

Skiffle Group spielt auf

Bielefeld (gl). Die „Worried Men Skiffle Group“ gibt an diesem Freitag ein Konzert im Jazzclub. Skiffle entstand in den 1920er Jahren in den USA. In den Zeiten von Armut und Arbeitslosigkeit veranstaltet man sogenannte „Rent-Parties“, wenn das Geld nicht mehr für die Miete ausreicht. Man traf sich zu Hause, sammelte Geld für den Gastgeber, feierte und spielte dabei traditionelle Songs auf selbst gemachten Instrumenten: Waschbrett als Schlagzeug, Kiste mit Spazierstock und

Wäscheleine als Kontrabass, Kamm mit Papier als Trompete. Gitarren und Banjos wurden selbst gebastelt. In den 1950er Jahren wurde diese Musikrichtung zunächst in England populär, dann auch in Deutschland. Die „Rolling Stones“, die „Beatles“ und die „Kinks“, in Deutschland Goetz Alsmann – um nur einige zu nennen. Sie alle begannen ihren musikalischen Weg als Skiffler.

Beginn des Konzerts ist um 20.30 Uhr. Karten sind i an der Abendkasse erhältlich.

Staatsanwalt sieht versuchten Mord

Anklage nach Altstadt-Schießerei

Bielefeld (ca/hz). Am Nikolaus-tag 2020 war es an der ehemaligen Disco Stadtpalais in der Altstadt zu einer Schießerei gekommen. Jetzt hat Staatsanwalt Christoph Mackel Anklage wegen versuchten Mordes und anderer Delikte gegen Niklas P. (23) erhoben. Wann der Prozess stattfindet, steht noch nicht fest.

Die Umstände der Tat konnten nicht bis in Letzte geklärt werden, weil die Beteiligten keine oder nur unvollständige Aussagen gemacht haben. Bekannt ist: Kurz vor der Tat soll es ein Treffen in einer Pizzeria gegeben haben, an dem auch Kriminelle teilgenommen haben sollen. Auch der spätere Tatverdächtige und das Opfer sollen das Treffen besucht haben. Wegen Verstößen gegen die Coronaregeln hatten Polizei und Ordnungsamt die Zusammenkunft aufgelöst.

Wenig später soll Niklas P., ein Deutscher mit türkischen Wurzeln, zwischen dem Papenmarkt/Hans-Sachs-Straße und der Neustädter-/Kindermannstraße etwa in Höhe des Parks der Menschenrechte auf einen Bosnier (38) ge-

schossen haben. Er wurde in den rechten Oberschenkel getroffen und floh mit einem Auto, auf das Niklas P. dann weiter gefeuert haben soll.

Der Tatverdächtige setzte sich ab und wurde zur Fahndung ausgeschrieben, unbestätigten Gerüchten zufolge soll er vorübergehend in der Türkei gewesen sein. Mehr als ein halbes Jahr nach den Schüssen wurde Niklas P. nach Hinweisen von Zeugen von Polizisten in Bielefeld aufgespürt und observiert. Am 30. Juli stoppten SEK-Beamte sein Auto auf der Artur-Ladebeck-Straße und fanden im Handschuhfach eine scharfe Pistole. „Es war aber nicht die Waffe, die am Nikolaus-tag benutzt worden war“, sagt Moritz Kutkuhn, Sprecher der Staatsanwaltschaft.

Niklas P. kam in Untersuchungshaft, die er im August vorübergehend verlassen durfte, um sich in anderer Sache vor dem Schöffengericht Bielefeld zu verantworten. Es ging um Gewalt-, Drogen- und Straßenverkehrsdelikte aus den Vorjahren. Am Ende stand eine Bewährungsstrafe.



„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“
Albert Schweitzer

Gisela Breimann

geb. Brautmeier

* 23. 7. 1936 † 13. 10. 2021

In unseren Herzen wirst Du uns immer begleiten.

Ulrich und Marlis
mit Richard

Wolfgang und Barbara
mit Benedikt

Klaus und Karin
mit Lennart

Verl, im Oktober 2021

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen Hollenhorst Verl, Tel. 05246/92660



Das erste Jahr ohne Dich!

Gedanken – Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen!

In dankbarer Erinnerung laden wir ein zum

Ersten Jahresseelenamt

am Sonntag, den 31. Oktober 2021 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus & St. Laurentius Langenberg

Ulrich Korfmacher und Heiko Liese

Reinhard und Regina Korfmacher mit Eric und Lisann

Statt Karten

Elli Korfmacher
geb. Pöppelbaum

* 30. Oktober 1934
† 30. Oktober 2020



Du bist nicht allein.



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de



Wenn die Füße zu müde sind,
die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe, die Erde zu sehen,
dann sagt der Herr:
„Komm zu mir und deinen Lieben,
die schon bei mir sind.“

Elisabeth Große Hundrup

geb. Dohm

* 3. November 1930 † 19. Oktober 2021

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied und danken dir für alles, was du für uns getan hast.

Agnes und Franz Buschhoff

Heiner und Ursula Große Hundrup

Winfried und Beate Große Hundrup

Ursula und Burkhard Naschert

Enkel, Urenkel und Angehörige

Traueranschrift:
Winfried Große Hundrup, Borbeiner Straße 80, 59227 Ahlen

Die Eucharistiefeier beginnt am Montag, 25. Oktober 2021, um 10.00 Uhr in der St. Bartholomäus-Kirche, Ahlen. Anschließend erfolgt die Beisetzung von der Trauerhalle des Westfriedhofes, Sedanstraße 120, Ahlen.

Ein ganz besonderer Dank für die liebevolle Betreuung und Pflege gilt dem St.-Elisabeth-Stift in Sendenhorst.



Das erste Jahresseelenamt für

Christine Allerbeck

* 12. Juli 1922 † 23. Oktober 2020

ist am Sonntag, dem 24. Oktober 2021, um 9.30 Uhr in der Bruder Konrad Kirche zu Spexard, Bonifatiusstraße 6.

Wir vermissen dich
Familie Setter



Das Menschenherz verlangt nach Erlösung, nach Gott.
In seiner Liebe möchte es Ruhe finden, die ewig währt.
(Adolph Kolping)

Es war Gottes Wille

Paul Nünning

* 19. April 1936 † 16. Oktober 2021

in die Geborgenheit seines Reiches zu rufen.

Ruth
Michael
Thomas
mit Lea und Nele
Markus und Maike
mit Tabea, Thilo und Tobias

48231 Warendorf, Ostbleiche 20

Wir feiern mit Paul das Auferstehungsamt am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius zu Warendorf; anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Auf seinen Wunsch bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.

Wir beten für Paul, Hedwig und Jochen am Samstag, den 23. Oktober 2021, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zu Gunsten der Aktion Mensch, Stichwort "Paul Nünning", auf das Spendenkonto IBAN: DE14 3702 0500 0009 9223 01.

Familienanzeigen unterrichten Verwandte, Bekannte und Freunde zuverlässig und schnell



Vereinskalender

Verl: Schützenbruderschaft St.-Georg Dreiländereck. Die Schützenbruderschaft St.-Georg Dreiländereck trauert um ihr langjähriges Mitglied und Ex-Königin Regina Berenbrinker, die im Alter von 69 Jahren verstorben ist. Der Trauergottesdienst findet am Samstag, den 23.10. in der St.-Judas-Thaddäus-Kirche in Verl-Sürenheide um 14.00 Uhr statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung an der Friedhofskapelle in Verl-Sürenheide. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme (in Uniform).

DIE WELT DER UNTERHALTUNG

Karten online: www.die-glocke.de/ticketshop



GOP-Variété Bad Oeynhausen

Der kleine Prinz – bis 31.10.2021
Keine halben Sachen – ab 03.11.2021
Sailors – ab 12.01.2022

GOP-Variété Münster

Handmade – bis 07.11.2021
Funky Town – ab 11.11.2021
Le Club – ab 14.01.2022

GOP-Variété Essen

Wunder BAR – bis 07.11.2021
Circus – ab 11.11.2021
NEO – ab 13.01.2022

Tori Amos
Tour Europe 2022
Mi., 16.02.2022
Tempodrom, Berlin

Capital Bra
Arena Tour 2022
Fr., 04.03.2022
LANXESS Arena, Köln

Amy Macdonald
Live
Mo., 14.03.2022
König-Pilsener-Arena, Oberhausen

Hans Zimmer Live
Europe Tour 2021
Di., 15.03.2022
LANXESS Arena, Köln

Max Raabe & Palast Orchester
Guten Tag, liebes Glück
Fr., 18.03.2022
RuhrCongress, Bochum

James Blunt
Once Upon A Mind Tour
Sa., 09.04.2022
König-Pilsener Arena, Oberhausen

Santiano
Wenn die Kälte kommt
Mo., 14.03.2022
PSD Bank Dome, Düsseldorf

Bosse
Live 2022
So., 17.04.2022
Barclaycard Arena, Hamburg

Die Schlagernacht des Jahres
Das Original
Sa., 23.04.2022
LANXESS Arena, Köln

Erasure
The Neon Tour 2021
Sa., 14.05.2022
Palladium, Köln

a-ha
play hunting high and low live
So., 15.05.2022
LANXESS Arena, Köln

Andrea Bocelli
Live 2022
Mi., 25.05.2022
König-Pilsener-Arena, Oberhausen

LENA
Live 2022
Sa., 04.06.2022
Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

Fury in the Slaughterhouse
Open Air 2022
Sa., 11.06.2022
SparkassenPark, Mönchengladbach

Kasalla
Im Stadion
Fr., 17.06.2022
RheinEnergieStadion, Köln

Billy Idol
The Roadside Tour 2022
Fr., 24.06.2022
Kunstrasen, Bonn

Céline Dion
Courage World Tour
Do., 30.06.2022
Barclaycard-Arena, Hamburg

Iron Maiden
Live
Sa., 02.07.2022
RheinEnergieStadion, Köln

Alicia Keys
The World Tour
Fr., 08.07.2022
LANXESS Arena, Köln

Melissa Etheridge
The Medicine Tour
Di., 12.07.2022
Kunstrasen, Bonn

Pietro Lombardi & Band
Live
Do., 04.08.2022
Kunstrasen, Bonn

Die Toten Hosen
Alles aus Liebe Tour 2022
Sa., 20.08.2022
Ehemaliger Flughafen Tempelhof, Berlin

Silbermond
Schritte Live
Fr., 26.08.2022
Zeltfestival Ruhr, Bochum

Ben Zucker
Live
Di., 30.08.2022
Zeltfestival Ruhr, Bochum

Adel Tawil
Live
Fr., 02.09.2022
Zeltfestival Ruhr, Bochum

Deichkind
Open Air 2022
Fr., 02.09.2022
Seaside Beach Baldeney, Essen

Die Ärzte
Buffalo Bill in Rom Tour 2022
Sa., 03.09.2022
Weserufer, Minden

David Garrett & Band
Alive Tour 2022
Di., 27.09.2022
LANXESS Arena, Köln

KANSAS
Point of know return Tour 2022
Do., 20.10.2022
Tempodrom, Berlin

Elton John
Farewell Yellow Brick Road Tour
Di., 02.05.2023
Barclaycard Arena, Hamburg

DJ BoBo
EVOLUT3ON Tour
So., 14.05.2023
König-Pilsener-Arena, Oberhausen

Telefonische Beratung unter: 02522/73-333 · Karten online: www.die-glocke.de/ticketshop



Reservierungen und Umtausch von gekauften Eintrittskarten sind nicht möglich.

Die Glocke Ticketshop

